

GESCHÄFTSBERICHT  
HYMER AKTIENGESELLSCHAFT  
**2010/2011**



## Der HYMER-Konzern in Zahlen

<b>Geschäftsjahre</b> (jeweils vom 1. September bis 31. August)		<b>2010/2011</b>	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>	<b>2007/2008</b>
Umsatzerlöse	T€	792.489	695.077	654.499	913.231
Gesamtleistung	T€	810.643	685.922	618.244	934.394
Materialaufwand von Gesamtleistung	T€ Prozent	591.201 72,9	500.576 73,0	453.040 73,3	689.755 73,8
Personalaufwand von Gesamtleistung	T€ Prozent	116.166 14,3	107.379 15,7	129.894 21,0	137.374 14,7
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.635	2.591	2.998	3.204
Umsatz je Mitarbeiter	T€	301	268	218	285
Operatives Ergebnis	T€	32.810	3.761	-39.936	40.167
Ergebnis vor Ertragsteuern	T€	20.517	-5.447	-49.887	27.966
Sachinvestitionen	T€	11.287	7.999	12.775	24.265
Abschreibungen auf Sachanlagen	T€	15.740	16.967	19.279	17.046
Umsatzrendite vor Ertragsteuern	Prozent	2,6	-0,8	-7,6	3,1
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	Prozent	12,4	-3,4	-26,6	13,7
Eigenkapitalquote	Prozent	42,5	37,9	37,6	40,4
Dividende je Aktie	€	0,00	0,00	0,00	0,88
Absatz Reisemobile	Stück	14.243	12.317	11.714	16.687
Absatz Caravans	Stück	6.317	6.347	7.396	9.416
<b>Absatz Gesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>20.560</b>	<b>18.664</b>	<b>19.110</b>	<b>26.103</b>
davon Auslandsanteil	Prozent	59,8	62,4	64,3	71,0

# Der HYMER-Konzern



# Inhalt

<b>Der HYMER-Konzern</b>	<b>3</b>	<b>Konzernlagebericht</b>	<b>43</b>	<b>Konzernabschluss</b>	<b>63</b>
Der HYMER-Konzern in Zahlen	2	Geschäft und Rahmenbedingungen	44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	64
HYMER-Aktie und Börsenentwicklung	5	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	44	Konzern- Gesamtergebnisrechnung	65
Brief an die Aktionäre	6	Branchensituation	44	Konzernbilanz	66
Bericht des Aufsichtsrats	9	Geschäftsentwicklung	45	Konzern- Kapitalflussrechnung	68
Die Marken des HYMER-Konzerns	14	Ertragslage	46	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	69
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	26	Vermögens- und Finanzlage	47	Konzernanhang	70
Corporate Governance Bericht	28	Investitionen	49	Grundlagen	70
Erklärung zur Unternehmensführung	33	Forschung und Entwicklung	49	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	86
Entsprechenserklärung	33	Mitarbeiter	51	Erläuterungen zur Konzernbilanz	92
Angaben zu Unternehmens- führungspraktiken	36	Nachtragsbericht	51	Sonstige Angaben	105
Umsatz- und Ergebnis- entwicklung der HYMER AG	39	Risikobericht	52	Bestätigungsvermerk	125
Bilanzstruktur der HYMER AG	40	Chancen	55	Erklärung des Vorstands der HYMER Aktiengesellschaft	126
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der HYMER AG	41	Prognosebericht	56	Konzern im Überblick	127
		Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	58		
		Grundzüge des Vergütungssystems	58		
		Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement- systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	58		
		Erklärung zur Unternehmensführung	60		
		Erläuternder Bericht des Vorstands	60		

## HYMER-Aktie und Börsenentwicklung

Der DAX eröffnete zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 knapp unter der 6.000er Marke, stieg aber bis zum Jahresende auf fast 7.000 Punkte, der Deutsche Leitindex schloss am 30. Dezember 2010 mit 6.914,19 Punkten. Dieser Aufwärtstrend setzte sich noch bis Mitte Februar fort, der DAX konnte noch bis auf über 7.400 Punkte zulegen, um nach dem verheerenden Erdbeben in Japan am 11. März 2011 wieder die 7.000er Marke zu unterschreiten. Bis Anfang Mai erholten sich die Börsen wieder, der DAX schloss am 2. Mai mit 7.527,64 Punkten, um dann im weiteren Verlauf mit Zuspitzung der Schuldenkrise in Griechenland wieder unter die 6.000er Marke zu fallen. Ende August 2011 notierte der Deutsche Leitindex bei 5.784,85 Punkten.

Die HYMER-Aktie konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnen. Die Aktie, die zum Ende des vorangegangenen Berichtszeitraums an der Frankfurter Wertpapierbörse mit einer Notierung von 32,60 Euro geschlossen hatte, startete zunächst am 1. September 2010 mit einem Jahrestiefstand von 32,35 Euro in das neue Geschäftsjahr. Im weiteren Verlauf konnte die Aktie jedoch wieder deutlich zulegen und notierte am 30. Dezember 2010 bei 41,00 Euro. Nachdem am 17. Januar 2011 und nochmals am 10. Februar 2011 mit 47,99 Euro der höchste Stand des Geschäftsjahres erreicht wurde, lag der Schlusskurs der Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 am 31. August 2011 bei 45,50 Euro.

Die Marktkapitalisierung der HYMER AG belief sich zum 31. August 2011 auf der Basis von 4 Millionen Stückaktien auf 182 Millionen Euro (Vorjahr ca. 130 Millionen Euro).

WKN	609670
ISIN	DE0006096704
Anzahl (in Stück)	Stammaktien 4.000.000
Marktkapitalisierung	
31.08.2011	
(in Millionen €)	182,0
Höchster Kurs am	
17.01.2011 (in €)	47,99
Tiefster Kurs am	
01.09.2010 (in €)	32,35
Schlusskurs am	
31.08.2011 (in €)	45,50
Dividendenvorschlag	
(in €)	0,00
Anmerkung:	
Börsenplatz Frankfurt	
Ordentliche	
Hauptversammlung,	
Weingarten:	
7. Februar 2012	



## Brief an die Aktionäre



**Dr. Josef Spichtig**, Vorstandsvorsitzender Finanzen, Personal, IT, Kommunikation, Produktion, Technik und Einkauf  
**Hermann Pfaff**, Vorstand Vertrieb und Marketing

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war für den HYMER-Konzern kein hervorragendes Wirtschaftsjahr, aber nach unserer Einschätzung ein akzeptables Geschäftsjahr. Das hohe Vorkrisenniveau ist noch nicht erreicht, doch das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2010/2011 bei Umsatz und Ertrag ein deutliches Wachstum. Die Gesellschaft hat die Erlöse um 97,4 Millionen Euro oder 14,0 Prozent auf 792,5 Millionen Euro gesteigert. Das operative Ergebnis entwickelte sich von 3,8 Millionen Euro auf 32,8 Millionen Euro.

Auch der Kurs der HYMER-Aktie hat sich deutlich verbessert. Die Notierung startete am 1. September 2010 mit 32,35 Euro. Am 16. August 2011, dem Vortag des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG, belief sich der Kurs im Parketthandel der Frankfurter Wertpapierbörse auf 40,995 Euro. Der gewichtete durchschnittliche inländische Börsenkurs der HYMER-Aktie während des letzten Monats vor dem 17. August 2011 betrug 37,937 Euro (Quelle: Bloomberg). Der gewichtete durchschnittliche inländische Börsenkurs der HYMER-Aktie während der letzten drei Monate vor dem 17. August 2011 betrug 39,74 Euro. Seit der Bekanntgabe des Angebots bewegt sich der Kurs um den Angebotspreis von 45,50 Euro. Der Schlusskurs am 31. August 2011 betrug 45,50 Euro.

Die robuste Konjunktur und die Erholung des europäischen Marktes für Freizeitfahrzeuge haben die Geschäftsentwicklung des HYMER-Konzerns begünstigt. Insgesamt erhöhte sich in Europa die Zahl neu zugelassener Freizeitfahrzeuge leicht um 1,1 Prozent auf 154.800 Einheiten. Die Neuzulassungen von Caravans gingen um 3,5 Prozent zurück, während die von Reisemobilen um 6,7 Prozent zulegen konnten. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern und Märkten war sehr uneinheitlich. Die mediterranen Märkte in Italien, Spanien und Portugal verzeichneten Zulassungsrückgänge. Deutschland, Norwegen und Schweden wiesen deutliche Zuwächse aus.

Die zentralen Erfolgsfaktoren des HYMER-Konzerns liegen im Verfolgen und Umsetzen der Unternehmensstrategie. Hier sind besonders drei Elemente hervorzuheben: Die Stärkung der Unternehmens- und Führungsstrukturen, der Ausbau der Profile der Marken und die Kooperation zwischen den Marken. Strategisches Ziel ist rentables Wachstum, besonders durch den Gewinn von Marktanteilen und neuer Kunden sowie das Erschließen neuer Marktsegmente.

Der Kurs des HYMER-Konzerns, mit seinen eigenständigen Marken möglichst alle Kundenwünsche rationell zu erfüllen, war und bleibt eine erfolversprechende Ausrichtung. Sie dokumentiert die hohe Wettbewerbsfähigkeit und die marktführende Position des HYMER-Konzerns. Alle Marktsegmente, von preiswerten Produkten bis zu Premium- und Luxusmodellen, bietet der Konzern mit einem sehr attraktiven Preis-Leistungsverhältnis an. Diese Strategie werden wir auch künftig fortsetzen.

In den vergangenen Geschäftsjahren hat das Unternehmen Fortschritte in der Entwicklung und der Produktion erzielt. Zentrale Aufgaben der letzten Jahre waren die Anpassung der bestehenden Strukturen, Kapazitäten und Kosten an die veränderten Rahmenbedingungen. Dieser Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen, sondern wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Das nächste Ziel ist, die Produktion standortübergreifend stärker zu harmonisieren und so weitere Synergien zu heben.

Auf die sowohl saisonal wiederkehrenden als auch auf die gesamtwirtschaftlich bedingten Marktschwankungen wollen wir mit innovativen Konzepten und in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern noch effektiver reagieren können.

Wir wissen, dass künftig weitere Herausforderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens vor uns liegen. Einen besonders starken Einfluss auf den Geschäftserfolg des Konzerns haben die künftige Entwicklung der Konjunktur und der europäischen Märkte der Freizeitfahrzeuge. Für das laufende Geschäftsjahr sind wir verhalten zuversichtlich. Ohne einschneidende Verwerfungen an den Finanzmärkten, eine Ausweitung der Staatsschuldenkrise und ohne eine heftigere Euro- oder Bankenkrise gehen wir für das Geschäftsjahr 2011/2012 von einem Wachstum der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich aus. Das operative Ergebnis wird sich entsprechend der positiven Umsatzentwicklung verbessern.

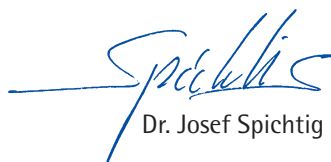
Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie wissen, dass die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG die frei gehandelten Aktien der HYMER AG aufkaufen will.

Die Angebotsunterlage für das freiwillige Erwerbsangebot an die Aktionäre der HYMER AG wurde am 9. September 2011 veröffentlicht. Gegenstand des Angebots war der Erwerb von bis zu 807.588 nennwertlose auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stammaktien der HYMER AG einschließlich der damit verbundenen Nebenrechte (insbesondere Gewinnbezugsrechte) zu einem Kaufpreis von 45,50 Euro je HYMER-Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in einer gemeinsamen Stellungnahme vom 21. September 2011 hierzu ausführlich geäußert. Vor dem im Angebot geschilderten Hintergrund war die von der Bieterin angebotene Gegenleistung aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen. Die Stellungnahme wurde am 23. September 2011 auf der HYMER-Homepage bekannt gegeben sowie in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Die wirtschaftlichen und strategischen Hintergründe der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG für den Rückzug der HYMER AG von der Börse liegen aus der Sicht des Vorstands der HYMER AG auf der Hand und entsprechen nach Auffassung des gesamten Vorstands und auch des Aufsichtsrats dem Interesse der Gesellschaft. Die HYMER AG hat seit dem Börsengang den Kapitalmarkt nicht zur Finanzierung der Gesellschaft genutzt. Der mit der Börsennotierung verbundene personelle und finanzielle Aufwand kann nicht gerechtfertigt werden. Die HYMER AG wurde bereits vor der Abgabe des Barangebots als ein vom größten Aktionär, Herrn Erwin Hymer, mit einer Beteiligungsquote von 70,28 Prozent, abhängiges Unternehmen qualifiziert. Das erweiterte Engagement der Familie Hymer am HYMER-Konzern wird vom gesamten Vorstand sehr positiv bewertet. Die Weiterentwicklung des Unternehmens wird dadurch nicht behindert, im Gegenteil es wird eine strategische und führungsmaßige Stärkung angestrebt.

Der Vorstand möchte Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Loyalität und Ihre konstruktiv kritische Begleitung der HYMER AG in der zurückliegenden Zeit sehr herzlich danken. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Lieferanten, Kunden und insbesondere an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle gemeinsam dazu beigetragen haben, dass der HYMER-Konzern auch im abgelaufenen Geschäftsjahr seine führende Marktstellung in Europa behaupten konnte. Vielen Dank.

Der Vorstand



Dr. Josef Spichtig



Hermann Pfaff



## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der HYMER AG hat im Geschäftsjahr 2010/2011 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der HYMER AG überwacht und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten zeitnahen Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der HYMER AG und des Konzerns. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Unternehmensstrategie und die Geschäftspolitik, die Marktentwicklung, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der HYMER AG und des Konzerns.

Dem Aufsichtsrat wurden monatliche Berichte über den Geschäftsverlauf mit Abweichungsanalysen zum Budget und zum Vorjahr vorgelegt. Die Berichte dokumentierten auch die Liquiditäts- und Finanzlage einschließlich der aktuellen Kreditlinien. Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge wurden intensiv mit dem Aufsichtsrat erörtert und soweit erforderlich hierfür die Genehmigung erteilt.

Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit den Anforderungen des Risikomanagementsystems auseinandergesetzt. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft eilbedürftig oder von besonderer Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen vom Vorstand ausführlich informiert und – sofern erforderlich – um Zustimmung gebeten.

### Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2010/2011 haben zwölf Aufsichtsratssitzungen und eine fernmündliche Besprechung stattgefunden. Gegenstand der Erörterungen des Gremiums in den Sitzungen waren jeweils umfassende Berichte des Vorstands über die geschäftliche Entwicklung sowie etwaige Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von der Unternehmensplanung. In jeder Sitzung hat der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Marktentwicklung, die Zulassungszahlen, die Auftragslage sowie über die Bestands- und Liquiditätssituation unterrichtet.

Der Aufsichtsrat tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr am 22. September 2010, 9. Dezember 2010, 24. Februar 2011, 25. Februar 2011, 28. März 2011, 29. März 2011, 2. Mai 2011, 3. Mai 2011, 16. Mai 2011, 16. Juni 2011, 17. Juni 2011, 27. Juli 2011. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben mit Ausnahme der Sitzung am 28. März 2011 an allen Sitzungen teilgenommen. Daneben tagten der Prüfungsausschuss und der Personalausschuss insgesamt zweimal. Der Nominierungsausschuss tagte einmal. Zusätzlich gab es eine Vielzahl von Arbeitssitzungen und -besprechungen des Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter mit dem Vorstand.



Johannes Stegmaier  
(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

Im Rahmen der Sitzung am 22. September 2010 wurde die Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2010/2011 verabschiedet. Ferner hat der Aufsichtsrat dem Abschluss des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags zwischen der HYMER AG und der Bürstner GmbH zugestimmt, über den die Hauptversammlung am 24. Februar 2011 entschieden hat. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Effizienz seiner Arbeit überprüft.

In der Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2010 haben die Abschlussprüfer die Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der HYMER AG sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Konzerns zum 31. August 2010 vorgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HYMER AG sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht des Konzerns wurden vom Aufsichtsrat einstimmig festgestellt bzw. gebilligt. Des Weiteren wurde die Corporate Governance Erklärung und der Corporate Governance Bericht verabschiedet. In derselben Sitzung wurde das Ergebnis aus dem Nominierungsausschuss im Hinblick auf die anstehende Neuwahl des Aufsichtsrats eingehend diskutiert und beschlossen, Herrn Dr. Josef Spichtig, Herrn Johannes Stegmaier, Herrn Dr. Sebastian Zieger sowie Herrn Dr. Walter Körmer zur Neuwahl zum Aufsichtsrat zu nominieren.

Im Rahmen der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 24. Februar 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Josef Spichtig zu seinem Vorsitzenden und Herrn Johannes Stegmaier zu seinem Stellvertreter gewählt. Ferner wurde beschlossen, zunächst keine Ausschüsse des neu konstituierten Aufsichtsrats zu bilden. Der Aufsichtsrat informierte sich zudem über die besonderen Rechte und Pflichten des Aufsichtsgremiums einer börsennotierten Aktiengesellschaft. In der Sitzung am 25. Februar 2011 und 28. März 2011 waren Schwerpunkte der Beratung des Aufsichtsrats die Festlegung der zukünftigen Themenschwerpunkte sowie die zukünftige interne Organisation der Aufsichtsratsstätigkeit.

Im Verlauf der folgenden Aufsichtsratssitzungen war der Aufsichtsrat regelmäßig mit der aktuellen Lage des Konzerns und der Tochtergesellschaften in den Bereichen Vertrieb, Finanzen und Produktion befasst. Darüber hinaus waren folgende Schwerpunkte Gegenstand der jeweiligen Sitzungen:

In der Sitzung am 29. März 2011 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Status der Gesamtunternehmensstrategie des HYMER-Konzerns sowie den Vorgaben für die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2011/2012 befasst.

Gegenstand der Sitzungen am 2. und 3. Mai 2011, die bei der Bürstner GmbH in Kehl stattgefunden haben, waren das weitere Vorgehen bezüglich einer Gesamtunternehmensstrategie und in diesem Zusammenhang die zukünftige Führungsstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften und des Konzerns.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen am 16. Mai 2011 und 16. Juni 2011 war die Neuordnung der Konzernführung, infolgedessen die Vorstandsmitglieder Herr Frank Mallet und Herr Markus Korsten einvernehmlich aus dem Unternehmen ausgeschieden sind und Herr Dr. Josef Spichtig – unter Ruhen seines Amtes als Aufsichtsratsvorsitzender gemäß § 105 Abs. 2 AktG – zum Vorstandsvorsitzenden der HYMER AG bestellt wurde.

In der Sitzung vom 17. Juni 2011 hat sich der Aufsichtsrat mit dem weiteren Vorgehen im Hinblick auf die Finanzierung des HYMER-Konzerns und mit Konzernprojekten wie z.B. den Voraussetzungen für die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems befasst.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 27. Juli 2011 war insbesondere die Positionierung der einzelnen Marken im Rahmen der Gesamtunternehmensstrategie des HYMER-Konzerns sowie die Verabschiedung der Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2011/2012.

Die Hauptversammlung hat am 24. Februar 2011 Vorstand und Aufsichtsrat für deren Amtsführung im Geschäftsjahr 2009/2010 die Entlastung erteilt und für das Geschäftsjahr 2010/2011 erneut die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, zum Abschlussprüfer gewählt. Der Aufsichtsrat hat den entsprechenden Auftrag zur Abschlussprüfung erteilt, nachdem Ernst & Young schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der im Geschäftsjahr 2009/2010 gebildete Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt. Der Personalausschuss und der Nominierungsausschuss ist jeweils einmal zu einer Sitzung zusammengetreten. Der neu konstituierte Aufsichtsrat hat am 24. Februar 2011 beschlossen, zunächst keine Aufsichtsratsausschüsse einzusetzen.

#### **Entsprechenserklärung**

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der HYMER AG, nahm entsprechende Anpassungen vor und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex. Die Entsprechenserklärung ist auf Seite 33 des Geschäftsberichts abgedruckt und ist ebenso Bestandteil der Erklärung der Unternehmensführung.

Herr Johannes Stegmaier hat den Aufsichtsrat mit Schreiben vom 31. August 2011 darüber informiert, dass die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG angekündigt hat, ein öffentliches Angebot für 21,11% der Aktien der HYMER AG zu unterbreiten und er selbst dem Vorstand dieser Gesellschaft angehört. Herr Stegmaier hat aus diesem Grund auf einen Interessenkonflikt im Rahmen seines Mandats als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HYMER AG hingewiesen und angekündigt, dass er selbst an keinen Beratungen und Abstimmungen zu diesem Thema im Aufsichtsrat teilnehmen werde. Der Aufsichtsrat hat daraufhin beschlossen, dass Herr Stegmaier wie von ihm vorgeschlagen weder an Beratungen noch an Abstimmungen des Aufsichtsrats der HYMER AG zum Thema „öffentliches Angebot der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG zum Erwerb von Aktien der HYMER AG“ teilnimmt. Dies ist entsprechend umgesetzt worden.

#### **Risikomanagement**

Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat davon, dass die gesetzlichen Anforderungen des Risikomanagementsystems in der HYMER AG und im Konzern erfüllt wurden. Das Risikofrüherkennungssystem wurde durch den Abschlussprüfer einer intensiven Prüfung unterzogen. Dieser bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet und laufend aktualisiert hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

### **Jahres- und Konzernabschluss 2010/2011**

In der Sitzung am 7. Dezember 2011 haben die Abschlussprüfer die Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der HYMER AG sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Konzerns zum 31. August 2011 vorgestellt. In eingehenden Diskussionen hat sich der Aufsichtsrat ein eigenes Bild der Lage verschafft. Der Abschlussprüfer hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der HYMER AG sowie den Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. August 2011 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfungspflichten gemäß § 317 Abs. 4 HGB auch zu beurteilen, ob der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen und insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Im Rahmen dieser Prüfung hat der Abschlussprüfer keine an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorgänge festgestellt.

Der Aufsichtsrat erörterte in Anwesenheit der den Jahresabschluss unterzeichnenden Abschlussprüfer eingehend den Jahresabschluss 2010/2011 der HYMER AG und des HYMER-Konzerns sowie den Bericht der zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern keine Einwendungen zu erheben und schließt sich den Prüfungsergebnissen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der HYMER AG sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 gebilligt. Der Jahresabschluss der HYMER AG ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Der Vorstand hat zudem einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat zu diesem Bericht den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen. Das Kontrollorgan hat beide Berichte geprüft und die Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer an. Nach dem Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch das Gremium ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

### Organe der Gesellschaft

Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Februar 2011 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder. Die bisherigen Vertreter der Anteilseigner, die Herren Professor Dr. Bernd Gottschalk, Dr. Gerhard Gross, Uwe Holy und Michael Horn hatten erklärt, sich nicht wieder zur Wahl stellen zu wollen. Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern ausdrücklich für ihre langjährige, vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Mitarbeit im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Hauptversammlung hat am 24. Februar 2011 sodann die Herren Dr. Josef Spichtig, Johannes Stegmaier, Dr. Sebastian Zieger und Dr. Walter Körmer in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Mitarbeiter der HYMER AG und des Konzerns haben die Herren Thomas Heidt und Raymond Hof als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Wirkung zum 17. Mai 2011 bzw. zum 30. Juni 2011 sind der bisherige Finanzvorstand der HYMER AG, Herr Frank Mallet und der Technikvorstand, Herr Markus Korsten, jeweils einvernehmlich aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat mit Wirkung zum 17. Mai 2011 Herrn Dr. Josef Spichtig bis zum 30. April 2012 zum Mitglied des Vorstands bestellt und ihn zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Das Amt von Herrn Dr. Spichtig als Aufsichtsratsvorsitzender der HYMER AG ruht während der Dauer seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied (vgl. § 105 Abs. 2 AktG).

Der Aufsichtsrat hat Herrn Andreas Lobejäger mit Wirkung zum 1. April 2012 für die Dauer von vier Jahren zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der HYMER AG bestellt. Herr Lobejäger wird als CFO (Chief Financial Officer) insbesondere die Bereiche Finanzen, Revision, Controlling, Recht, EDV und Personal verantworten. Er übernimmt somit das Finanzressort von Herrn Dr. Spichtig (Vorstandsvorsitzender), der zum 1. Mai 2012 wieder an die Spitze des Aufsichtsrates der HYMER AG zurückkehren wird.

Im Zuge dieser Neuorganisation wird das Vorstandsmitglied Hermann Pfaff mit Auslaufen seines Dienstvertrags am 31. August 2012 aus dem Vorstand ausscheiden. Herr Pfaff wird aber weiterhin für das Unternehmen auf Konzernebene tätig sein und in dieser Funktion insbesondere die Bereiche Kommunikation und Aufbau neuer Märkte verantworten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der HYMER AG und den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Belegschaftsvertretern für ihren besonderen Einsatz und ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bad Waldsee, im Dezember 2011



Johannes Stegmaier  
(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

## Die Marken des HYMER-Konzerns



### BÜRSTNER Reisemobile und Caravans



Die über 50-jährige Geschichte des Caravan- und Reisemobilherstellers Bürstner dokumentiert die Leidenschaft für Qualität und unverwechselbares Design. Die Anfänge des Unternehmens mit Sitz im badischen Kehl-Neumühl reichen bis ins Jahr 1924 zurück. Seit 1998 ist Bürstner in den HYMER-Konzern eingegliedert.

Die Marke Bürstner zeichnet sich durch hohe Qualität, Innovationen und serviceorientierte Kundennähe aus. Bürstner setzte immer wieder neue Impulse in der Caravaning-Szene. Das im Konzern erfundene Hubbett in der Klasse der teilintegrierten Fahrzeuge ist ein Meilenstein im Wohnmobilbau. Diese funktionelle Lösung erhöht die Zahl der Schlafplätze bei unverändertem Komfort.

Im Jahr 2011 prämierte die englische Fachzeitschrift „Motorhome, Motorcaravan Monthly“ das Modell Ixeo Time it 585 als „Bestes Kompakt-Reisemobil“. Mit dieser Auszeichnung bestätigt die Marke seine führende Stellung in Europa trotz eines immer stärker umkämpften Markts.



Eine Sonderedition der Baureihe Nexxo sorgte im abgelaufenen Geschäftsjahr für Aufsehen. Der Nexxo t 728 G zeigt sich von einer ganz neuen Seite. Das metallischschwarz lackierte Fahrerhaus harmoniert mit dem in Champagner-Ton gehaltenen Aufbau. Der kraftvolle Kontrast fällt ins Auge. Elegante Leichtmetallräder und LED-Tagfahrlicht komplettieren das moderne Erscheinungsbild.



Die Baureihen Ixeo, Ixeo plus und Travel Van haben eine umfassende Überarbeitung erfahren. Der Travel Van präsentiert sich in der neuen Außenfarbe Lago blue. Dieser Farbton frischt die Einsteigerbaureihe von Bürstner deutlich auf. Auch die beiden Baureihen Ixeo und Ixeo plus haben Neues zu bieten. Die Dachhaube über dem Fahrerhaus bietet mehr Platz für ein größeres Skyroof und lässt noch mehr Licht ins Innere. So wächst auch die Stehhöhe im Wohnraum um weitere fünf Zentimeter. Der Wohnkomfort steigert sich erheblich.

Die Caravan-Entwicklung machte ebenso Fortschritte. Bürstner hat eine neue Plattform für den Wohnwagen entwickelt. So steigt in Zukunft entweder die Zulademöglichkeit im Caravan oder sein Gesamtgewicht ist geringer. Mit Änderungen beim Außen- und Innendesign nahm Bürstner in fast jeder Baureihe weitere Modernisierungen vor. Der Premio erhielt ein attraktives Äußeres in weißem Design mit innovativen Bürstner-Grafiken. Die komplette Überarbeitung der Möbel im Dekor Sen Esche verleiht zudem einen jungen Look. Der Premio ist ein repräsentativer Vertreter der gehobenen Einsteigerklasse.

Die Marke Bürstner schreibt ihre Erfolgsgeschichte konsequent fort.



## CARADO Reisemobile und Caravans



Die Carado GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der HYMER AG, das im Dezember 2006 gegründet wurde. Produziert werden die Fahrzeuge der Marke Carado von der Capron GmbH in Neustadt nahe Dresden, an der die HYMER AG mit 50 Prozent beteiligt ist. Im Berichtszeitraum konnte die noch junge Marke ihre Verkaufszahlen weiterhin steigern. So liefen im letzten Geschäftsjahr ca. 1.700 Freizeitfahrzeuge der Marke Carado von der Fertigungsstraße der Capron GmbH. Mit einem ausgewählten Produktangebot und ganzheitlicher Umsetzung der Markenstrategie rundet Carado das Portfolio des HYMER-Konzerns nach unten ab.

Die von Carado stets gelebte Markenphilosophie – hervorragende Qualität „Made in Germany“ zu einem ausgezeichneten Preis-/Leistungsverhältnis – hat sich in den letzten Jahren erfolgreich am Markt etabliert. Das gute Gefühl ein hochwertiges Produkt zu einem fairen Preis gekauft zu haben, lässt jeden Carado-Kunden den Urlaub unbeschwert genießen.



Das Produktprogramm von Carado umfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr elf Reisemobile, darunter vier Alkoven und sieben teilintegrierte Modelle, sowie sieben Caravan-Grundrisse. Um die bestehenden Potentiale im Caravan-Sektor besser nutzen zu können und die vorhandenen Marktanteile weiterhin auszubauen, wurde das Caravan-Portfolio von Carado um eine zusätzliche Baureihe, die den Namen „Delight“ trägt, erweitert. Diese Baureihe startete zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres mit drei attraktiven Grundrissen – C 160 L, C 161 L und C 167 L – die konsequent auf die Bedürfnisse junger Paare und Familien ausgerichtet sind. Allen voran gehören die kompakten Außenmaße, das geringe Eigengewicht sowie der niedrige Preis zu den schlag-





kräftigsten Verkaufsargumenten dieser Baureihe. Entsprechend diesem Konzept positioniert sich die „Delight-Baureihe“ im unteren Einstiegssegment.

Auch die bestehenden Caravan-Grundrisse der Marke Carado wurden optimiert und bieten durch zusätzliche Ausstattungsmöglichkeiten, wie beispielsweise größere Stauraumklappen und die Möglichkeit einige Modellen mit einem größeren Kühlschrank und separatem Gefrierfach auszustatten, weiteren Kundennutzen und Komfort.

Für die Liebhaber motorisierter Freizeitfahrzeuge bietet die Marke Carado zahlreiche attraktive Neuerungen im Produktprogramm. Im Alkovenbereich wurde der A 361 nahezu komplett überarbeitet. Das konsequent auf Familienbedürfnisse getrimmte Fahrzeug – mit Etagenbetten im Heck, einer geräumigen Sitzgruppe und einem großen Doppelbett über der Fahrerkabine – bietet Platz für bis zu sechs Personen und das bei einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 Tonnen.

Die Palette der teilintegrierten Reisemobile der Marke Carado wurde durch einen neuen Grundriss zusätzlich verstärkt. Mit dem neu entwickelten T 448 folgt Carado dem wachsenden Kundenwunsch nach teilintegrierten Reisemobilen mit einem Hubbett. Neben einem großen Hubbett über der Sitzgruppe verfügt dieser Grundriss über zwei Einzelbetten sowie eine geräumige Heckgarage. Das sich zunehmender Beliebtheit erfreuende Modell T 449 mit einem Queensbett wurde für die aktuelle Saison ebenfalls überarbeitet. Dieses Reisemobil verfügt nun über ein geräumiges Raumbad mit separatem Waschraum und gegenüberliegender Dusche, welches sich mittels einer Tür vom restlichen Wohnraum separieren lässt. Die Sitzgruppe wurde mit einem zusätzlichen Seitensitz ausgestattet, wodurch diese nun in einen weiteren Schlafplatz umgewandelt werden kann. Darüber hinaus wurde dem Interieur aller Reisemobile durch den Einsatz von Bi-Color Klappen und wertiger Griffe eine ansprechende und zeitgemäße Optik verliehen.



## HYMER Reisemobile und Caravans



Die HYMER AG mit Sitz im oberschwäbischen Bad Waldsee gilt in Europa als Pionier im Geschäft mit Freizeitfahrzeugen. Das Unternehmen feierte 2011 den 50. Geburtstag des HYMER-Reisemobils. Das Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Reisemobilen und Caravans. Die Geschichte der Freizeitfahrzeuge in Europa hat HYMER wesentlich mitgestaltet. Das Hymermobil ist im deutschen Sprachraum ein Synonym für Reisemobil. Die Marke ist ein Trendsetter. Zahlreiche zukunftsweisende Entwicklungen und Patente belegen die langjährige Expertise und die außerordentliche Innovationsfähigkeit des Unternehmens.

Mit elf Reisemobil- und sechs Caravan-Baureihen bietet die Marke HYMER ein umfangreiches Sortiment an Freizeitfahrzeugen. Das konsequent an den Wünschen der Kunden ausgerichtete Fahrzeuggesamt-konzept basiert seit Jahren auf fünf Säulen:

- Hochwertiger, automobiler Karosseriebau
- Höchste Fahrsicherheit und überragende Fahreigenschaften
- Patentierte, stärkste Aufbau-, Isolations- und Heiztechniken
- Grundrisse mit hochmodernem Komfort und Design
- Größtmöglicher Wohn- und Nutzenkomfort

Diese anspruchsvolle Produktstrategie steht ständig auf dem Prüfstand der Kunden. Dazu zählen auch die Leser der Fachzeitschrift „promobil“. Im Jahr 2011 hat die Marke HYMER bei der Wahl der Reisemobile des Jahres von „promobil“ mit insgesamt acht Preisen überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Die B-Klasse von HYMER wurde im 24. Jahr in ununterbrochener Folge von den Lesern des Magazins zum Reisemobil des Jahres gewählt. Zwei weitere erste Plätze, vier zweite Plätze und ein dritter Platz bestätigten das hohe Leistungsniveau und den Kurs des Unternehmens. Vor allem zeigt das Ergebnis: HYMER weiß, was seine Kunden wünschen.



Es ist eine zentrale Aufgabe des Marketings, die Kundenwünsche zu erforschen und zu erspüren. Diese Zielsetzung überlässt das Unternehmen nicht dem Zufall.

Die Marke gilt als besonders innovativ. Auf dem Caravan Salon 2011 in Düsseldorf präsentierte HYMER den branchenweit ersten fahrtüchtigen Reisemobil-Prototyp mit Hybrid-Antrieb. Die Hinterachse wird von einem luftgekühlten Elektromotor angetrieben. Ohne Einsatz des ebenfalls vorhandenen Dieselmotors bringt der Elektromotor das drei Tonnen schwere Reisemobil auf respektable 35 km/h. Die Reichweite beträgt derzeit 40 km. Somit ist das Fahrzeug mit dieser alternativen Antriebstechnik vollkommen ausreichend für den Einsatz innerhalb von Umweltzonen und in touristischen Gebieten mit Fahrverboten für konventionelle Antriebe.

Auch bei den Caravans präsentierte HYMER 2011 Neues.

Der HYMER Feeling 425 verfügt über ein hochklappbares Wohnwagendach. Es schafft angenehme Bewegungsfreiheit und vor allem einen großzügigen Schlafplatz in luftiger Höhe.

Die Marke HYMER wird auch künftig mit neuen Fahrzeuggenerationen in hervorragender Qualität und innovativen Lösungen sowie mit ausgezeichneten Serviceleistungen ihre Kunden zufrieden stellen.



Das erste funktionsfähige HYBRID-Reisemobil weltweit



## LAIKA Reisemobile



Der italienische Reisemobil-Hersteller LAIKA CARAVANS S.p.A. wurde 1964 in Tavarnelle in der Toskana gegründet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des HYMER-Konzerns. Zunächst produzierte LAIKA nur Caravans, seit 1977 auch Reisemobile. Exklusivität, Zuverlässigkeit und Tradition sind die Eckpfeiler der Marke LAIKA.

Hoher Komfort und eine umfassende Serienausstattung sind charakteristisch für die Modelle von LAIKA. Die von den Kunden geschätzte sorgfältige Verarbeitung, hervorragende Ergonomie und das geschmackvolle italienische Design sind typische Elemente der Marke. Ebenso steht bei den Kunden der Einsatz modernster Technologien hoch im Kurs. Die Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens generieren ständig kundengerechte Innovationen. Der Kundenservice liefert vorbildliche Qualität. Er bearbeitet zentral telefonische Anfragen in fünf verschiedenen Sprachen.

LAIKA hat in den letzten Jahren sein Exportgeschäft ausgebaut. Dieser Erfolg hat die Abhängigkeit vom italienischen Heimatmarkt gemindert und für neues Wachstum gesorgt. In Skandinavien wie auch in Deutschland hat das Unternehmen die Zulassungszahlen deutlich gesteigert. Laika hat im Zuge dieser Expansion seine Fertigungskonzepte und -prozesse überarbeitet und weiter optimiert. Das Unternehmen will künftig seinen Absatz im volatilen italienischen Markt stabilisieren und das Wachstum im europäischen Ausland vorantreiben. LAIKA wird sich weiterhin im gehobenen Marktsegment der Freizeitfahrzeuge mit hochwertigen Ausstattungen positionieren.



Die Kunden von LAIKA können aus sieben Baureihen von Reisemobilen wählen (siehe [www.laika.it](http://www.laika.it)). Im Jahr 2011 konnte LAIKA seinen neuen Vollintegrierten der KREOS-Baureihe präsentieren. Auf IVECO überzeugt der Vollintegrierte durch italienisches Design, wie zum Beispiel den markanten Scheinwerfern, hochwertigen Materialien in Bad und Küche und intelligenten Lösungen, wie dem echten von innen und außen beladbaren Doppelboden. 2012 werden neue Fahrzeuge dieser Spitzenklasse auf den Markt kommen. Insgesamt 37 verschiedene Modelle bringen die sieben Baureihen hervor.

Die Produktpalette lässt mit luxuriösen Integrierten, Teilintegrierten, Alkovenmodellen und Kastenwagen bei den Reisemobilen keine Wünsche offen. Kompakte Vans runden das Programm ab. 17 Teilintegrierte bieten elektrische Hubbetten über der Sitzgruppe. Auch die Fahrzeuge der Kreos 5000-Serie zeigen besondere Stärken: ihre High-Tech-Ausstattung liefert eine außerordentliche Winter-tauglichkeit. Exklusives italienisches Innendesign und eine attraktive Außengestaltung der 5000er setzen besondere Akzente. Alle Modelle von LAIKA überzeugen mit hoher Funktionalität, modernster Technik und in der Spitzengruppe des Marktes liegendem Komfort.





## Movera Freizeitideen



Die Movera GmbH mit Sitz in Bad Waldsee ist Spezialist für Zubehör von Reisemobilen, Caravans und Camping. Das 1998 gegründete Unternehmen ist ein Fachgroßhandel. Es beliefert ausschließlich Caravan- und Motorcaravan-Händler, Campingfachmärkte sowie fachlich verwandte Einzelhandelsgeschäfte. Das Sortiment umfasst mehr als 16.000 Artikel. Vom Vorzelt über Elektrogeräte, Wasser- und Heizungstechnik bis zum Grillzubehör bleiben keine Wünsche offen. Das Unternehmen betreut mehr als 800 Fachhändler europaweit. Das Versandvolumen beträgt rund 26.000 Europaletten und 35.000 Pakete pro Jahr. Tendenz steigend.

Der Zubehörkatalog von Movera präsentiert das komplette Produktspektrum. Er entwickelte sich im Lauf der Jahre zu einem gefragten Handbuch für Freizeitzubehör. Das Unternehmen bietet seinen Kunden außerdem exklusive Spezialkataloge für die Marken HYMER, Dethleffs, Bürstner und LMC. In der 19 Titel umfassenden Movera-Ratgeberreihe, finden sich Servicethemen wie Sicherheit, Energie oder Wasserversorgung.

Das große Lager in Bad Waldsee ist der logistische Mittelpunkt des Unternehmens. So kann Movera kurze Lieferzeiten garantieren. Überdies unterstützt die Marke seine Handelspartner mit einer Vielzahl von Serviceleistungen wie Ersatzteile, Produktschulungen und Verkaufshilfen. Über eine Anbindung an den Webshop (siehe [www.movera.com](http://www.movera.com)) können beteiligte Händler weitere Umsätze generieren. Der Kunde bestellt im Internet und erhält die Ware im oder über den Shop vor Ort.



Die Marke bietet außerdem eine besonders innovative Partnerschaft. Viele Fachhändler können ihren Shop zu attraktiven Konditionen als Movera-Zubehörshop betreiben. Dieses ambitionierte Geschäftsmodell wurde 2006 in den Markt eingeführt. Inzwischen sind 25 Händler beteiligt.

Die Movera GmbH ist auch für die kommenden Jahre gut aufgestellt. Das Unternehmen präsentiert sich mit einem breiten und bedarfsgerechten Angebot, exzellentem Service und zukunftsfähigen Ideen als starker Partner seiner Kunden im Handel.





## NIESMANN+BISCHOFF Reisemobile

**NIESMANN  
+BISCHOFF**

Die Marke Niesmann+Bischoff fertigt ihre Fahrzeuge in Polch nahe Koblenz und gehört seit 1996 als ein Tochterunternehmen zum HYMER-Konzern. In seiner mehr als 30-jährigen Geschichte hat sich Niesmann+Bischoff europaweit die Reputation als ein führendes Unternehmen von Premium-Reisemobilen erarbeitet.

Niesmann+Bischoff ist die Marke für beispiellosen Luxus unter den Reisemobilen. Die langjährige Erfahrung und die exzellente Arbeit der Ingenieure, Designer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu diesem Image höchster Ansprüche geführt. Die Firmenphilosophie fordert maximale Kundenzufriedenheit durch ausgezeichnete Qualität, vorbildliches Design sowie kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen.

Der Konzern verbindet das Qualitätsversprechen „Made in Germany“ mit zukunftsweisenden Technologien. „Bewährtes erhalten, Neues gestalten“. Diesem Motto folgt das Unternehmen konsequent (siehe [www.niesmann-bischoff.de](http://www.niesmann-bischoff.de)).



Ein Beispiel: Die flexiblen Multifunktions-Komfortsitze lassen sich bei den neuen Modellen mit wenigen Handgriffen in zwei Extra-Sitze mit Sicherheitsgurten und Blick in Fahrtrichtung umbauen. Auch die Duschzone kann man, dank Schwenktoilette, binnen Sekunden zu einem großzügigen Nassbereich umgestalten.





Niesmann+Bischoff hat im Jahr 2011 ein neues Außendesign in den Markt eingeführt. Der neue Arto folgt den Linien modernen Automobildesigns. Die Front ist markanter durch einen angedeuteten Frontspoiler und LED-Tagfahrleuchten. Für die Aluminium-Rolls auf der Vorderseite erhielt der Arto Bestnoten von der Fachpresse. Die Baureihen Arto und Flair setzen Standards in der Oberklasse der Reisemobile. Das Arto-Produktprogramm bietet 15 weiterentwickelte Grundrisse. Sie erfüllen jeden individuellen Kundenwunsch. Die Flair 100-Serie umfasst fünf Modelle mit günstigerer Preisposition. Die Flair-Liner der 1000-Serie stellen sieben Grundrisse zur Verfügung.

Klare, aufs Wesentliche reduzierte Farben und Formen verwandeln das Innere der Wohnmobile von Niesmann+Bischoff zur Designerwohnung. Ein geräumiges Interieur, Wellnessbad und viel Liebe zum Detail sorgen unter anderem für das luxuriöse Rundum-Wohlgefühl.

Niesmann+Bischoff setzt Trends. Das Unternehmen handelt selbstbewusst mit „Best Practice in Motorhomes“. Die Marke Niesmann+Bischoff setzt sich anspruchsvolle Ziele: Das sicherste Reisemobil, das schönste Wohnmobil und der beste Liner.



## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



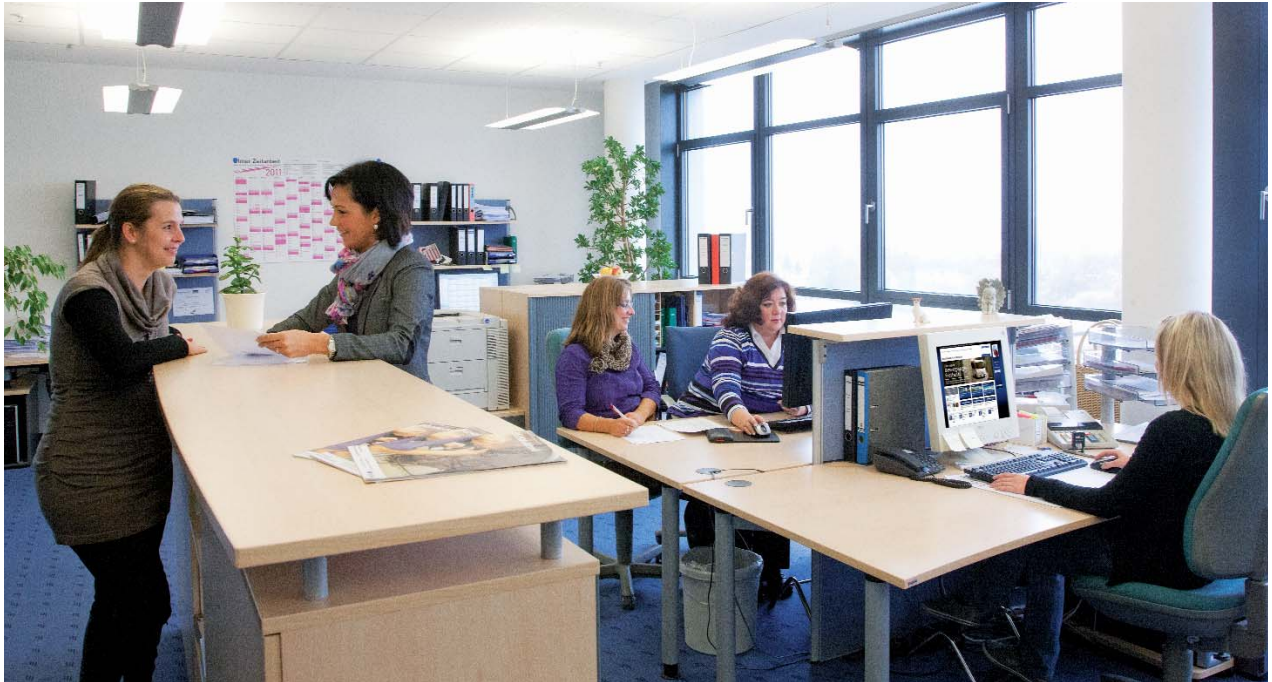
Der HYMER-Konzern beschäftigt zum Stichtag 31. August 2011 insgesamt 2.720 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 2.519). Dies ist ein Anstieg der Beschäftigtenzahl um 201 Mitarbeiter oder 8,0 Prozent.

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Laufe des Geschäftsjahres führte an einzelnen Standorten zu einer spürbaren Anspannung hinsichtlich der Personalrekrutierung. Nicht alle ausgeschriebenen Stellen konnten in der gewünschten Qualität zeitnah neu besetzt werden.

Somit gewinnt der Fach- und Führungskräftemangel, auch bedingt durch den demographischen Wandel in Deutschland, verstärkt an Bedeutung. Der HYMER-Konzern hat die Herausforderung erkannt und folgende Maßnahmen ergriffen um den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern zu sichern.

Wie auch in den vergangenen Jahren zählt die umfangreiche Ausbildung im HYMER-Konzern zu einer der wichtigsten Säulen in der Personalarbeit. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind auch zum Teil erst neu entstandene Berufsbilder in das Ausbildungsangebot aufgenommen worden.





Im Berichtszeitraum konnten alle geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Neben den umfangreichen Ausbildungsangeboten bietet der HYMER-Konzern kontinuierlich die Möglichkeit, wertvolle Berufserfahrung im Rahmen von Praktika und Abschlussarbeiten zu sammeln.

Weiterhin stellt die Fort- und Weiterbildung im HYMER-Konzern eine unerlässliche Voraussetzung dar, um die persönliche Entwicklung eines jeden Mitarbeiters zu stärken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Angebot an Seminaren und Trainings auf allen Ebenen weiter erhöht, um den Beschäftigten dadurch die Möglichkeit zu bieten Verantwortung im Unternehmen zu übernehmen.

Generell hat der HYMER-Konzern seine Personalmarketingmaßnahmen erhöht, um das Unternehmen als einen attraktiven, zukunftssicheren und innovativen Arbeitgeber zu präsentieren.

Mit diesen Maßnahmen möchte der HYMER-Konzern seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vorbildliche Weise fördern, um ihnen hervorragende Chancen im Unternehmen bieten zu können.

Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource für unseren Erfolg!



## Corporate Governance Bericht

### Corporate Governance

Der Begriff „Corporate Governance“ bedeutet „Unternehmensführung und –kontrolle“ und bezeichnet die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf die Führungsentscheidungen eines Unternehmens und somit auf den Unternehmenserfolg haben. Dabei sind effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Bei der HYMER AG ist Corporate Governance als fester Bestandteil der Unternehmenskultur verankert. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat beschäftigen sich regelmäßig mit den nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance. Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance-Grundsätze, die für die Unternehmensführung der HYMER AG maßgeblich sind.

### Allgemeines zur Führungsstruktur

Die HYMER AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktien- und Drittelbeteiligungsgesetzes und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat. Mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat hat die HYMER AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat sind und fühlen sich den Interessen der Aktionäre und dem Wohle des Unternehmens verpflichtet. Die Hauptversammlung ist das dritte Organ des Unternehmens.

### Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Er ist gemäß dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz zu 2/3 mit Anteilseigner- und zu 1/3 mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht als einen Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsrats Tätigkeit einhergeht.

### Der Vorstand

Der Vorstand der HYMER AG leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Planung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres-/Konzernabschlüsse und Zwischenberichte. Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat über alle für den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Eine Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit im Vorstand. Die Ressortverteilung ist in einem Geschäftsverteilungsplan festgehalten. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

### Die Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die HYMER AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahrs statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die HYMER AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen und international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

### Transparenz

Die HYMER AG nutzt zur zeitnahen Information der Aktionäre und Anleger die Website des Unternehmens „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“. Neben dem Konzern- und Jahresabschluss sowie dem Halbjahresfinanzbericht und den Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte in der Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die HYMER AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der HYMER AG wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HYMER AG werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags in der Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat ein Angebot und die Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungsdurchführung auftretenden Sachverhalte, die im weitesten Sinne die Aufgaben des Aufsichtsrats zu wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnissen betreffen, unverzüglich zu berichten, soweit diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

### Entsprechenserklärung – Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex beinhaltet Empfehlungen und wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel des Deutschen Corporate Governance Kodex ist es, das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und somit das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften zu fördern. Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde zuletzt am 26. Mai 2010 (veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 2. Juli 2010) durch die Regierungskommission aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der HYMER AG hatten sich ausführlich mit den Empfehlungen auseinandergesetzt und die Entsprechenserklärung am 8. November 2011 aktualisiert. Abweichungen zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung wurden dargelegt und begründet. Die Entsprechenserklärung einschließlich der Begründung der Abweichungen findet sich auf Seite 33 in diesem Geschäftsbericht.

Die aktuelle sowie die vorherigen Fassungen der Entsprechenserklärung sind den Aktionären über die Webseite „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ dauerhaft zugänglich gemacht.

### Risikomanagement

Das bestehende Risikomanagementsystem der HYMER AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Schwachstellenbehebung. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehenden Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagementsystem der HYMER AG finden sich im Konzernlagebericht.

### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die HYMER AG veröffentlicht entsprechend der Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unverzüglich nach deren Eingang die sogenannten Directors' Dealings-Meldungen nach § 15a WpHG, also die Mitteilungen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und anderen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehenden natürlichen und juristischen Personen über Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die HYMER-Aktie. Diese Meldungen werden auch auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Ebenso veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Die entsprechenden Meldungen des abgelaufenen Geschäftsjahres sind auch im Anhang des Konzernabschlusses in diesem Geschäftsbericht wiedergegeben.

### Anteilsbesitz der Organe

Der Anteilsbesitz der Organe der HYMER AG wird im Anhang des Konzernabschlusses angegeben.

### „Jährliches Dokument“ gemäß § 10 Wertpapierprospektgesetz

Das „Jährliche Dokument“ gemäß § 10 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz ist auf der Homepage „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

## Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht

### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

### Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Das Vergütungssystem der HYMER AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einem Fixum und Sachbezügen sowie erfolgsbezogenen Vergütungsteilen.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Die variablen Vergütungsbestandteile in den Vorstandsverträgen weisen neben einer Ermessenstante eine mehrjährige Bemessungsgrundlage auf, die auf die Entwicklung des EBIT im Konzern im Verhältnis zur Planung abstellt. Die Vorstandsverträge enthalten weitere Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile sind des Weiteren auf einen Höchstbetrag gedeckelt.

Eine Ausnahme besteht insofern für Herrn Dr. Spichtig, der am 17. Mai 2011 mit Wirkung bis zum 30. April 2012 aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand delegiert wurde. Aufgrund der kurzen Amtszeit von Herrn Dr. Spichtig erscheinen variable Vergütungskomponenten nicht sinnvoll. Herr Dr. Spichtig erhält ausschließlich eine fixe Vergütung.

Weitere Informationen zu den Gesamtbezügen des Vorstands befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Die Grundzüge des Vergütungssystems sind zudem im Lagebericht dargestellt. Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung erfolgt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Februar 2011 nicht.

#### **Aktionsoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme**

Es existieren keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bei der HYMER AG.



## Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der HYMER AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10. des Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a HGB über die Unternehmensführung. Die Erklärung beinhaltet die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Ausführungen zur Compliance bei der HYMER AG. Die Erklärung zur Unternehmensführung steht auch auf der Homepage unter „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“.

## Entsprechenserklärung

Im Februar 2002 wurde die erste Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex präsentiert. Seitdem wurde der Kodex mehrmals aktualisiert und erweitert. Für die Formulierung und Weiterentwicklung des Kodex ist die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance zuständig ([www.corporate-governance-code.de](http://www.corporate-governance-code.de)). Der Kodex basiert auf gesetzlichen Vorgaben, vor allem aus dem Aktiengesetz. Er enthält umfassende Empfehlungen für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, für eine transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt sowie für den Schutz von Interessen der Aktionäre und Anteilseigner.

Die aktuelle sowie die vorherigen Fassungen der Entsprechenserklärung seit 2002 sind den Aktionären über die Homepage „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 8. November 2011 die letzte Entsprechenserklärung wie folgt abgegeben:

„Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der HYMER AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der HYMER AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 9. Dezember 2010 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der HYMER AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

### **1. Zu 3.8:**

Die von der Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung sieht für die Aufsichtsratsmitglieder keinen Selbstbehalt vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können und sieht deswegen davon ab.

**2. Zu 4.2.1:**

Von der Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstands wurde bislang abgesehen, da sich die Gleichordnung aller Vorstandsmitglieder in der ursprünglichen Besetzung des Vorstands der HYMER AG bewährt hat. Im Zuge der Neuubesetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat nunmehr einen Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

**3. Zu 4.2.3:**

Die Einführung von Aktienoptionsmodellen als variable Vergütungskomponenten für Vorstandsmitglieder ist nicht vorgesehen. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Eine Ausnahme besteht insofern für Herrn Dr. Spichtig, der am 17. Mai 2011 mit Wirkung bis zum 30. April 2012 aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand delegiert wurde. Aufgrund der kurzen Amtszeit von Herrn Dr. Spichtig erscheinen variable Vergütungskomponenten nicht sinnvoll. Herr Dr. Spichtig erhält ausschließlich eine fixe Vergütung.

Die Vorstandsverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

**4. Zu 4.2.4:**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Februar 2011 werden die Vorstandsvergütungen für die Geschäftsjahre bis zum 31.08.2015 nicht individualisiert offengelegt.

**5. Zu 5.4.1:**

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, bei dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Wahl oder Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds zu beachten, dass nur solche Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die im Zeitpunkt ihrer Wahl das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern nicht ausnahmsweise besondere Gründe, die in der Person des Vorgesetzten liegen, eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat sinnvoll erscheinen lassen.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht.

**6. Zu 5.4.2:**

Herr Johannes Stegmaier gehört dem Beirat der CMC GmbH & Co. KG (CMC) an. Beratungsaufgaben, die über die Beiratstätigkeit von Herrn Stegmaier bei der CMC hinausgehen, nimmt dieser nicht wahr. Durch die Mitgliedschaft von Herrn Stegmaier im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft können dessen langjährigen Erfahrungen in der Branche genutzt werden. Diese Erfahrungen von Herrn Stegmaier wirken sich zum Vorteil unserer Gesellschaft und deren Aktionären aus. Mögliche Interessenkonflikte von Herrn Stegmaier werden den Regelungen des Corporate Governance Kodex entsprechend dem Aufsichtsrat offengelegt.

**7. Zu 5.4.6:**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung, um die erforderliche Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Kontrollfunktion zu gewährleisten. Auf diese Weise soll ausgeschlossen werden, dass der Aufsichtsrat seine Entscheidungen aufgrund der Vergütungsregelungen an Maßnahmen orientiert, aus denen lediglich kurzfristige Ergebniseffekte resultieren.

Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten eine gesonderte Vergütung in Form eines in der Satzung geregelten Sitzungsgeldes.

Von einer individualisierten Offenlegung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde abgesehen, da die Struktur der Vergütung von der Hauptversammlung beschlossen wird und deshalb damit keine zusätzliche Transparenz für die Aktionäre verbunden wäre. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden den Aufsichtsratsmitgliedern nicht gewährt.

**8. Zu 7.1.2:**

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sind aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität bislang nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende bzw. 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gewesen.“

## Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken an. Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische Standards, Arbeits- und Sozialstandards existieren im Hinblick auf die mittelständische Prägung der Tochtergesellschaften nicht.

Die Strukturen der Unternehmensleitung und des Überwachungsorgans der HYMER AG stellen sich wie folgt dar:

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder ein anderes durch den Aufsichtsrat zu bestimmendes Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre.

Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u. a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

### Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats besteht in der Beratung und Überwachung des Vorstands auf Basis der aktienrechtlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat der HYMER AG ist gemäß den Regelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes besetzt und besteht derzeit aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder werden von den Aktionären in der Hauptversammlung und zwei Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt.

Bei Abstimmungen zählt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden doppelt.

Die Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats ist in § 13 der Satzung der HYMER AG geregelt und setzt sich aus einer fixen Vergütung sowie Vergütungen für Tätigkeiten in den Ausschüssen zusammen. Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen derzeit aber nicht. Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im Konzernanhang dargestellt.

### Vorstand

Der Vorstand – als Leitungsorgan der Aktiengesellschaft – führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie über mögliche Risiken.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und erfolgsabhängigen (langfristig ausgerichteten) Bestandteilen sowie aus Ermessenskomponenten zusammen. Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang und im Vergütungsbericht dargestellt.

### **Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten keine Anteile an der HYMER AG.

### **Transparenz**

Die HYMER AG verfolgt eine umfassende und zeitnahe Informationspolitik gegenüber allen relevanten Adressaten. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse erfolgt im Geschäftsbericht, im Halbjahresfinanzbericht sowie in den Zwischenmitteilungen innerhalb des ersten und des zweiten Halbjahres.

Des Weiteren erfolgen Informationen über Ad-hoc-Meldungen auf Basis der gesetzlichen Vorschriften. Alle Meldungen und Mitteilungen sind auf den Internetseiten der HYMER AG zugänglich gemacht und abgelegt.

Die HYMER AG führt das gesetzlich vorgeschriebene Insiderverzeichnis gemäß § 15 b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Die in Frage kommenden Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen bei möglichen Verstößen gegen diese Pflichten informiert.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Nach Erstellung des Konzernabschlusses durch den Vorstand wird der Konzernabschluss vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb von 120 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Ausschluss- oder Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter.

### **Steuerungsgrößen und Kontrollsystem**

Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskreis der HYMER AG überprüfen regelmäßig die festgelegten strategischen Ziele und passen diese, wenn erforderlich, an oder legen sie neu fest.

Das vorausschauende Risikomanagement ist für die HYMER AG eine Aufgabe von strategischer Bedeutung. Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe identifiziert, analysiert und bewertet systematisch die Entwicklung aller relevanten Risiken. Basis des Risikomanagements ist die laufende Berichterstattung von wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, die Erläuterung von Planabweichungen sowie die kontinuierliche Beobachtung und unverzügliche Meldung von konkret drohenden Risiken.

### **Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vorstandsmitglieder sind eng in die operativen Geschäftsaktivitäten eingebunden. Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der einzelnen Segmente berichten dem Vorstand in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung der Geschäftsbereiche und tragen die Ergebnisverantwortung für ihre jeweiligen Segmente.

Die Satzung der HYMER AG regelt in § 6 die Besetzung des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat. In der Geschäftsordnung sind auch die durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäfte des Vorstands geregelt. Der Aufsichtsrat kann sich nach § 11 Abs. 7 der Satzung ebenfalls eine Geschäftsordnung geben.

Der Vorstand berichtet in den Sitzungen des Aufsichtsrats schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Beschlussanträge und ausführliche Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor den Sitzungen zugeleitet. Wenn erforderlich werden Beschlüsse auch im Umlaufverfahren (per Telefax) eingeholt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. sein Stellvertreter erläutert jährlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und – soweit vorhanden – seiner Ausschüsse im Bericht des Aufsichtsrats an die Aktionäre und in der Hauptversammlung. Der aktuelle Bericht des Aufsichtsrats ist im Geschäftsbericht abgedruckt.

Zusätzlich zu den formalen Sitzungen erörtert der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. sein Stellvertreter bei Bedarf die allgemeine Geschäftsentwicklung mit dem Vorstand und diskutiert mit ihm aktuelle Fragen in separaten Besprechungen. Auch außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter über aktuelle Entwicklungen.

Bei der HYMER AG bestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 ein Personal- und ein Prüfungsausschuss (Audit-Committee) des Aufsichtsrats. Der in der Hauptversammlung am 24. Februar 2011 neu gewählte Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung beschlossen, zunächst von der Bildung von Ausschüssen abzusehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

### **Compliance – Grundlagen unternehmerischen Handelns und Wirtschaftens**

Nachhaltiges Handeln ist für die HYMER AG unverzichtbares Element der unternehmerischen Kultur. Hierzu gehört auch die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit, die durch einwandfreies Verhalten zum Ausdruck kommt.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HYMER AG

### Verkürzte Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der HYMER AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB)

Die HYMER AG konnte nach jeweiligen Umsatzrückgängen in den vergangenen zwei Geschäftsjahren im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 wieder einen Umsatzanstieg erzielen; die Umsatzerlöse der HYMER AG erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,1 Prozent auf 341,4 Millionen Euro (Vorjahr 291,6 Millionen Euro). Dies entspricht einem Absatz von insgesamt 8.149 Fahrzeugen (Vorjahr 7.209 Fahrzeuge). Im Inland erhöhten sich die Umsatzerlöse um 19,4 Prozent auf 167,2 Millionen Euro (Vorjahr 140,0 Millionen Euro), das entspricht einem Anteil von 49,0 Prozent am Gesamtumsatz (Vorjahr 48,0 Prozent). Die Umsatzerlöse im Export stiegen um 14,9 Prozent auf 174,2 Millionen Euro (Vorjahr 151,6 Millionen Euro).

Der Anteil der Reisemobile am Gesamtumsatz belief sich mit 288,4 Millionen Euro auf 84,5 Prozent (Vorjahr 242,4 Millionen Euro bzw. 83,1 Prozent). Der Absatz von Reisemobilen betrug 5.952 Fahrzeuge (Vorjahr 5.036 Fahrzeuge). Der Caravan-Bereich trug im abgelaufenen Geschäftsjahr 31,2 Millionen Euro zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 30,4 Millionen Euro). Der Absatz an Caravans blieb mit 2.197 Fahrzeugen (Vorjahr 2.173 Fahrzeuge) nahezu unverändert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt im Berichtszeitraum mit plus 15,5 Millionen Euro deutlich über dem Wert des Vorjahres von minus 9,5 Millionen Euro. Die Hauptursachen hierfür sind in einer deutlich höheren Gesamtleistung bei einer nur geringfügig gestiegenen Materialeinsatzquote, einer besseren Personaleinsatzquote sowie der erstmaligen Ergebnisübernahme von der Bürstner GmbH zu sehen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 46,8 Millionen Euro oder 22,0 Prozent auf 259,1 Millionen Euro. Die Materialeinsatzquote stieg leicht um 0,5 Prozentpunkte von 73,8 Prozent im Vorjahr auf 74,3 Prozent an. Ursächlich hierfür ist vor allem der Einsatz von mehr Leiharbeitskräften um den Produktionsanstieg abdecken zu können. Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich um 2,1 Prozent, wobei der Personalaufwand überproportional um 6,0 Millionen Euro oder 12,4 Prozent auf 54,2 Millionen Euro (Vorjahr 48,2 Millionen Euro) anstieg. Insgesamt verbesserte sich jedoch die Personaleinsatzquote von 16,8 Prozent im Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte auf 15,6 Prozent. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 1,2 Millionen Euro auf Immobilien um 0,8 Millionen Euro auf 8,7 Millionen Euro (Vorjahr 7,9 Millionen Euro). Das entspricht einem Anstieg um 10,1 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,8 Millionen Euro bzw. 6,6 Prozent auf 25,5 Millionen Euro (Vorjahr 27,3 Millionen Euro) gesunken.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,7 Millionen Euro auf 10,0 Millionen Euro (Vorjahr 7,3 Millionen Euro) aufgrund wesentlich höherer Zinsmargen aus dem im zweiten Halbjahr des Vorjahres abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Die Erträge aus Beteiligungen sind aufgrund von höheren Ausschüttungen um 2,5 Millionen Euro angestiegen. Des Weiteren wurde mit der Bürstner GmbH, Kehl, im Berichtsjahr ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der an die HYMER AG abgeführte Gewinn hieraus betrug 18,4 Millionen Euro.

Aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden aufgrund von Bewertungsänderungen bei der Umstellung außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro ausgewiesen.

Die HYMER AG schloss das Geschäftsjahr zum 31. August 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13,5 Millionen Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag 9,8 Millionen Euro) ab.

## Bilanzstruktur der HYMER AG

Die Bilanzsumme der HYMER AG verringerte sich im Geschäftsjahr 2010/2011 um 13,5 Millionen Euro von 253,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 240,1 Millionen Euro zum 31. August 2011.

Das Anlagevermögen ging aufgrund der Zurückhaltung bei Neuinvestitionen auf 109,0 Millionen Euro zurück (Vorjahr 113,9 Millionen Euro). Das entspricht einem Minus von 4,9 Millionen Euro oder 4,3 Prozent.

Das Umlaufvermögen belief sich zum Geschäftsjahresende auf 129,3 Millionen Euro (Vorjahr 137,0 Millionen Euro). Das ist ein Rückgang um 7,7 Millionen Euro oder 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Vorräte erhöhten sich um 5,5 Millionen Euro oder 8,9 Prozent von 61,6 Millionen Euro auf 67,1 Millionen Euro. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren nahm von 32,2 Millionen Euro auf 38,5 Millionen Euro zu, um Lieferengpässe zu vermeiden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum um 4,0 Millionen Euro oder 9,4 Prozent auf 38,5 Millionen Euro (Vorjahr 42,5 Millionen Euro) verringert. Die Bankguthaben wurden von 17,9 Millionen Euro im Vorjahr zum 31. August 2011 auf 3,6 Millionen Euro abgebaut, insbesondere aufgrund von Kredittilgungen.

Das Eigenkapital der HYMER AG erhöhte sich im Berichtszeitraum um 13,5 Millionen Euro oder 16,6 Prozent auf 94,8 Millionen Euro (Vorjahr 81,3 Millionen Euro). Die Gesellschaft verzeichnete zum Bilanzstichtag 31. August 2011 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 39,5 Prozent (Vorjahr 32,0 Prozent).

Die Verbindlichkeiten der HYMER AG beliefen sich insgesamt auf 126,5 Millionen Euro (Vorjahr 155,9 Millionen Euro). Das ist eine Verringerung um 29,4 Millionen Euro oder 18,9 Prozent. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 99,1 Millionen Euro (Vorjahr 127,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,1 Millionen Euro auf 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen schlugen mit 11,9 Millionen Euro (Vorjahr 16,8 Millionen Euro) zu Buche.



## Bilanz der HYMER Aktiengesellschaft zum 31.08.2011

Aktiva in T€	31.08.2011	31.08.2010	Passiva in T€	31.08.2011	31.08.2010
Anlagevermögen	109.007	113.861	Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000
Umlaufvermögen	129.326	136.975	Kapitalrücklagen	12.707	12.707
Rechnungs- abgrenzungsposten	1.355	2.793	Andere Gewinnrücklagen	99.335	99.335
Aktiver			Bilanzverlust	-29.240	-42.761
Unterschiedsbetrag aus der Vermögens- verrechnung	411	0	Eigenkapital	94.802	81.281
			Rückstellungen	18.763	16.403
			Verbindlichkeiten	126.534	155.945
<b>Aktiva</b>	<b>240.099</b>	<b>253.629</b>	<b>Passiva</b>	<b>240.099</b>	<b>253.629</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der HYMER Aktiengesellschaft

in T€	2010/2011	2009/2010
Gesamtleistung	348.490	287.608
Sonstige betriebliche Erträge	2.912	4.850
Materialaufwand	259.136	212.381
Personalkosten	54.236	48.242
Abschreibungen	8.660	7.902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.528	27.283
Finanzergebnis	11.631	-6.198
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.473	-9.548
Außerordentliche Aufwendungen	418	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.262	0
Sonstige Steuern	272	283
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.521	-9.831
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	0
Verlustvortrag	-42.761	-32.930
Bilanzverlust	-29.240	-42.761



# Konzernlagebericht für 2010/2011



# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit des HYMER-Konzerns umfasst die Entwicklung, Fertigung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reisemobilen und Caravans. Hauptabsatzmarkt des Konzerns sind die Länder der Europäischen Union.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur der HYMER-Unternehmensgruppe basiert auf den im Konzernanhang erläuterten Geschäftssegmenten. Die Produktionsstandorte befinden sich in Bad Waldsee, Polch, Kehl, Neustadt in Sachsen, Tavarnelle (Italien) und Wissembourg (Frankreich).

Der Vorstand steuert den Konzern auf der Grundlage einer konzernweiten konsolidierten monatlichen Berichterstattung. Die für die Unternehmenssteuerung eingesetzten Kennzahlen betreffen insbesondere den Umsatz, das EBITDA, das EBIT sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Wichtige Kennzahlen sind zudem der Auftragseingang, die Eigenkapitalquote sowie das Working Capital.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Schuldenkrise in verschiedenen europäischen Staaten und Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten wirkten sich im Euroraum im Laufe des Jahres 2011 verstärkt auf die Konjunktur aus. Im zweiten Vierteljahr 2011 hat das Wirtschaftswachstum in der Eurozone an Tempo verloren. Im ersten Quartal 2011 betrug das Wachstum des BIP im Vergleich zum Vorquartal noch 0,8 Prozent, wohingegen das Wachstum im zweiten Quartal 2011 auf 0,2 Prozent zurückging. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 betrug das Wachstum 1,6 Prozent (Quelle: Eurostat). Die Turbulenzen an den Börsen im Juli und August 2011 dokumentierten die Unsicherheit der Marktakteure. Die Europäische Zentralbank (EZB) berichtete ihre Wachstumsprognose für den Euroraum für das Jahr 2011 von 2,3 Prozent auf 1,6 Prozent.

### Wirtschaftsleistung in Deutschland verliert an Fahrt

Beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland war im dritten und vierten Quartal 2010 ein Wachstum von 4,0 bzw. 3,8 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal zu verzeichnen. Im ersten Vierteljahr 2011 setzte sich der Aufschwung mit einem Zuwachs von 4,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum fort. Im zweiten Quartal 2011 ließ das Wachstumstempo mit einem Plus von 2,9 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 2010 deutlich nach. Diese Verlangsamung setzte sich, mit einem Wachstum von nur noch 2,6 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal, auch im dritten Quartal 2011 fort (Quelle: OECD).

## Branchensituation

Im Berichtszeitraum von September 2010 bis August 2011 hat sich die Situation der Branche der Freizeitfahrzeuge in Europa gegenüber der Vorjahresperiode insgesamt verbessert. Die Entwicklung in den einzelnen europäischen Märkten war jedoch unterschiedlich. In Deutschland, Norwegen und Schweden wurde der Absatz der Reisemobile und Caravans deutlich gesteigert, während die mediterranen Märkte in Italien, Spanien und Portugal weiter verloren haben und auch die Zukunftsperspektive aufgrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds in diesen Ländern nicht sehr positiv bewertet werden kann.

Die Neuzulassungen der Freizeitfahrzeuge in Europa beliefen sich im Berichtszeitraum laut den vorläufigen Statistiken der European Caravan Federation (ECF) auf 154.800 Einheiten. Das ist ein Zuwachs von 1.620 Fahrzeugen oder plus 1,1 Prozent. Beim Segment der Reisemobile ist ein Zuwachs von 4.603 Neuanmeldungen oder plus 6,7 Prozent zu verzeichnen. Beim Segment der Caravans wurden 81.200 neue Fahrzeuge zugelassen. Das ist ein Minus von 2.983 Einheiten oder minus 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der deutsche Markt für Freizeitfahrzeuge erfuhr im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Sonderkonjunktur. Die Neuzulassungen erreichten nach Angaben des Caravan Industrie Verbands den hohen Wert von 38.029 Fahrzeugen (Vorjahr: 34.113). Das ist eine Steigerung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 3.916 Fahrzeuge oder 11,5 Prozent. Die Neuzulassungen von Reisemobilen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 20.901 Einheiten. Das ist ein Zuwachs von 2.614 Neuzulassungen oder um 14,3 Prozent. Die Neuzulassungen von Caravans konnten ebenfalls um 8,2 Prozent auf 17.128 Einheiten (Vorjahr: 15.826) zulegen. Inwieweit sich dieser Trend auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzt, ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage noch nicht absehbar.

Aufgrund der positiven Marktentwicklung und den steigenden Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen entspannte sich die Absatzsituation bei den Herstellern und bei den Händlern, so wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere Fahrzeuge der aktuellen Modellgeneration an Endkunden verkauft.

## Geschäftsentwicklung

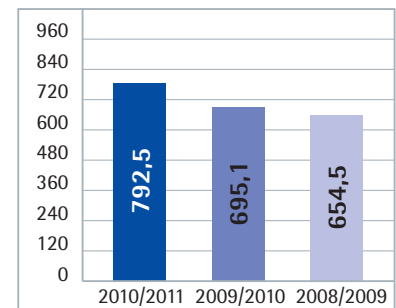
Der HYMER-Konzern hat nach leichtem Wachstum im Vorjahr im Geschäftsjahr 2010/2011 ein deutliches Umsatzplus verzeichnet. Im ersten Halbjahr der Berichtsperiode verbuchte die Unternehmensgruppe im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres eine Steigerung der Erlöse von 23,1 Prozent. Diese dynamische Entwicklung schwächte sich im dritten Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß auf einen Zuwachs von 17,7 Prozent ab.

Bezogen auf den gesamten Berichtszeitraum steigerte die Unternehmensgruppe die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 97,4 Millionen Euro oder 14,0 Prozent auf 792,5 Millionen Euro (Vorjahr 695,1 Millionen Euro). Der Absatz des Konzerns nahm auf 20.560 Fahrzeuge (Vorjahr 18.664 Fahrzeuge) zu. Das ist ein Plus von 1.896 Einheiten oder von 10,2 Prozent.

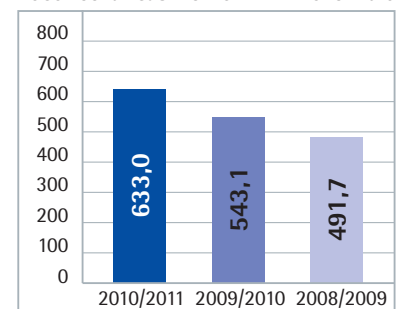
Im Inland steigerte der HYMER-Konzern die Umsatzerlöse um 21,0 Prozent auf 333,1 Millionen Euro (Vorjahr 275,4 Millionen Euro). Das entspricht einem Anteil von 42,0 Prozent am Gesamtumsatz des Konzerns (Vorjahr 39,6 Prozent). Die Auslandserlöse legten um 9,5 Prozent auf 459,4 Millionen Euro zu (Vorjahr 419,7 Millionen Euro). Das ist ein Beitrag zum Gesamtumsatz des Konzerns von 58,0 Prozent (Vorjahr 60,4 Prozent).

Der Anteil der Reisemobile am Konzernumsatz belief sich mit 633,0 Millionen Euro auf 79,9 Prozent (Vorjahr 543,1 Millionen Euro bzw. 78,1 Prozent). Der Absatz von Reisemobilen erhöhte sich auf 14.243 Einheiten (Vorjahr 12.317 Fahrzeuge). Der Anteil des Caravan-Bereichs am Konzernumsatz machte mit 83,2 Millionen Euro (Vorjahr 81,9 Millionen Euro) nach 11,8 Prozent in der Vorjahresperiode 10,5 Prozent aus. Der Absatz der Caravans nahm auf 6.317 Fahrzeuge ab (Vorjahr 6.347 Einheiten).

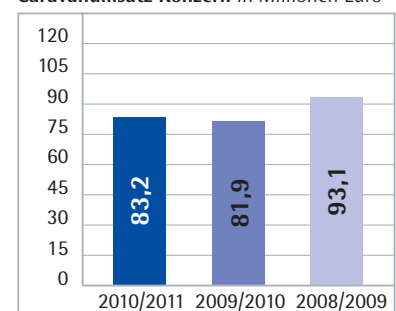
Umsatzerlöse Konzern in Millionen Euro



Reisemobilumsatz Konzern in Millionen Euro



Caravanumsatz Konzern in Millionen Euro



## Ertragslage

Nach Konsolidierung der Einzelergebnisse der Konzerngesellschaften HYMER AG, CAPRON GmbH, Bürstner-Gruppe, LAIKA Caravans S.p.A., Rall Freizeitfahrzeuge GmbH sowie der Movera GmbH stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

Die Gesamtleistung des HYMER-Konzerns (Umsatz zuzüglich Veränderung der Bestände und aktivierter Eigenleistungen) erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 810,6 Millionen Euro. Das ist eine Zunahme um 124,7 Millionen Euro oder 18,2 Prozent (Vorjahr 685,9 Millionen Euro). Diese Zunahme ist auf den um 97,4 Millionen Euro höheren Umsatz (plus 14,0 Prozent) und auf die Erhöhung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen zurückzuführen. Der Bestandsaufbau war notwendig, um die Lieferfähigkeit zu Beginn des neuen Geschäftsjahres sicherzustellen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 8,0 Millionen Euro (Vorjahr 11,5 Millionen Euro). Dieser Rückgang ergibt sich vor allem aus geringeren Versicherungserstattungen und weiterbelasteten Aufwendungen sowie aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialaufwandsquote war mit 72,9 Prozent nahezu unverändert (Vorjahr 73,0 Prozent). Ein positiver Effekt aus verbesserten Einkaufskonditionen wurde durch den verstärkten Einsatz von Leiharbeitskräften fast vollständig neutralisiert. Der Materialaufwand belief sich auf 591,2 Millionen Euro (Vorjahr 500,6 Millionen Euro).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 116,2 Millionen Euro (Vorjahr 107,4 Millionen Euro). Das ist eine Zunahme um 8,8 Millionen Euro oder 8,2 Prozent. Die Personalaufwandsquote verringerte sich von 15,7 Prozent im Vorjahr auf 14,3 Prozent im Berichtsjahr. Der im Vergleich zur Gesamtleistung unterproportionale Anstieg der Personalaufwendungen resultiert unter anderem daraus, dass das höhere Leistungsvolumen teilweise durch den vermehrten Einsatz von Leiharbeitskräften abgedeckt wurde. Die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag 31. August 2011 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 Prozent auf 2.720 (Vorjahr 2.519).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen nahmen um 7,2 Prozent auf 21,8 Millionen Euro (Vorjahr 23,5 Millionen Euro) ab. Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro) auf Immobilien und Kundenstammmwerte aufgrund eines niedrigeren zu erwartenden erzielbaren Betrags.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 56,6 Millionen Euro (Vorjahr 62,2 Millionen Euro). Das ist ein Rückgang um 5,6 Millionen Euro oder 9,0 Prozent. Im Verhältnis zur Gesamtleistung hat sich die Quote weiter von 9,1 Prozent im Vorjahr auf 7,0 Prozent im Berichtszeitraum verbessert. Der sonstige betriebliche Aufwand war im Vorjahr durch Aufwendungen aus der Insolvenz der Hymer France S.A.S. in Höhe von 10,4 Millionen Euro belastet. Die Vertriebs- und Werbeaufwendungen sind um 2,5 Millionen Euro angestiegen. Dagegen hat sich bei den Wertkorrekturen im Forderungsbestand ein leichter Aufwandsrückgang um 0,3 Millionen Euro ergeben.

Das operative Ergebnis (EBIT) des HYMER-Konzerns hat im Berichtszeitraum auf 32,8 Millionen Euro deutlich zugelegt (Vorjahr 3,8 Millionen Euro). Das ist ein Plus von 29,0 Millionen Euro. Den größten Beitrag dazu leistete das Segment Bürstner (vor Ergebnisabführung). Auch das Segment HYMER hatte mit Ertragsverbesserungen wesentlichen Anteil an der Steigerung des EBIT. Bis auf Niesmann+Bischoff schlossen auch die anderen Segmente deutlich positiv ab.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf minus 12,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 9,2 Millionen Euro). Diese Entwicklung geht zum einen auf die höheren Zinsmargen des Konsortialkreditvertrages zurück, der seit Juni 2010 wirksam ist. Zum anderen wurde eine nicht konsolidierte Beteiligung aufgrund verminderter Ertragserwartungen um 1,0 Millionen Euro abgewertet.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich auf plus 20,5 Millionen Euro (Vorjahr minus 5,4 Millionen Euro). Das ist eine Steigerung um 25,9 Millionen Euro.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf 6,4 Millionen Euro (Vorjahr Ertrag von 0,6 Millionen Euro). Die laufenden Steueraufwendungen betragen 3,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,2 Millionen Euro) und die latenten Steueraufwendungen 3,0 Millionen Euro (Vorjahr Ertrag von 5,7 Millionen Euro). Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Ertragsteuern verweisen wir auf den Konzernanhang.

Der Jahresüberschuss des HYMER-Konzerns beträgt nach Abzug der positiven Ergebnisanteile anderer Gesellschafter in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) 13,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 5,3 Millionen Euro). Das ist eine Zunahme um 18,9 Millionen Euro.

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im Geschäftsjahr 2010/2011 - bei unverändert 4 Millionen Aktien - auf plus 3,41 Euro nach minus 1,32 Euro im Vorjahr.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des HYMER-Konzerns hat sich zum 31. August 2011 um 10,1 Millionen Euro oder 2,4 Prozent auf 407,8 Millionen Euro (Vorjahr 417,9 Millionen Euro) reduziert.

Auf der Aktivseite haben die langfristigen Vermögenswerte auf 135,7 Millionen Euro (Vorjahr 148,6 Millionen Euro) um 8,7 Prozent abgenommen. Besonders das Sachanlagevermögen ging aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit um 6,9 Millionen Euro auf 106,4 Millionen Euro zurück. Überdies nahmen die finanziellen Vermögenswerte um 2,3 Millionen Euro ab. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der HYMER AG und der Bürstner GmbH konnten vorhandene Verlustvorträge genutzt werden, was wesentlich zu einer Reduzierung der aktiven latenten Steuern um 3,1 Millionen Euro von 10,8 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro beigetragen hat.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen mit 272,2 Millionen Euro um 1,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 269,3 Millionen Euro. Die Vorräte sind aufgrund des Bestandsaufbaus zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres mit 152,7 Millionen Euro höher als im Vorjahr (130,2 Millionen Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von 72,7 Millionen Euro im Vorjahr um 0,4 Millionen Euro auf 72,3 Millionen Euro zurück. Der Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt mit 19,8 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahr (21,6 Millionen Euro). Der Ansatz der Wertberichtigungen auf Forderungen schlägt mit einem Betrag von 7,7 Millionen Euro (Vorjahr 8,3 Millionen Euro) zu Buche. Auf sonstige finanzielle Vermögenswerte wurden zum 31. August 2011 Wertberichtigungen in Höhe von 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) angesetzt.

Die flüssigen Mittel nahmen von 37,8 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. August 2010 auf 15,2 Millionen Euro zum Stichtag 31. August 2011, unter anderem aufgrund der Rückführung von Bankverbindlichkeiten, ab.

Auf der Passivseite hat sich die Eigenkapitalquote aufgrund der positiven Ergebnissituation im Berichtsjahr, des Verzichtes auf eine Dividendenausschüttung und der reduzierten Bilanzsumme von 37,9 Prozent zum 31. August 2010 auf 42,5 Prozent zum 31. August 2011 verbessert. Der Konzern hat das Eigenkapital somit von 158,6 Millionen Euro auf 173,2 Millionen Euro gesteigert. Die Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern betrug plus 11,8 Prozent nach minus 3,4 Prozent im Vorjahr.

Die Veränderung bei den Rückstellungen für Pensionen ist im Wesentlichen auf die Effekte aus dem Anstieg des Abzinsungsfaktors von 4,3 Prozent auf 5,2 Prozent und die dementsprechenden versicherungsmathematischen Gewinne zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden haben sich von 133,5 Millionen Euro zum 31. August 2010 auf 28,0 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. August 2011 reduziert. Die langfristigen finanziellen Schulden betreffen ausschließlich Bankschulden. Der deutliche Rückgang geht vor allem auf eine Umgliederung langfristiger finanzieller Schulden in kurzfristige sonstige finanzielle Schulden zurück, da die Restlaufzeit des Konsortialkreditvertrags zwischenzeitlich nur noch ein Jahr beträgt.

Die kurzfristigen Schulden haben sich infolge der neuen Aufteilung der Schulden aus dem Konsortialkreditvertrag von 125,8 Millionen Euro auf 206,6 Millionen Euro erhöht. Der Stand der gesamten Bankschulden ist mit 152,3 Millionen Euro um 34,6 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr (186,9 Millionen Euro). Aufgrund der Umgliederung der langfristigen Schulden in kurzfristige sind die sonstigen finanziellen Schulden von 74,2 Millionen Euro auf 142,9 Millionen Euro angestiegen. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten nahmen von 5,6 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro ab. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 15,5 Millionen Euro auf 19,2 Millionen Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt. Der Anstieg der Position um 3,7 Millionen Euro betrifft insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Urlaubsansprüchen und geleisteter Mehrarbeit.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des HYMER-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.



Der operative Cash-Flow hat sich insbesondere aufgrund des Aufbaus der Vorratsbestände im Vergleich zum Vorjahr um 26,0 Millionen Euro auf 28,4 Millionen Euro verringert (Vorjahr 54,4 Millionen Euro). Der operative Cash-Flow, sowie ein Teil der liquiden Mittel wurden verwendet, um die laufenden Investitionen abzudecken, sowie um einen Teilbetrag der zur Verfügung stehenden Kreditsumme aus dem Konsortialkreditvertrag und sonstiger Darlehen zu tilgen. Per Saldo wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr Finanzschulden in Höhe von 34,6 Millionen Euro zurückgeführt. Weiterhin stehen dem HYMER-Konzern ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung.

Aus Sicht des Vorstands war das vergangene Geschäftsjahr im Hinblick auf den Gesamtverlauf unter Berücksichtigung der externen Rahmenbedingungen akzeptabel.

## Investitionen

Die Investitionen liegen in der Berichtsperiode mit 16,9 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres von 13,1 Millionen Euro. Die Investitionstätigkeit des Konzerns war weiterhin vergleichsweise zurückhaltend.

Die getätigten Investitionen betrafen die Erhaltung der Sachanlagen und der EDV-Software sowie die Neuentwicklung von Produkten.

Die Investitionen für die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle betrugen 4,6 Millionen Euro und stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Millionen Euro oder 24,3 Prozent an. Der Stand der aktivierten Entwicklungskosten verringerte sich mit 8,1 Millionen Euro leicht (Vorjahr 8,4 Millionen Euro).

Auf Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen 8,0 Millionen Euro (Vorjahr 5,6 Millionen Euro).

Investitionen in Grundstücke und Gebäude machten konzernweit 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) und in technische Anlagen und Maschinen 2,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) aus.

Das Investitionsvolumen betraf in Höhe von 4,8 Millionen Euro (Vorjahr 3,5 Millionen Euro) das Geschäftssegment HYMER, in Höhe von 8,6 Millionen Euro das Geschäftssegment Bürstner (Vorjahr 5,9 Millionen Euro) und in Höhe von 2,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,7 Millionen Euro) das Geschäftssegment LAIKA. Die Investitionen in den übrigen Geschäftsbereichen betrugen 1,2 Millionen Euro.

## Forschung und Entwicklung

Innovationen an oder in Freizeitfahrzeugen setzen starke Kaufimpulse. Die Aktivitäten zur Entwicklung von Neuerungen haben daher bei HYMER traditionell einen hohen Stellenwert. Im Mittelpunkt innovativer Lösungen stehen seit jeher Anwendungslösungen für den praktischen Kundennutzen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beinhalten weitestgehend keine Grundlagenforschung. Sie haben vorwiegend kundenbezogene Anwendungslösungen zum Gegenstand.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist im HYMER-Konzern dezentral organisiert. Jede Marke des Konzerns kann durch Innovationen und neue technische Lösungen ihr eigenes Profil im Markt schärfen. Daneben werden auch Design- und Entwicklungsleistungen von Spezialisten in Anspruch genommen. Zusätzlich wird konzernweit in Plattformprojekten zusammengearbeitet, um Synergien besser heben zu können. HYMER steuert die Aktivitäten der einzelnen Marken in den jeweiligen Produktionsstandorten über eine einheitliche Infrastruktur, die Hard- und Software für Computer Aided Design (CAD) und Produktdatenmanagement (PDM) umfasst. Diese Infrastruktur bietet die Basis der Zusammenarbeit und führt zur frühzeitigen Nutzung von Synergiepotenzialen und vermeidet kostenträchtige Doppelarbeit.

Die Entwicklungsaktivitäten des HYMER-Konzerns orientieren sich vor allem an den langfristigen Trends individualisierter Reisen sowie Komfort und Umweltfreundlichkeit. Im Mittelpunkt steht daher die Weiterentwicklung des Fahrkomforts, der Sicherheit, des Platzangebots, des Fahrzeuggewichts und der Langlebigkeit der Fahrzeuge. Im Berichtszeitraum haben die Gesellschaften des HYMER-Konzerns insbesondere folgende Neuheiten erarbeitet und vorgestellt:

#### **HYMER**

Die Marke HYMER hat auf dem Caravan Salon in Düsseldorf das erste fahrbereite Hybrid-Reisemobil vorgestellt. Dieser Prototyp wurde gemeinsam mit Zulieferern entwickelt. Die B-Klasse StarLine demonstriert Komfort und eine hohe Sicherheitsausstattung durch den Transfer des B-Klasse-Konzepts auf den Sprinter von Mercedes. Die B-Klasse-Baureihe wurde um zwei Grundrisse, den B 534 und den B 598, erweitert. Der Nova S präsentiert sich 2011 als ein Caravan mit Einzelbetten, mit großer Sitzgruppe und Küchenhochschrank. Die Feeling-Baureihe verfügt mit dem Feeling 230 nun über einen außerordentlich kompakten Grundriss. Bemerkenswert: auch Fahrzeuge der Golfklasse können diesen Feeling ziehen.

#### **Bürstner**

Bürstner hat die erfolgreiche Caravan-Baureihe Premio für das Einsteigersegment weiterentwickelt. Neue Konstruktion und Materialmix der Bodenkonstruktion führen zu Gewichtersparnis. Die teilintegrierten Reisemobile Ixeo und Ixeo plus hat Bürstner innen wie außen optisch und funktional überarbeitet. Die Alkovenbaureihe Agros time erweitert mit drei Grundrissen als Einsteigerbaureihe das Produktprogramm. Auch die Option, neben der Polsterwahl, das Möbeldekor bei vielen Reisemobilen zu bestimmen, ist eine erfolgreiche Neuerung.

#### **Laika**

Die italienische Tochtergesellschaft Laika hat das neue Modell des vollintegrierten Reisemobils KREOS auf der Basis von Fiat und Iveco in den Markt eingeführt. Der KREOS ist das neue Flaggschiff und zugleich Repräsentant der typischen Markeninhalte von Laika: Eine Synthese aus italienischem Design, hochwertigen Materialien und intelligenten Lösungen. Bei den teilintegrierten Reisemobilen der Serie X hat das Unternehmen mit dem X712 die Grundrisse um das Queensbett ergänzt. Auch der KREOS 5012 in der hochwertigen Premiumreihe verfügt nun über ein Queensbett.

#### **Niesmann+Bischoff**

Niesmann+Bischoff hat für die Reisemobile der Baureihe Arto zwei neue Grundrisse erarbeitet. Der 76 F und der 83 F eröffnen neue Variationen der Raumgestaltung. Der 83 F überzeugt besonders mit einem Queensbett. Der neue Flair 100 ist eine Komposition aus zwei Erfolgsmodellen. Zum einen stammen der Möbelbau und die Technik aus dem Modell Arto. Zum anderen wurden das Iveco-Chassis und das Außendesign vom großen Flair-Modell übernommen.

## Carado

Carado hat mit dem neu entwickelten teilintegrierten Reisemobil T 448 ein großes Hubbett über der Sitzgruppe samt zwei Einzelbetten im Heck und eine geräumige Heckgarage vorgestellt. Das Modell T 449 hat neben einem Queensbett ein großzügiges Raumbad erhalten. Der rundum neue A 361 bietet Familien bei einer Länge von 6,63 Metern und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen Raum für bis zu sechs Personen.

## Mitarbeiter

Der HYMER-Konzern beschäftigt zum Stichtag 31. August 2011 europaweit insgesamt 2.720 Mitarbeiter (Vorjahr 2.519). Somit konnte die Beschäftigtenzahl um 201 Mitarbeiter oder 8,0 Prozent erhöht werden.

Einen großen Stellenwert in der Mitarbeiterentwicklung nimmt die Ausbildung junger Menschen ein. Hier sieht sich der HYMER-Konzern gut aufgestellt. So wird das Ausbildungsangebot ständig um zukunftsorientierte Berufsbilder erweitert.

Für die zukünftige Ausrichtung des HYMER-Konzerns sind unsere qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter ein wesentlicher Faktor. Um dies nachhaltig zu gewährleisten, setzt der Vorstand vermehrt auf Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

## Nachtragsbericht

### Freiwilliges Erwerbsangebot

Die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG hat am 9. September 2011 gemäß § 14 Abs. 2 und 3 des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ("WpÜG") die Angebotsunterlage im Sinne von § 11 WpÜG für ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot an die Aktionäre der HYMER AG veröffentlicht.

Gegenstand des Angebots war der Erwerb von bis zu 807.588 Stück auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stammaktien an der HYMER AG zu einem Preis von Euro 45,50 je HYMER-Aktie. Der Vorstand der HYMER AG hat die Angebotsunterlage am 9. September 2011 erhalten und unverzüglich an den Aufsichtsrat und die zuständigen Betriebsratsgremien der HYMER AG weitergeleitet.

Als Reaktion auf dieses Angebot haben Vorstand und Aufsichtsrat eine gemeinsame Stellungnahme gemäß § 27 WpÜG ausgearbeitet und am 23. September 2011 auf der HYMER-Homepage bekannt gegeben sowie in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich eingehend mit der Frage der Angemessenheit der Höhe der angebotenen Gegenleistung befasst. Unter Berücksichtigung der Gesamtumstände des Angebots hielten Vorstand und Aufsichtsrat die von der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG angebotene Gegenleistung für angemessen. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen das Angebot und haben dementsprechend den HYMER-Aktionären empfohlen, das Angebot anzunehmen.

Der Zeitraum für die Annahme des Angebots begann am 9. September 2011 und endete am 14. Oktober 2011. Gemäß der letzten Stimmrechtsmitteilung der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG vom 2. November 2011 betrug die Zahl der von dieser unmittelbar gehaltenen Stimmrechte am 2. November 2011 3.917.257 (das entspricht 97,93 Prozent des gezeichneten Kapitals).

### **Konzernfinanzierung**

Aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns wird aktuell intensiv daran gearbeitet, gemeinsam mit den Konsortialbanken den bestehenden Konsortialvertrag vorzeitig abzulösen und durch einen neuen Konsortialvertrag mit verbesserten Konditionen und einer längeren Laufzeit zu ersetzen. Die Konditionen konnten bereits fixiert werden und mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat sich der Konzern auch ein langfristig ausreichendes Finanzierungsvolumen gesichert. Der Vertrag soll um die Jahreswende des Kalenderjahres 2011 unterzeichnet werden.

Es ergaben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010/2011 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Nachhinein eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfordert hätten.

Es ereigneten sich auch darüber hinaus nach Schluss des Geschäftsjahres im Konzern keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

## **Risikobericht**

Der HYMER-Konzern ist als international agierendes Unternehmen im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit setzt die laufende Beobachtung und Bewertung der einschlägigen Risiken sowie eine sorgfältige Abwägung im Verhältnis zu den sich bietenden Chancen voraus. Dieser Prozess und das vorausschauende Risikomanagement sind für den HYMER-Konzern eine Aufgabe von strategischem Rang. Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe identifiziert, analysiert und bewertet systematisch die Entwicklung aller relevanten Risiken.

Die Grundlage des Risikomanagements ist die laufende Berichterstattung von wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, die Erläuterung von Planabweichungen sowie die kontinuierliche Beobachtung und unverzügliche Meldung von konkreten Risiken. Der Vorstand führt den Konzern auf der Basis von detaillierten Budgetplanungen, konsolidierten Monats- und Quartalsberichten sowie regelmäßig erstellten Forecasts. Wesentliche Kennzahlen sind dabei der Auftragseingang, der Umsatz, das EBITDA, das EBIT sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern. Im Mittelpunkt des Risikomanagements stehen folgende Risikofelder:

### **Politische Rahmenbedingungen**

Eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Endkunden und damit eine höhere Schwelle beim Kauf von Freizeitfahrzeugen könnten steigende öffentliche Abgaben, Steuern oder Gebühren darstellen. Ebenso könnten Gesetze oder Verordnungen zum Straßenverkehr und zum Schutz der Umwelt Konsumenten vom Kauf eines Freizeitfahrzeugs abhalten. Diese Risiken könnten den Absatz des HYMER-Konzerns negativ beeinflussen.

### Risiken des wirtschaftlichen Umfelds

Das wirtschaftliche Umfeld in Europa enthält in verschiedener Hinsicht Risikopotenzial für den HYMER-Konzern. Ein weiterer Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise erhöht die Herstellungskosten der Produkte. Für den HYMER-Konzern sind insbesondere die Preisentwicklungen bei den Rohstoffen Aluminium und Sperrholz, aber auch von Stahl und Kunststoff relevant. Sollten sich daneben auch die Kraftstoffpreise weiter verteuern, könnte dies zu einem ungünstigen Kaufklima für Freizeitfahrzeuge beitragen.

### Marktrisiken

Das zentrale Risiko der HYMER-Konzerngesellschaften ist die Entwicklung der Nachfrage in den europäischen Absatzmärkten. Die Nachfrage ist erfahrungsgemäß abhängig vom Verlauf der globalen und europäischen Konjunktur. Die Entwicklung der Wirtschaftsleistung hängt wiederum, wie die Jahre 2008 und 2009 deutlich mit ihren rezessiven Bedingungen gezeigt haben, auch von der Verfassung des weltweiten Finanzmarkts ab. Zum Ende des Berichtszeitraums machte sich an den Finanzmärkten und im Interbankenverkehr immer mehr Unsicherheit und Misstrauen breit. Auch die hohe Verschuldung einiger Staaten der Eurozone wie auch der USA nährt diese Ungewissheit. Dies beeinflusst das Vertrauen der Konsumenten in Bezug auf ihre künftigen finanziellen Handlungsspielräume und damit auch ihre Anschaffungsneigung zum Kauf von Freizeitfahrzeugen.

Als weiteres Marktrisiko kommt eine restriktive und zurückhaltende Vergabe von Krediten durch die Banken sowohl an die Händler als auch an die potenziellen Käufer von Freizeitfahrzeugen in Betracht. In den vergangenen Jahren war bei manchen Händlern bereits eine Kürzung von Kreditlinien zu beobachten. Das könnte zur Bestandsgefährdung von Händlern und zu Ausfallrisiken für den HYMER-Konzern führen. Dieses Risiko ist beträchtlich. Noch immer leiden verschiedene Händler unter einer schwachen Liquiditäts- und Kapitalausstattung. Ein Ausfall von Handelsbetrieben könnte die Marktabdeckung, die Vertriebskraft und den Absatz beeinträchtigen.

Ein weiteres Risiko aus dem Markt könnte in einem sich verschärfenden Wettbewerb zwischen den europäischen Herstellern von Freizeitfahrzeugen liegen. Die immer noch vorhandenen Überkapazitäten in der Produktion könnten zu unverhältnismäßigen Rabatten und Sonderaktionen und damit zu hohem Preisdruck führen.

### Bonitätsrisiken von Handelspartnern

Etwaige Insolvenzen von Händlern und das Rückholen von noch nicht voll bezahlten, unter Eigentumsvorbehalt stehenden Fahrzeugen sind für den HYMER-Konzern ein Risiko. Der Weiterverkauf dieser Fahrzeuge kann mit Preisnachlässen verbunden sein, insbesondere wenn es sich um nicht mehr aktuelle Modelle handelt. Der Ausgleich offener Forderungen lässt sich in diesem Fall nur teilweise oder mit zeitlicher Verzögerung realisieren. Für absehbare Händlerrisiken hat der HYMER-Konzern vorsorglich entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Eine drohende oder tatsächliche Insolvenz bedeutender Händler beinhaltet für den HYMER-Konzern zudem das Risiko, solche Unternehmen notfalls übernehmen zu müssen, um deren Vertriebsgebiet und Kundenstamm für den Konzern zu sichern. Zur Prävention von Händlerrisiken führt der HYMER-Konzern Bewertungen der Handelsbetriebe durch. Sie machen wirtschaftliche Schwierigkeiten frühzeitig transparent.

### Auslastungsrisiken

Der HYMER-Konzern unterhält an mehreren Produktionsstandorten moderne Fertigungskapazitäten. Die Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen ist saisonal stark schwankend. Dadurch herrscht während der Herbst- und Wintermonate eine reduzierte Auslastung der Produktionsanlagen. Im Frühjahr und Frühsommer sind die Kapazitäten dagegen in der Regel ausgelastet. Der HYMER-Konzern arbeitet zur Flexibilisierung der Fertigung seit vielen Jahren mit Arbeitszeitmodellen. Auf den Arbeitszeitkonten wird die Mehrarbeit der auslastungsstarken Monate angespart, um diese wieder in auslastungsschwachen Monaten abzubauen.

Eine nachhaltige Unterauslastung der im Konzern vorhandenen Kapazitäten im Zuge einer erneuten Absatzkrise könnte zu erheblichen Ertragsbelastungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens und aus einer verschlechterten Fixkostendegression führen. Risiken bestehen in diesem Fall außerdem in den Kosten für Personal- und andere Restrukturierungsmaßnahmen. In einem solchen Fall kann mit einer Reduzierung der Zeitarbeiter und weiteren Personalmaßnahmen den Kosten entgegengewirkt werden.

### Finanzierungsrisiken

Im April 2010 schloss der HYMER-Konzern mit einem Konsortium aus zwölf in- und ausländischen Banken einen Konsortialkreditvertrag ab. Der mit dem Konsortium unter Führung der Deutsche Bank AG abgeschlossene Kreditvertrag umfasst Kreditfazilitäten für die HYMER AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von ursprünglich 215 Millionen Euro, die teilweise mit einer Tilgungsstruktur versehen sind. Damit ist der Finanzierungsbedarf des HYMER-Konzerns abgedeckt. Im Konsortialkreditvertrag sind Finanzkennzahlen (sogenannte Covenants) vereinbart worden, welche die Kreditgeber im Falle von erheblichen Planverfehlungen zu einer vorzeitigen Beendigung des Kreditverhältnisses berechtigen. Dieses Risiko erscheint allerdings zum heutigen Zeitpunkt überschaubar, weil die vereinbarten Finanzkennzahlen bisher mit ausreichendem Abstand eingehalten werden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden von dem ursprünglichen Kreditrahmen 52,0 Millionen Euro zurückgeführt. Der Konsortialkreditvertrag wird voraussichtlich um die Jahreswende des Kalenderjahres 2011 durch eine Neuvereinbarung zur Fremdfinanzierung vorzeitig abgelöst.

### Fremdwährungsrisiken

Dem Fremdwährungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Risiken mit Fremdwährungen entstehen für den HYMER-Konzern vor allem aus Erlösen aus dem Absatzraum Großbritannien. Wäre der Wechselkurs des Britischen Pfund zum Euro im Geschäftsjahr 2010/2011 um zehn Prozent vom tatsächlichen Durchschnittskurs nach oben oder nach unten abgewichen, hätte der Effekt die Umsatzerlöse und das Ergebnis des HYMER-Konzerns um 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) verändert.

### Weitere Risiken

Risiken in den Bereichen Produktion, Lagerung unfertiger und fertiger Erzeugnisse sowie Transport werden weitgehend durch eine Betriebsunterbrechungs- und die Betriebshaftpflichtversicherung sowie durch weitere spezielle Versicherungen abgedeckt.

Derzeit sind in der Konzernorganisation, den Bereichen Umwelt, Informationstechnologie sowie Rechtsstreitigkeiten keine den Bestand des Konzerns gefährdenden Risiken erkennbar.

### Zusammenfassung

Die Entwicklung der Absatzmärkte sowie des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds bleiben auch im laufenden Geschäftsjahr für den HYMER-Konzern vorrangige Risikofaktoren. In der finanziellen Stabilität einzelner Händler liegen möglicherweise weitere Risiken. Diese Themen stellen jedoch aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für den HYMER-Konzern dar. Auch darüber hinaus sind keine Vorgänge bekannt, welche die Entwicklung oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken hervorbringen können.

Das Finanzmanagement zur Sicherstellung der Liquidität des Konzerns erfolgt auf Basis einer mittel- und kurzfristigen Finanzplanung. Der HYMER-Konzern informiert seine Banken in regelmäßigen Berichten und Gesprächen über die Geschäftsentwicklung des Konzerns und die Entwicklung der Perspektiven in der Branche der Freizeitfahrzeuge.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement, zu Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken finden sich im Konzernanhang.

Der Abschlussprüfer hat das Überwachungssystem des Vorstands bewertet und festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

### Chancen

Der Markt für Freizeitfahrzeuge hat sich im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt. Der Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD) geht für die Saison 2011/2012 von einer weiteren Stabilisierung bei Caravans und einem leichten Wachstum bei Reisemobilen aus, wobei das Vorkrisenniveau (Saison 2006/2007) noch nicht erreicht wird. Vor dem Hintergrund der prognostizierten Marktentwicklung bieten sich dem HYMER-Konzern insbesondere im Bereich der Reisemobile Wachstumschancen. Auch im Bereich der Caravans sieht der Konzern Chancen, sich besser zu entwickeln als der Markt.

Die Chancen des HYMER-Konzerns liegen vor allem in der ausgeprägten Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Verschiedene Stärken im Vergleich zu den Marktbegleitern addieren sich zu einer starken Wettbewerbsposition.

Die Finanzierungsstruktur des HYMER-Konzerns, einschließlich der Eigenkapitalausstattung und Liquidität, verbessert sich weiterhin. Aus der angestrebten Neuvereinbarung des Konsortialkredits ergeben sich für den HYMER-Konzern Chancen aus verbesserten Konditionen und einer verlängerten Vertragslaufzeit.

Die Entwicklungsabteilungen der HYMER-Konzerngesellschaften erbringen seit Jahren Top-Leistungen. Die Produktionsstätten der Unternehmensgruppe sind bestens ausgestattet und auf hohem technologischem Niveau. Kosteneffiziente Fertigung ist der Regelfall. Der Investitionsbedarf bleibt auch im Geschäftsjahr 2011/2012 vergleichsweise gering. Die Produkte der Konzernmarken wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vielfach ausgezeichnet und sind in den relevanten Märkten attraktiv. Die Vielfalt der fünf verschiedenen Konzernmarken deckt alle Marktsegmente der Freizeitfahrzeuge ab. Dieses breite Produktportfolio ist ein starker Wettbewerbsvorteil. Kein Konkurrent verfügt über ein gleichwertiges Angebot. Auch die Qualität von Produkten und Services hebt sich von der Mehrheit der Marktbegleiter ab. Das starke Image aller Konzernmarken und die europaweite Vertriebsorganisation sind weitere Wettbewerbsstärken. Ein starkes Händlernetz gewährleistet eine umfassende und systematische Marktbearbeitung und Kundenbetreuung.

Die in jüngster Zeit durchgeführten Messen in Düsseldorf, Parma, Paris und weiteren Standorten im Ausland haben dem Produktportfolio der HYMER-Konzerngesellschaften eine positive Resonanz von Händlern und Endkunden beschert. Neben großem Interesse und Anerkennung hat der Konzern auch erfolgreich Kaufaufträge abgeschlossen. Sie repräsentieren einen Indikator für die positiven Marktchancen im Geschäftsjahr 2011/2012.

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Der HYMER-Konzern verfügt über eine hohe Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem hieraus erwachsen die Chancen der Unternehmensgruppe. Die Wettbewerbsstärke wird beim Gewinn neuer Händler und beim Ausbau der Vertriebsorganisation in Europa hilfreich sein. Der HYMER-Konzern wird seine marktführende Stellung in Europa voraussichtlich behaupten und weiter ausbauen.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aufgrund der aktuell unsicheren wirtschaftlichen Lage in Europa wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein Verlangsamen der Wirtschaftsaktivität und des Wachstums eintreten. Auch rezessive Entwicklungen sind nicht auszuschließen.

Die IWF-Ökonomen rechnen für 2011 in den 17 Euro-Staaten mit einem durchschnittlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,6 Prozent. Für das Jahr 2012 erwartet der IWF nur noch 1,1 Prozent Zuwachs. Die prognostizierte Entwicklung der Europäischen Währungsunion für die Jahre 2011 und 2012 liegt deutlich unterhalb der Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft in Höhe von plus 4,0 Prozent.

Für Deutschland rechnet der IWF im Gesamtjahr 2011 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 2,7 Prozent. Im Jahr 2012 erwarten die Ökonomen ein um die Hälfte reduziertes Wachstum von 1,3 Prozent. Deutschland würde damit oberhalb des prognostizierten Durchschnitts von 1,1 Prozent in der Europäischen Währungsunion liegen.

Ein Verlangsamen des Wachstums würde laut ifo-Institut besonders die deutsche Industrie treffen.

### Branchensituation

Nachfrage und Produktion bei Freizeitfahrzeugen stiegen im ersten Halbjahr 2011 deutlich an. Die Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen wird im zweiten Halbjahr 2011 jahreszeitbedingt leicht zurückgehen. Der Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD) erwartet für das Jahr 2012 eine weitere Stabilisierung der Märkte in Europa und gegebenenfalls ein leichtes Wachstum bei den Reisemobilen.

Neben der leicht gestiegenen Nachfrage im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weitere positive Aussichten für die Branche der Freizeitfahrzeuge erkennbar. Diese Einschätzung basiert auch auf der wachsenden Kaufbereitschaft für gehobene Artikel im Sport- und Freizeitbereich. Eine besondere Rolle kommt der Zielgruppe der „Generation 55plus“ zu, für die ein Trend zu individueller Freizeit- und Ferienbeschäftigung erkennbar wird. Diese Zielgruppe wächst auf der Basis der demographischen Entwicklung überproportional und verfügt über eine stabile Kaufkraft auf vergleichsweise hohem Niveau. Das vom HYMER-Konzern angebotene Produktportfolio für Freizeit- und Urlaubsgestaltung wird am Markt so weiter an Attraktivität gewinnen.



Leichtbau, Sparsamkeit und Umweltfreundlichkeit sind die Trends der kommenden Jahre und können für einen zusätzlichen Kaufimpuls bei Kunden sorgen. Da jüngere Führerscheinbesitzer nur noch Fahrzeuge und Gespanne bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen bewegen dürfen, gewinnt der Leichtbau zusätzlich an Bedeutung. Die neue Leichtbauweise ermöglicht bereits bei Reisemobilen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht Vier-Personen-Grundrisse ohne Komfortverlust. Im Jahr 2012 richtet sich die Aufmerksamkeit der Branche bei Freizeitfahrzeugen auch auf die günstigeren Fahrzeugklassen. Neue Käuferschichten beim jüngeren Publikum und vor allem Familien sind und werden zusätzliche Zielkunden. Besonders beliebt bleiben die teilintegrierten Reisemobile.

### **Künftige Unternehmensentwicklung**

Soweit die Prognosen des IWF eintreten, kann mit einem leichten BIP-Wachstum in unseren Hauptmärkten gerechnet werden. Insgesamt rechnet der Vorstand damit, dass sich der Freizeitfahrzeugmarkt in Nord- und Mitteleuropa ähnlich wie im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt. Für die südlichen Absatzländer wie Italien, Spanien und Portugal ist zum aktuellen Zeitpunkt jedoch keine nachhaltige Erholung in Sicht. Bei dieser Einschätzung ist das Risiko zu berücksichtigen, dass die Schuldenkrise einiger Staaten der Eurozone weiter für Verunsicherung auf den Finanzmärkten und den Absatzmärkten des HYMER-Konzerns sorgt. In diesem gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Umfeld wird die Absatzsituation des HYMER-Konzerns nicht einfacher. Kaufinteressenten von Freizeitfahrzeugen könnten sich verstärkt zurückhalten. Banken zeigen sich bei der Ausreichung von Krediten zunehmend vorsichtig und Darlehensbedingungen könnten sich verschlechtern. Das Kaufklima für Reisemobile und Caravans kann in diesem Umfeld leiden.

In der Gesamtschau ist der HYMER-Konzern jedoch gut aufgestellt. Die Fertigung ist im Vergleich zur Vorkrisenzeit effizienter und auch kostengünstiger geworden. Die Produktion ist flexibler und kann etwaige Nachfrageschwankungen besser auffangen. Darüber hinaus vertraut der Konzern auf seine Fähigkeit, mit seinen fünf Marken alle Marktsegmente der Freizeitfahrzeuge auf hohem Qualitätsniveau zu bedienen.

Der Vorstand wird darüber hinaus die bereits eingeleitete Strategie weiter forcieren. Dabei konzentriert sich der Vorstand auf drei wesentliche Aspekte: die Stärkung der Unternehmensstrukturen, die Schärfung des Profils der Marken und die Kooperation zwischen den Marken, um neue Märkte zu erschließen. Insgesamt kann der Konzern auch bei hoher Wettbewerbsintensität auf seine hohe Wettbewerbsfähigkeit und auf seine führende Marktposition in Europa setzen.

Auf dieser Basis rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2011/2012 auf Konzernebene mit einem Umsatzzuwachs im einstelligen Prozentbereich, jedoch mit unterschiedlichen Ausprägungen der einzelnen Segmente. Der HYMER-Konzern ist damit verhalten zuversichtlich. Das operative Ergebnis wird sich voraussichtlich entsprechend der positiven Umsatzentwicklung verbessern. Aufgrund der vorstehend erläuterten konjunkturellen Risiken ist diese Prognose mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre geht der Vorstand bei allen gegebenen Unsicherheiten im Blick auf das Marktumfeld und die Konjunktur jeweils von einem weiteren leichten Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Dieser Umsatzanstieg sollte sich aus heutiger Sicht auch entsprechend in einem leicht verbesserten operativen Ergebnis niederschlagen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.

## Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem der HYMER AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile und ist so strukturiert, dass sie mit dem allgemeinen Verständnis guter Corporate Governance in Einklang steht. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge einen variablen Vergütungsanteil, der unter anderem von einer Ergebniskennzahl des Unternehmens abhängt.

Im Übrigen sind in das Vergütungssystem der Vorstände der HYMER AG Elemente mit langfristiger Anreizwirkung implementiert, wie dies durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung festgelegt wird. Die Vorstandsverträge enthalten zudem Ermessenskomponenten, die an langfristigen qualitativen Zielen ausgerichtet sind. Somit besteht für die Vorstandsmitglieder ein einheitliches, im variablen Bereich auf eine mehrjährige Bemessungsgrundlage bezogenes Vergütungssystem.

Eine Ausnahme besteht insofern für Herrn Dr. Spichtig, der am 17. Mai 2011 mit Wirkung bis zum 30. April 2012 aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand delegiert wurde. Aufgrund der kurzen Amtszeit von Herrn Dr. Spichtig erscheinen variable Vergütungskomponenten nicht sinnvoll. Herr Dr. Spichtig erhält ausschließlich eine fixe Vergütung.

## Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

(erläuternder Bericht des Vorstands der HYMER AG zu den Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

### Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der HYMER AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Der HYMER-Konzern verfügt über eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur; zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit durchgängige Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse.

Die Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellen die Grundlagen für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung beteiligten Bereiche sicher. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z.B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt; im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen.

Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen konzernweit einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Die definierten Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten Bereiche sowie eine frühzeitige Risikerkennung durch das Risikomanagement gewährleisten eine ordnungsgemäße Rechnungslegung. Zudem wird bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen das Vier-Augen-Prinzip angewendet. Die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben sowie auch durch die eingesetzte Software auf Plausibilität überprüft.

Für die Konsolidierung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen hat die HYMER AG Abstimmungsprozesse eingerichtet.

Für die Bearbeitung von wesentlichen komplexen und/oder mit Ermessensspielräumen verbundenen Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z.B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen.

Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und seinen Schwerpunkten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der HYMER AG gewährleistet, dass die Rechnungslegung bei der HYMER AG sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht. Es stellt zudem sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Zusätzlich hat auch das konzernweit einheitliche Risikomanagementsystem die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Vorstand jederzeit zeitnah zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zur Verfügung gestellt.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist auf der Internet-Homepage der Gesellschaft „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ veröffentlicht.

## Erläuternder Bericht des Vorstands

zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB im  
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der HYMER AG in Höhe von € 12.000.000,-- ist eingeteilt in 4.000.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht.

### Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### Beteiligungen von über 10 Prozent am Kapital

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Erwin Hymer betrug zum 31. August 2011 77,3 Prozent. Darüber hinaus wurde der HYMER AG im August 2011 mitgeteilt, dass die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG, Bad Waldsee, am 5. August 2011 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie auf Grund unmittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, bei Ausübung dieser Finanzinstrumente die Schwellen von 5 Prozent und 10 Prozent überschritten hat und an diesem Tag insgesamt 10,45 Prozent der Stimmrechte an der HYMER AG, Bad Waldsee (418.088 von insgesamt 4.000.000 Stimmrechten) halten würde. Dies bezieht sich vollumfänglich auf solche Stimmrechte, die die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG auf Grund der Ausübung von Finanzinstrumenten erwerben kann. Die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG hielt am 5. August 2011 weder Stimmrechte an der HYMER AG im Sinne des § 21 WpHG noch wurden ihr Stimmrechte an der HYMER AG gemäß § 22 WpHG zugerechnet. Das Recht zum Erwerb der mit Stimmrechten verbundenen Aktien konnte im Hinblick auf 4,06 Prozent der Stimmrechte an der HYMER AG (162.405 von insgesamt 4.000.000 Stimmrechten) jederzeit im Zeitraum vom 4. August 2011 bis zum 15. September 2011 und im Hinblick auf 6,39 Prozent der Stimmrechte an der HYMER AG (255.683 von insgesamt 4.000.000 Stimmrechten) jederzeit im Zeitraum vom 5. August 2011 bis zum 15. September 2011 ausgeübt werden.

Hinsichtlich des freiwilligen Erwerbsangebots der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG vom 9. September 2011 verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht. Gemäß letzter Mitteilung vom 2. November 2011 betrug der Stimmrechtsanteil der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG unter Berücksichtigung der von Herrn Erwin Hymer eingebrachten Stimmrechtsanteile 97,93 Prozent. Nach dieser Einbringung hält Herr Erwin Hymer keine direkten Stimmrechtsanteile mehr.

### Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

### **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der HYMER AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Für die Änderung der Satzung der HYMER AG gelten die gesetzlichen Bestimmungen der §§ 179, 133 AktG.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 23. Februar 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt € 6.000.000 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen: für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge; für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausbezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen sowie für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von bis zu insgesamt 10 Prozent sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG festzusetzen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bislang keinen Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, bis zum 23. Februar 2016 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigene Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden, bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder im Fall eines sonstigen Erwerbs ohne Verletzung des Gleichbehandlungsgebots erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen,

- wenn die erworbenen eigenen Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der arithmetische Mittelwert der Kurse von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den der Veräußerung vorangehenden letzten zehn Börsenhandelstagen, an denen jeweils ein Handel in solchen Aktien stattgefunden hat;

oder

- wenn im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft die Aktien gegen Sachleistungen veräußert werden und im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen am Unternehmen, betrieblichen Vermögensgegenständen oder gewerblichen Schutz- oder Lizenzrechten auf Dritte ganz oder zum Teil als Gegenleistung übertragen werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Einziehung können einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von den Ermächtigungen mehrfach Gebrauch gemacht werden.

#### **Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit sogenannten Change-of-Control-Klauseln**


Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Bad Waldsee, 23. November 2011

Der Vorstand

  
Dr. Josef Spichtig

  
Hermann Pfaff

## Konzernabschluss der HYMER-Aktiengesellschaft, Bad Waldsee



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2010/2011

in T€	Anhang	2010/2011	2009/2010
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>792.489</b>	<b>695.077</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		13.778	-13.099
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.376	3.944
<b>Gesamtleistung</b>		<b>810.643</b>	<b>685.922</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	8.017	11.455
Materialaufwand	(3)	591.201	500.576
Personalaufwand	(4)	116.166	107.379
Abschreibungen	(5)	21.836	23.510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	56.647	62.151
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>32.810</b>	<b>3.761</b>
Ergebnis aus Beteiligungen		-990	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-11	-25
Zinserträge		1.026	1.214
Zinsaufwendungen		12.318	10.407
<b>Finanzergebnis</b>	(7)	<b>-12.293</b>	<b>-9.208</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>20.517</b>	<b>-5.447</b>
Ertragsteuern	(8)	6.427	-570
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>14.090</b>	<b>-4.877</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		470	422
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG		13.620	-5.299
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	(10)	<b>3,41</b>	<b>-1,32</b>



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für 2010/2011

in T€	(Anhang)	2010/2011	2009/2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>14.090</b>	<b>-4.877</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen	(13)	756	-1.221
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen		-226	366
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>530</b>	<b>-855</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>14.620</b>	<b>-5.732</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Anteil		470	422
davon Anteil der Aktionäre der HYMER AG		14.150	-6.154

## Konzernbilanz zum 31. August 2011

### Aktiva

in T€	Anhang	31.8.2011	31.8.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	14.223	14.739
Sachanlagevermögen	(1)	106.378	113.250
Anteile an assoziierten Unternehmen	(2)	771	781
Finanzielle Vermögenswerte	(3)	5.987	8.329
Ertragsteuerforderungen		616	671
Latente Steuern	(8)	7.683	10.827
		<b>135.658</b>	<b>148.597</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(4)	152.738	130.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	72.321	72.737
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	19.613	14.035
Ertragsteuerforderungen		222	2.996
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(7)	12.114	11.569
Flüssige Mittel	(18)	15.166	37.774
		<b>272.174</b>	<b>269.267</b>
		<b>407.832</b>	<b>417.864</b>

## Passiva

in T€	Anhang	31.8.2011	31.8.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(8)	12.000	12.000
Kapitalrücklage	(9)	12.707	12.707
Gewinnrücklagen	(10)	146.242	132.092
<b>Anteil der HYMER-Aktionäre</b>		<b>170.949</b>	<b>156.799</b>
Anteile in Fremdbesitz		2.285	1.764
		<b>173.234</b>	<b>158.563</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzielle Schulden	(12)	12.269	116.513
Rückstellungen für Pensionen	(13)	8.004	8.900
Sonstige langfristige Rückstellungen	(14)	6.169	6.675
Latente Steuern	(8)	1.567	1.451
		<b>28.009</b>	<b>133.539</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.641	22.116
Sonstige finanzielle Schulden	(15)	142.902	74.225
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.159	5.643
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	19.195	15.469
Kurzfristige Rückstellungen	(17)	10.692	8.309
		<b>206.589</b>	<b>125.762</b>
		<b>407.832</b>	<b>417.864</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für 2010/2011

in T€	Anhang	2010/2011	2009/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern		20.517	-5.447
Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Entkonsolidierung der Hymer France S.A.S.	(18)	0	8.749
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		21.836	23.510
Veränderung der Rückstellungen		1.510	-371
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen		-615	-3.743
Ertragsteuerzahlungen		-3.049	2.731
Ergebnis aus Anlageabgängen		231	-876
Ergebnis aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		-1.000	15
Zinsergebnis		11.292	9.193
Erhaltene Zinsen		879	1.209
Gezahlte Zinsen		-12.198	-11.226
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.031	14.796
Veränderung der Vorräte		-20.731	18.422
Veränderung sonstiger Vermögenswerte		-2.781	3.537
Veränderung sonstiger Schulden		11.450	-6.131
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>28.372</b>	<b>54.368</b>
Auszahlungen für Investitionen in			
Sachanlagen		-11.287	-7.999
immaterielle Vermögenswerte		-5.605	-5.142
Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-445	0
Erhaltene Dividenden		10	10
Abgang von Zahlungsmitteln der Hymer France S.A.S. (18)		0	-131
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.104	2.341
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-16.223</b>	<b>-10.921</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-196	-196
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		14.363	125.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-48.924	-136.025
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-34.757</b>	<b>-11.221</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-22.608	32.226
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		37.774	5.548
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	(18)	<b>15.166</b>	<b>37.774</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2010/2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Auf die Aktionäre der HYMER AG entfallendes Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Rücklage für Pensionen			
(Anhang)	(8)	(9)	(10)	(10)			
<b>1.9.2009</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>137.483</b>	<b>763</b>	<b>162.953</b>	<b>1.538</b>	<b>164.491</b>
Ergebnis nach Steuern			-5.299		-5.299	422	-4.877
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-855	-855		-855
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-5.299</b>	<b>-855</b>	<b>-6.154</b>	<b>422</b>	<b>-5.732</b>
Dividendenzahlung						-196	-196
<b>31.8.2010</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>132.184</b>	<b>-92</b>	<b>156.799</b>	<b>1.764</b>	<b>158.563</b>
Ergebnis nach Steuern			13.620		13.620	470	14.090
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				530	530		530
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>13.620</b>	<b>530</b>	<b>14.150</b>	<b>470</b>	<b>14.620</b>
Dividendenzahlung						-196	-196
Veränderung Konsolidierungskreis						247	247
<b>31.8.2011</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>145.804</b>	<b>438</b>	<b>170.949</b>	<b>2.285</b>	<b>173.234</b>

## Konzernanhang für 2010/2011

### Grundlagen

#### Allgemeine Angaben

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee/Deutschland, Holzstraße 19, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HYMER-Konzerns umfasst die Herstellung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reisemobilen und Caravans.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss 2010/2011 steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des IASB, London, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften. Dabei wurden alle zum 31. August 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Standards und Interpretationen, die zum 31. August 2011 vom IASB verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden nicht vorzeitig angewendet.

Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2010/2011 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese wurden jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der zum 31. August 2011 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Die HYMER Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB Nr. 600243 eingetragen.

Die Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat erfolgte am 23. November 2011.

## Auswirkungen neuer oder geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards und neuen Interpretationen des IASB wurden im HYMER-Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Neuerungen ergaben sich dabei aus den Verbesserungen der IFRS 2009 und IFRS 2010.

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2009 und zu IFRS 2010 handelt es sich um Sammelstandards, die Änderungen in verschiedenen Standards und Interpretationen zum Gegenstand haben. Der HYMER-Konzern geht davon aus, dass diese Änderungen auch in der Zukunft keine Effekte auf den Konzernabschluss haben werden. Die wesentlichen Neuregelungen in diesem Zusammenhang betreffen folgende Standards:

### **IFRS 8 – Geschäftssegmente:**

Die Angabe von Vermögenswerten wird nur noch bei deren Verwendung in der gewöhnlichen regelmäßigen internen Berichterstattung verlangt. Vermögenswerte sind im HYMER-Konzern Teil der regelmäßigen internen Berichterstattung und werden deshalb weiterhin auch in der Segmentberichterstattung aufgeführt.

### **IAS 7 – Kapitalflussrechnung:**

Es wurde klargestellt, dass Ausgaben nur dann als Investitionsausgaben klassifiziert werden dürfen, wenn die Ausgaben zu einem bilanzierten Vermögenswert führen.

### **IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse:**

Für die Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die ein gegenwärtiges Eigentumsrecht und im Falle der Liquidation einen Anspruch auf einen prozentualen Anteil an den Nettovermögenswerten begründen, ist zukünftig die Bewertung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder auf der Grundlage des prozentualen Anteils des gegenwärtigen Eigentumsrechts an den identifizierbaren Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zulässig. Andere Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sind mit ihrem zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

## Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens beginnen.

- Änderungen zu IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011)
- Verbesserungen der IFRS 2010 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011; Ausnahme: Änderungen des IAS 21, 27, 28 und 31 sowie IFRS 3 treten schon am 1. Juli 2010 in Kraft)
- Änderungen zu IFRIC 14 - Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011)

Nachfolgend werden die für den HYMER-Konzern relevanten Vorschriften sowie ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- Änderungen zu IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Durch die Änderungen an IAS 24 wurde die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen geändert. Staatlich kontrollierte Unternehmen werden von der Angabepflicht über Geschäftsvorfälle mit dem Staat und anderen von diesem Staat kontrollierten Unternehmen befreit. Beide Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft.

- Verbesserungen der IFRS 2010

Der HYMER-Konzern geht davon aus, dass - mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird - diese Änderungen auch in der Zukunft keine Effekte auf den Konzernabschluss haben werden:

### IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben

Es wird klargestellt, dass die qualitativen Angaben zu Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten die jeweiligen quantitativen Angaben stützen und erläutern sollen. Änderungen bei den quantitativen Angaben zum Kreditrisiko sehen neue Angaben für finanzielle Vermögenswerte im Hinblick auf den Betrag, der das maximale Kreditrisiko am besten widerspiegelt, vor. Bisher erforderliche Angabepflichten in diesem Zusammenhang entfallen.

### IAS 1 - Darstellung des Abschlusses

Die Analyse des sonstigen Ergebnisses kann zukünftig entweder in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung oder im Konzernanhang dargestellt werden.

### IAS 34 - Zwischenberichterstattung

Die berichtspflichtigen Ereignisse wurden im Standard ergänzt, wobei klargestellt wird, dass die Aufzählung nicht abschließend ist.



## Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards sowie Änderungen von bestehenden Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013 bzw. 1. Januar 2015 in Diskussion)
- IFRS 10 – Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 11 – Gemeinschaftliche Verträge (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 12 – Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 13 – Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung zu IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2011)
- Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des Sonstigen Ergebnisses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2012)
- Änderung von IAS 12 – Latente Steuern (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2012)
- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung von IAS 27 – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung von IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden die für den HYMER-Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- IFRS 10, 11 und 12 – die neuen Regelungen zur Konsolidierung sowie Änderung der bestehenden IAS 27 und 28:

Der IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen verabschiedet.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und wird IAS 31 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, sodass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt überarbeitete Angabepflichten zu IAS 27, IAS 28, IAS 31, IFRS 10 und IFRS 11 in einem Standard zusammen.

IAS 27 findet zukünftig nur noch auf Einzelabschlüsse Anwendung.

IAS 28 erläutert die At-Equity-Bilanzierung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen wird Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft haben, da das Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH aktuell quotenkonsolidiert wird. Die bisher mit der Anteilsquote von 50 Prozent einbezogenen Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen (siehe Abschnitt „Gemeinschaftsunternehmen“) werden ab dem Geschäftsjahr 2013/14 sowie in dessen Vergleichsperiode nicht mehr im Konzernabschluss enthalten sein.

- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer IFRS dessen Anwendung oder Angabe vorschreibt. Es gilt eine neue Definition des beizulegenden Zeitwerts, die diesen als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen regulären Transaktion zwischen voneinander unabhängigen, sachverständigen, vertragswilligen und -fähigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag charakterisiert. Der Standard gilt nahezu umfassend, lediglich IAS 17, IFRS 2 und die Bewertungsgrößen, die lediglich Ähnlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert aufweisen, (beispielsweise der Nettoveräußerungswert gemäß IAS 2 und der Nutzungswert gemäß IAS 36) sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z.B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Für Finanzinstrumente ist künftig der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den beizulegenden Zeitwert auf saldierter Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die bereits bekannte dreistufige „Fair Value-Hierarchie“ ist übergreifend anzuwenden. Bei „sinkenden Marktaktivitäten“ (bisher „inaktive Märkte“) sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren – erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden. Durch die Anwendung des neuen Standards sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

- Änderung zu IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben

Die Änderung des IFRS 7 sieht zusätzliche Anhangangaben für Transaktionen vor, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten beinhalten. Hierbei stehen insbesondere die bei der übertragenden Partei verbleibenden Restrisiken im Mittelpunkt. Darüber hinaus entstehen weitergehende Angabepflichten für Berichtsperioden, an deren Ende unverhältnismäßig viele Übertragungen stattfinden. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen werden sich Auswirkungen auf die Angaben im Konzernanhang ergeben, sofern finanzielle Vermögenswerte übertragen werden und die mit dem Eigentum dieser Vermögenswerte verbundenen Risiken und Chancen zumindest teilweise im Konzern verbleiben. Aus der Änderung können sich im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft geänderte Anhangangaben zum Factoring von Forderungen ergeben.

- Änderung von IAS 1 – Ausweis sonstiges Ergebnis

Die Standardänderung enthält Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau der Ergebnisrechnung. Hinsichtlich des Aufbaus der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich keine nen-

nenswerten Änderungen, allerdings wird die Gliederung des sonstigen Ergebnisses neu geregelt. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht. Die Beachtung der Neuregelung wird zukünftig zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung führen.

- Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderung betrifft die Bilanzierung von latenten Steuern, die sich auf neubewertete Vermögenswerte beziehen, und wird voraussichtlich keinen Einfluss auf die Bilanzierung im HYMER-Konzern haben.

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Die Neufassung des IAS 19 wird den bisherigen Standard vollständig ersetzen. Als wesentliche Neuerung ist die Abschaffung des Korridorverfahrens zu nennen. Zukünftig werden alle Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens in vollem Umfang in der Periode erfasst, in der sie entstehen, sodass die Pensionsrückstellungen nunmehr stets in voller Höhe in der Bilanz ausgewiesen werden. Eine weitere Neuerung bezieht sich auf die Darstellung der Änderung von leistungsorientierten Verpflichtungen und von Planvermögen in der Ergebnisrechnung. Die Veränderung der Nettoverpflichtung ist zukünftig in drei Bestandteile zu untergliedern. Der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsposition sind zukünftig zwingend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Personalaufwendungen respektive im Finanzergebnis auszuweisen. Der so genannte Neubewertungsanteil als dritte Komponente umfasst im Wesentlichen versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste und ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Zudem werden die Angabepflichten des IAS 19 erweitert. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft bereits im Eigenkapital erfasst, sodass die geänderte Bilanzierung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Es besteht aber bei Zugang das Wahlrecht, Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zu erfassen. In diesem Fall würden nur Dividenderträge erfolgswirksam erfasst. Die Anwendung des neuen Standards wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft haben.

Am 28. Oktober 2010 hat der IASB den um Regelungen zu finanziellen Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Als Grundmodell ist vorgesehen, finanzielle Verbindlichkeiten weitestgehend zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist nur noch für Derivate vorgesehen, die Schulden des bilanzierenden Unternehmens darstellen. Wesentliche Änderungen ergeben sich durch IFRS 9 insbesondere im Bereich der Fair Value Option für finanzielle Verbindlichkeiten. Da diese Option vom HYMER-Konzern nicht ausgeübt wird, ist durch die Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf den Konzernabschluss zu erwarten.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der HYMER Aktiengesellschaft vier (Vorjahr drei) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie drei (Vorjahr drei) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die HYMER Aktiengesellschaft die Beherrschung ausübt.

Wie im Vorjahr wird ein Joint Venture im Wege der anteilmäßigen Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wird unverändert ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften befindet sich in den sonstigen Angaben. Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Ergebnis und Vermögen unwesentlich.

## Erwerb von Unternehmen

Mit Wirkung zum 8. Dezember 2010 beteiligte sich die HYMER Aktiengesellschaft zusammen mit zwei weiteren Gesellschaftern an einem GmbH-Mantel, der anschließend in Rall Freizeitfahrzeuge GmbH, Dettingen/Teck, umfirmiert wurde. Die HYMER Aktiengesellschaft hält 60 Prozent der Anteile. Anschließend wurden im Zuge eines Asset Deals Vermögenswerte und Schulden übernommen. Das Unternehmen verkauft und wartet Produkte der HYMER-Gruppe an seinen Standorten in Dettingen/Teck und in Sindelfingen. Die Rall Freizeitfahrzeuge GmbH wurde im Berichtszeitraum im Wege der Vollkonsolidierung erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kaufpreis für den Asset-Deal zu dem Erwerb betrug T€ 445. Hierbei wurden T€ 512 an immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, T€ 230 an Vorräten sowie T€ 50 an Finanzschulden übernommen. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Gesamtergebnisrechnung der Berichtsperiode eingeflossenen Umsatzerlöse vor Konsolidierung belaufen sich auf T€ 5.980 und das Periodenergebnis auf T€ -239.

## Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird das Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH, Neustadt i. Sa., mit einer Anteilsquote von 50 Prozent einbezogen. Die CAPRON GmbH fertigt Reisemobile und Caravans in Sachsen.

Die CAPRON GmbH hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 17.199 (Vorjahr T€ 12.134) und langfristige Vermögenswerte von T€ 8.062 (Vorjahr T€ 8.572). Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf T€ 11.108 (Vorjahr T€ 7.843) und die langfristigen Schulden betragen T€ 233 (Vorjahr T€ 226). Im Geschäftsjahr 2010/2011 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 93.428 (Vorjahr T€ 62.006) und Aufwendungen (vor Ertragsteuern) von T€ 84.708 (Vorjahr T€ 58.073) aus. Bei der CAPRON GmbH waren im Jahresdurchschnitt 160 (Vorjahr 143) Mitarbeiter beschäftigt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der HYMER Aktiengesellschaft und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, mit Ausnahme der CAPRON GmbH, der Caramobil GmbH sowie der Rall Freizeitfahrzeuge GmbH, vor dem 1. September 2004 erstkonsolidiert. Gemäß IFRS 1 wurden die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung nach HGB beibehalten.

Soweit im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht alle Anteile erworben werden, können die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen neu bewerteten Nettovermögens oder mit ihrem anteiligen Unternehmensgesamtwert einschließlich des auf sie entfallenden Geschäfts- oder Firmenwertes angesetzt werden. Das Wahlrecht kann für jeden Unternehmenserwerb neu ausgeübt werden. Zum 31. August 2011 werden alle Anteile anderer Gesellschafter mit dem anteiligen Nettovermögen ausgewiesen.

Bei einem sukzessiven Anteilserwerb werden die bereits bestehenden Anteile an dem zu konsolidierenden Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung neu bewertet. Die Differenz zum Beteiligungsbuchwert wird erfolgswirksam erfasst.

Der Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem Buchwert des Anteils ohne Beherrschungscharakter mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Effekte von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, indem der Veräußerungsgewinn bzw. -verlust mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen Nettovermögens erhöht werden.

Die Entkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung und wird erfolgswirksam behandelt. Verbleibende Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert unter den Anteilen an Beteiligungsunternehmen aktiviert.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden konsolidiert und Zwischenergebnisse eliminiert.

Bürgschaften und Garantien, die die HYMER Aktiengesellschaft zugunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden insoweit eliminiert, als die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss passiviert sind.

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (IAS 28).

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der HYMER Aktiengesellschaft sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

## Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten jeder Art ausgewiesen.

## Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzlich Rückstellungen gebildet.

## Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuzuordnen sind. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam erfasst.

## Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Etwaige Forschungs- sowie die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt.

## Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im HYMER-Konzern nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. die daraus resultierenden Finanzierungserfordernisse zu reduzieren. Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente, wie Zinsswaps, zum Marktwert bilanziert. Derivate, die im HYMER-Konzern nach betriebswirtschaftlichen Kriterien der Zins- oder Währungssicherung dienen, jedoch die strengen Kriterien des IAS 39 nicht erfüllen, werden dem Handelsbestand zugeordnet und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

## Selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte oder andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software) werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind und die der Entwicklung zugehörigen Aufwendungen verlässlich messbar sind. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam behandelt.

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts und erfolgt nach der linearen Methode über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer von derzeit drei bis fünf Jahren.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu sieben Jahren abgeschrieben.

## Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird, soweit es einer betrieblichen Nutzung unterliegt, zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige herstellungsbezogene Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend des Nutzungsverlaufs nach der linearen Methode. Ihnen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Bauten	10 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen in Form von Investitionszuschüssen werden bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes abgesetzt. Investitionszulagen werden passiviert und über sechs Jahre linear aufgelöst. Ertragsbezogene Zuwendungen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

## Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem HYMER-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingsschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingsschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Soweit im HYMER-Konzern Operating-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derzeit gibt es beim HYMER-Konzern keine als Finanzierungsleasing zu klassifizierenden Leasingverhältnisse.

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden oder im Rahmen von jährlich vorgeschriebenen Werthaltigkeitstests (noch nicht abgeschlossene selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt.

Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswerts aus einer Veräußerung (abzüglich der Verkaufskosten) und dem Barwert der zurechenbaren künftigen Cashflows durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswertes (Nutzungswert). Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert um den Betrag der Differenz außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Zuschreibungsverbot.

Soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse zugerechnet werden können, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwertes und des erzielbaren Betrags der Geschäftseinheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor.

Im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft sind derzeit keine Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert, sodass diesbezüglich keine Werthaltigkeitstests notwendig sind.

Auf zwei Immobilien sowie auf Kundenstammwerte wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 1.416 aufgrund eines niedrigeren zu erwartenden erzielbaren Betrags vorgenommen.

## Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte und dazugehöriger Schulden werden als zur „Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Veräußerung beschlossen und wahrscheinlich ist. Die so klassifizierten Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte endet mit der Einstufung als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“.

Derzeit gibt es im HYMER-Konzern keine zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden.



## Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bewertet.

## Finanzielle Vermögenswerte

Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Handelsbestand

Der Kategorie „Kredite und Forderungen“ sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Finanzforderungen zugeordnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag angesetzt. Die Finanzforderungen, zu denen Ausleihungen und gewährte Darlehen zählen, werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Eine Wertberichtigung wird erfasst, sobald substanzielle Hinweise vorliegen, dass der Betrag nicht eingezogen werden kann. Beurteilungskriterien sind festgestellte Zahlungsschwierigkeiten, die unter anderem anhand monatlicher Überfälligkeitsanalysen auf Ebene der einzelnen Debitoren verfolgt werden. Weitere Kriterien sind Informationen der Vertriebsmitarbeiter und von Wirtschaftsauskunfteien über die Bonität der Kunden sowie eingeleitete Insolvenzverfahren. Der Vorstand wird monatlich (bei Bedarf unverzüglich) über die Fälligkeitsslage informiert und entscheidet auf dieser Grundlage über die weitere Vorgehensweise. Wertberichtigungen werden auf Korrekturkonten zu den Bruttoforderungen erfasst.

In die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind die Anteile an Beteiligungsunternehmen eingeordnet.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, wird ein Werthaltigkeitstest nach IAS 39 durchgeführt. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgeht oder eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte anderweitig nicht verlässlich zu ermitteln sind. Soweit für Anteile an Beteiligungsunternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird diese erfolgswirksam erfasst. Eine Zuschreibung dieser Anteile ist nicht zulässig.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zum Erfüllungstag ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Eine Ausbuchung vor dem Erfüllungstag wird vorgenommen, sobald die Uneinbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanzforderungen feststeht.

Derivative Finanzinstrumente werden dem Handelsbestand zugeordnet (siehe Sicherungsgeschäfte).

## Vorräte

Gemäß IAS 2 werden Vorräte zu durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch fertigungsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige fertigungsbezogene Verwaltungskosten sowie anteilige fertigungsbezogene Kosten des sozialen Bereichs. Soweit erforderlich werden Abschläge auf niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

## Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

## Flüssige Mittel

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

## Finanzielle Schulden

Die finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Emissionskosten und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

## Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im HYMER-Konzern ist auf der Basis von leistungsorientierten Zusagen geregelt.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Anwendung des Wahlrechts des IAS 19 erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Aufwendungen für die im Berichtsjahr verdienten Pensionsansprüche werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss zukünftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht unwahrscheinlich ist (Eventualschulden), erfolgt statt eines bilanziellen Ausweises unter den Rückstellungen eine Beschreibung im Konzernanhang.

## Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den in der Steuerbilanz angesetzten und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit sich nicht aufgrund von Ausnahmeregelungen (z. B. IAS 12.15, 12.24) etwas anderes ergibt.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Passive latente Steuern, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

## Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

## Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der HYMER Aktiengesellschaft und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei der erstmaligen Erfassung mit dem am Transaktionstag gültigen Kurs bewertet. Für die Folgebewertung wird der Bilanzstichtagskurs herangezogen. Währungsgewinne und -verluste aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt. Währungsgewinne und -verluste, die auf finanzielle Vermögenswerte und Schulden entfallen, werden in den sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss betreffen das britische Pfund. Sie haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.8.2011	31.8.2010	2010/2011	2009/2010
Britisches Pfund	0,8848	0,8185	0,8658	0,8729

## Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Werthaltigkeitstests für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie den Ansatz aktiver latenter Steuern.

Für Werthaltigkeitstests betreffend immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter anderem die von Unternehmensleitung und Aufsichtsrat genehmigten Plan-Bilanzen und Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen herangezogen, die die aktuellen Erwartungen der Unternehmensleitung widerspiegeln. Üblicherweise beinhalten diese Planungsrechnungen verschiedenartige Schätzunsicherheiten, insbesondere im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte, so dass die tatsächliche zukünftige Situation von den Planungsrechnungen abweichen kann. Auch bezüglich der Ermittlung von Nettoveräußerungspreisen kommen teilweise Schätzungen zum Einsatz (siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz „1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen“).

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen ist hierbei insbesondere die Gewährleistungsrückstellung zu nennen. Diese wird auf der Grundlage der tatsächlichen Gewährleistungskosten unter Verwendung von Annahmen über die künftigen Eintrittszeitpunkte der Gewährleistungsfälle berechnet. In die Bewertung von Pensionsrückstellungen fließen versicherungsmathematische Schätzungen ein, insbesondere im Hinblick auf den Kalkulationszinssatz, die Sterbewahrscheinlichkeit sowie auf das erwartete zukünftige Gehalts- und Rentenniveau. Wegen der langfristigen Natur der Pensionsverpflichtungen unterliegen einige dieser Schätzungen einer erheblichen Unsicherheit (siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz „13. Rückstellungen für Pensionen“ und „14. Sonstige langfristige Rückstellungen“).

Weitere Annahmen und Schätzungen betreffen die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, die anhand von Einzelanalysen auf Kundenebene ermittelt wurden. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen erheblich abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Der HYMER-Konzern verkauft auf revolvingierender Basis Teile der Liefer- und Leistungsorderungen an Factoring-Gesellschaften. Im Rahmen der Beurteilung, ob die Forderungsverkäufe zum Abgang der verkauften Forderungen aus der Bilanz führen, sind auch Risikoeinschätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich, insbesondere im Hinblick auf die beim HYMER-Konzern zurückbleibenden Zinsrisiken aus der eventuell verspäteten Begleichung der Forderungen. Das Bonitätsrisiko aus den verkauften Forderungen trägt größtenteils jeweils die Factoring-Gesellschaft (siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz „5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern beziehen sich Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Wahrscheinlichkeit, dass die erwarteten Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Der Einschätzung dieser Wahrscheinlichkeiten liegen die Planungsrechnungen zugrunde, die auch für Zwecke der Werthaltigkeitstests bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verwendet werden. Die Unsicherheiten in diesen Planungen wirken sich folglich auch auf den Ansatz aktiver latenter Steuern aus (siehe Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung „8. Ertragsteuern“).

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Ermessensentscheidungen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2010/2011	2009/2010
Reisemobile	632.969	543.121
Caravans	83.203	81.868
Sonstige Umsätze	76.317	70.088
	<b>792.489</b>	<b>695.077</b>

Die sonstigen Umsätze betreffen den Handel mit Ersatzteilen und mit Campingzubehör sowie in geringem Umfang Reparaturleistungen. Die Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten ist im Rahmen der Segmentberichterstattung wiedergegeben.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2010/2011	2009/2010
Weiterberechnete Werbeaufwendungen	2.713	2.055
Versicherungserstattungen	1.044	2.044
Mieterträge	524	654
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	308	1.319
Weiterbelastete Aufwendungen	237	1.099
Periodenfremde Erträge	312	266
Nebenerlöse	553	288
Erträge aus Anlageabgängen	184	936
Kursgewinne	71	106
Sonstiges	2.071	2.688
	<b>8.017</b>	<b>11.455</b>

### 3. Materialaufwand

in T€	2010/2011	2009/2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	516.236	469.339
Bezogene Leistungen	74.965	31.237
	<b>591.201</b>	<b>500.576</b>

Die Herstellungskosten des Umsatzes betragen im Geschäftsjahr 2010/2011 T€ 663.897 (Vorjahr T€ 592.587).

### 4. Personalaufwand

in T€	2010/2011	2009/2010
Löhne und Gehälter	95.016	85.696
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	20.328	20.449
Altersversorgung	822	1.234
	<b>116.166</b>	<b>107.379</b>

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von T€ 10.586 (Vorjahr T€ 7.855), sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	2010/2011	2009/2010
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.947	1.929
Kaufmännische und technische Arbeitnehmer	688	662
	<b>2.635</b>	<b>2.591</b>

### 5. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 21.836 (Vorjahr T€ 23.510) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.229 auf Immobilien aufgrund eines niedrigeren zu erwartenden erzielbaren Betrags im Segment HYMER sowie auf Kundenstammmwerte in Höhe von T€ 187. Im Vorjahr betrafen die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 2.000 die teilweise Abwertung von Planungskosten im Segment LAIKA.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2010/2011	2009/2010
Fortbildung/Belegschaftsveranstaltungen/Werkssicherheit	1.976	1.648
Mietaufwendungen für Immobilien und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.437	4.342
Fremdreparaturen	4.854	4.209
Bezogene Dienstleistungen	2.102	1.589
Kosten des Geldverkehrs	412	1.137
Vertriebsaufwendungen	8.601	7.971
Beratung	4.563	4.019
Büromaterial/Kommunikationsmittel	1.658	1.439
Reisekosten/Bewirtung/Repräsentation	2.016	1.765
Werbeaufwendungen	15.868	13.953
Versicherungen und Beiträge	2.695	2.477
Aufwand aus der Zuführung zu Rückstellungen	1.381	229
Sonstige Steuern	1.375	1.246
Wertkorrektur Forderungsbestand	3.259	3.517
Insolvenzkosten Hymer France S.A.S.	0	10.446
Kursverluste	148	271
Sonstiges	1.302	1.893
	<b>56.647</b>	<b>62.151</b>

Die Mietaufwendungen betreffen ausschließlich die Mindestleasingzahlungen. Neben Immobilien werden insbesondere Büro- und EDV-Geräte sowie Fahrzeuge gemietet. Bezüglich der Wertkorrektur des Forderungsbestands verweisen wir auf die Erläuterungen unter den sonstigen Angaben im Abschnitt „5. Finanzinstrumente Ausfallrisiko“. Die Position „Sonstiges“ enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Schadensfälle sowie Wertkorrekturen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte.



## 7. Finanzergebnis

in T€	2010/2011	2009/2010
Ergebnis aus Beteiligungen	-990	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-11	-25
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-1.001</b>	<b>-15</b>
Erträge aus Darlehen	0	136
Übrige Zinserträge	1.026	1.078
<b>Zinserträge</b>	<b>1.026</b>	<b>1.214</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.953	9.862
Zinsaufwand aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	125	285
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	240	260
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>12.318</b>	<b>10.407</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.293</b>	<b>-9.208</b>

Der Gewinn aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten beträgt insgesamt T€ 0 (Vorjahr T€ 64).

Auf den Beteiligungsbuchwert der Eriba-Hymer Nederland B.V. wurde im Geschäftsjahr eine Abwertung von T€ 1.000 vorgenommen. Im Vorjahr gab es keine Abwertungen auf Beteiligungsbuchwerte.

## 8. Ertragsteuern

in T€	2010/2011	2009/2010
Laufende Steueraufwendungen	3.394	5.159
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-1.080	-1.147
Latente Steuern auf Verlustvorträge	4.113	-4.582
	<b>6.427</b>	<b>-570</b>

Im Inland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 377 Prozent sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 30 Prozent (Vorjahr 30 Prozent). Dieser Ertragsteuersatz wird als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung verwendet.

Die im Geschäftsjahr im Ausland gültigen nominalen Ertragsteuersätze liegen zwischen 31 Prozent (Vorjahr 31 Prozent) und 33 Prozent (Vorjahr 33 Prozent).

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die auf Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruhen. Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach ihrer Herkunft ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in T€	31.8.2011		31.8.2010	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	70	1.929	29	2.363
Sachanlagen	980	1.344	980	1.612
Finanzanlagen	46	0	46	0
Vorräte	673	352	223	317
Pensionsverpflichtungen	283	0	491	0
Sonstige Rückstellungen	1.113	1.267	1.196	1.324
Sonstige Unterschiede	65	103	188	155
Steuerliche Verlustvorträge	7.881	0	11.994	0
	11.111	4.995	15.147	5.771
Saldierung	-3.428	-3.428	-4.320	-4.320
<b>Bilanzansatz</b>	<b>7.683</b>	<b>1.567</b>	<b>10.827</b>	<b>1.451</b>

Aus der Berücksichtigung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital nach IAS 19 resultieren im Geschäftsjahr erfolgsneutral gebildete passive latente Steuern in Höhe von T€ 226 (Vorjahr aktive latente Steuern von T€ 366).

Darüber hinaus wurden alle Veränderungen erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung aktiver latenter Steuern basiert auf einer Steuerplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre. Sie ist Teil der Unternehmensplanung des Konzerns. Die Unternehmensplanung wurde auch für Zwecke der Werthaltigkeitstests bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen herangezogen.

Zum 31. August 2011 betragen die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuer angesetzt wurde, T€ 5.593 (Vorjahr T€ 7.395). Sie können zeitlich unbegrenzt verwendet werden. Der Steueraufwand aus einer Abwertung oder dem Nichtansatz latenter Steuern in Fällen, in denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs entweder zum Teil oder insgesamt zu verwenden, betrug T€ 0 (Vorjahr T€ 144).

Der Rückgang der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge resultiert aus positiven Ergebnissen des Geschäftsjahres, unter anderem auch bedingt durch den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bürstner GmbH und der HYMER Aktiengesellschaft in diesem Geschäftsjahr.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

in T€	2010/2011	2009/2010
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>20.517</b>	<b>-5.447</b>
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	6.155	-1.634
Besteuerungsunterschiede Ausland	30	208
Steuersatzbedingte Abweichungen	-382	0
Steuereffekt nicht abzugsfähiger Aufwendungen	1.343	3.156
Steuernachzahlungen für Vorjahre	-79	0
Steuereffekt steuerfreier Einkünfte	0	-37
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge und deren Umkehrung	-457	-2.252
Sonstiges	-183	-11
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>6.427</b>	<b>-570</b>
Steuerquote in Prozent	31,3	10,5

## 9. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Jahr 2010/2011 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen T€ 4.164 (Vorjahr T€ 3.361).

## 10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER Aktiengesellschaft (T€ 13.620, Vorjahr T€ - 5.299) und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (jeweils 4.000.000 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens ist nachfolgend im Anlagespiegel dargestellt.

#### Immaterielle Vermögenswerte

<b>1.9.2009 – 31.8.2010</b>					
in T€	Datum	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Entwicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.9.2009	10.132	23.223	3.442	36.797
Zugänge		756	3.724	662	5.142
Abgänge		19	0	184	203
Änderungen im Konsolidierungskreis		-518	-1.359	0	-1.877
Umbuchungen		3	184	-187	0
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>10.354</b>	<b>25.772</b>	<b>3.733</b>	<b>39.859</b>
Abschreibungen	1.9.2009	6.582	13.256	0	19.838
Zugänge planmäßig		1.660	4.883	0	6.543
Abgänge		19	0	0	19
Änderungen im Konsolidierungskreis		-518	-724	0	-1.242
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>7.705</b>	<b>17.415</b>	<b>0</b>	<b>25.120</b>
Nettobuchwerte	1.9.2009	3.550	9.967	3.442	16.959
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>2.649</b>	<b>8.357</b>	<b>3.733</b>	<b>14.739</b>
<b>1.9.2010 – 31.8.2011</b>					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.9.2010	10.354	25.772	3.733	39.859
Zugänge		754	4.616	235	5.605
Abgänge		5	1.138	0	1.143
Änderungen im Konsolidierungskreis		302	0	0	302
Umbuchungen		549	161	-695	15
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>11.954</b>	<b>29.411</b>	<b>3.273</b>	<b>44.638</b>
Abschreibungen	1.9.2010	7.705	17.415	0	25.120
Zugänge planmäßig		1.171	4.738	0	5.909
Zugänge außerplanmäßig		187	0	0	187
Abgänge		5	796	0	801
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>9.058</b>	<b>21.357</b>	<b>0</b>	<b>30.415</b>
Nettobuchwerte	1.9.2010	2.649	8.357	3.733	14.739
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>2.896</b>	<b>8.054</b>	<b>3.273</b>	<b>14.223</b>

## Sachanlagevermögen

<b>1.9.2009 – 31.8.2010</b>						
in T€	Datum	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2009	119.314	48.990	121.621	1.980	291.905
Zugänge		646	512	5.558	1.283	7.999
Abgänge		0	785	4.708	2	5.495
Änderungen im Konsolidierungskreis		-6.931	-5.084	-1.049	0	-13.064
Umbuchungen		106	0	281	-387	0
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>113.135</b>	<b>43.633</b>	<b>121.703</b>	<b>2.874</b>	<b>281.345</b>
Abschreibungen	1.9.2009	41.120	32.881	91.980	0	165.981
Zugänge planmäßig		3.134	3.139	8.694	0	14.967
Zugänge außerplanmäßig		2.000	0	0	0	2.000
Abgänge		0	564	3.651	0	4.215
Änderungen im Konsolidierungskreis		-4.719	-4.858	-1.061	0	-10.638
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>41.535</b>	<b>30.598</b>	<b>95.962</b>	<b>0</b>	<b>168.095</b>
Nettobuchwerte	1.9.2009	78.194	16.109	29.641	1.980	125.924
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2010</b>	<b>71.600</b>	<b>13.035</b>	<b>25.741</b>	<b>2.874</b>	<b>113.250</b>
<b>1.9.2010 – 31.8.2011</b>						
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2010	113.135	43.633	121.703	2.874	281.345
Zugänge		366	2.349	8.012	560	11.287
Abgänge		41	759	4.220	66	5.086
Änderungen im Konsolidierungskreis		33	38	139	0	210
Umbuchungen		105	6	87	-213	-15
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>113.598</b>	<b>45.267</b>	<b>125.721</b>	<b>3.155</b>	<b>287.741</b>
Abschreibungen	1.9.2010	41.535	30.598	95.962	0	168.095
Zugänge planmäßig		3.106	2.966	8.439	0	14.511
Zugänge außerplanmäßig		1.229	0	0	0	1.229
Abgänge		22	754	1.696	0	2.472
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>45.848</b>	<b>32.810</b>	<b>102.705</b>	<b>0</b>	<b>181.363</b>
Nettobuchwerte	1.9.2010	71.600	13.035	25.741	2.874	113.250
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2011</b>	<b>67.750</b>	<b>12.457</b>	<b>23.016</b>	<b>3.155</b>	<b>106.378</b>

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie entgeltlich erworbene EDV-Software.

### Wertminderungen

Aufgrund der noch teilweise unbefriedigenden Ertrags- und Auslastungssituation im Geschäftsjahr 2010/2011 lagen Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen bei den immateriellen Vermögenswerten und beim Sachanlagevermögen vor. Daher wurde zum Ende des Geschäftsjahres für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit untersucht, ob Wertminderungen vorliegen.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden anhand der internen Organisations- und Führungsstruktur des HYMER-Konzerns identifiziert. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Segmenten. Soweit nach IAS 36.71 ein größerer Detaillierungsgrad erforderlich ist, wird dieser berücksichtigt.

Als erzielbarer Betrag im Sinne des IAS 36 wurden für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die Nutzungswerte ermittelt.

Der Berechnung der Nutzungswerte liegen die folgenden Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt ist die Unternehmensplanung für die Jahre 2011/2012 bis 2013/2014. Sie besteht aus Plan-Bilanzen, Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen, Plan-Kapitalflussrechnungen sowie einem Finanzplan. Der Unternehmensplanung liegen im Wesentlichen folgende Prämissen zugrunde:

- Für die Jahre 2011/2012 bis 2013/2014 wird mit einer jährlichen Umsatzsteigerung im Bereich von bis zu 5 Prozent (Vorjahr bis zu 4 Prozent) gerechnet. Dabei wird ein nahezu konstantes Verhältnis von Rohertrag und Gesamtleistung erwartet.
- Die Personalkostenquote wird für die Folgejahre auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 erwartet.
- Bei den Abschreibungsaufwendungen wurde ein planmäßiger Verlauf unterstellt. Auch bei den übrigen Kostenarten wurde eine im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010/2011 konstante Entwicklung zugrunde gelegt.
- Die laut Planung erwarteten Cashflow-Steigerungen ergeben sich folglich insbesondere aus den erwarteten Umsatzzuwächsen.

Ausgehend von den Plan-Kapitalflussrechnungen werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit die zukünftigen freien Cashflows (Zahlungseingänge sowie -ausgänge ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten und Steuern) abgeleitet. Weiter werden Korrekturen für in der Planung bereits enthaltene Kapazitätsänderungen vorgenommen.

Die ewige Rente für die Geschäftsjahre ab 2014/2015 wurde anhand einer Fortschreibung der für das Geschäftsjahr 2013/2014 geplanten Cashflows ermittelt. Dabei wurde ein im Vergleich zum 31. August 2014 unverändertes Working Capital sowie die Gleichheit von Investitionen und Abschreibungen unterstellt.

Der Abzinsungssatz wird anhand der gewichteten Kapitalkosten vor Steuern (WACC vor Steuern) unter Berücksichtigung von risikofreiem Basiszins, Marktrisikoprämie (multipliziert mit dem Betafaktor), Wachstumsabschlag in der ewigen Rente, Fremdkapitalkosten sowie Konzernkapitalstruktur festgelegt.

Der Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 9,6 Prozent (Vorjahr 9,4 Prozent). Die Eigenkapitalkosten werden zunächst nach Steuern berechnet. Dazu hat der HYMER-Konzern für das Geschäftsjahr 2010/2011 einen risikofreien Zinssatz von 3,8 Prozent (Vorjahr 3,8 Prozent), eine Marktrisikoprämie von unverändert 5,0 Prozent und einen Beta-Faktor, abgeleitet aus dem Durchschnitt der Vergleichsunternehmen, von 1,0 (Vorjahr 1,0) verwendet. Der Fremdkapitalkostensatz betrug 5,0 Prozent (Vorjahr 6,3 Prozent) vor Steuern. Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde unverändert mit 30,0 Prozent angesetzt. Die Relation Eigen- zu Fremdkapital verhält sich entsprechend der durchschnittlichen Kapitalstruktur der Vergleichsunternehmen mit 60 Prozent zu 40 Prozent (Vorjahr 50 Prozent zu 50 Prozent). Aufgrund der künftigen demographischen Entwicklung im Hauptabsatzmarkt Europa und aufgrund einer nach wie vor tendenziell stabileren finanziellen Lage der Endkunden wird für die ewige Rente mit einem Wachstumsabschlag von unverändert 1,2 Prozent gerechnet.

Aufgrund eines niedrigeren Ertragswerts im Vergleich zum Beteiligungsansatz wurde auf die Eriba-Hymer Nederland B.V. im Geschäftsjahr eine Abwertung von T€ 1.000 vorgenommen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „7. Finanzergebnis“). Die Abwertung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Beteiligungen ausgewiesen. Im Vorjahr ergab sich bei keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Abwertungsbedarf.

Wie oben dargestellt, unterliegen die den Berechnungen zugrunde liegenden zukunftsbezogenen Annahmen verschiedenen Schätzunsicherheiten. Diese Unsicherheiten können die Ergebnisse der Berechnungen signifikant beeinflussen. Der HYMER-Konzern hat untersucht, unter welchen Bedingungen bei Planabweichungsszenarien eine Indikation bestehen könnte, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei ansonsten gleichen Voraussetzungen nicht mehr voll werthaltig wären (ein Indikator für einen eventuellen Abwertungsbedarf wäre, wenn der errechnete Nutzungswert unter den Buchwert fällt). Bei der Planabweichungsanalyse wurde unterstellt, dass Planabweichungen im EBT in voller Höhe zahlungswirksam sind. Bei negativen Planabweichungen um 5 Prozent ergibt sich bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HYMER eine Unterdeckung des Nutzungswerts im Vergleich zum Buchwert von T€ 601, bei 10 Prozent in Höhe von T€ 5.985 sowie bei 15 Prozent von T€ 11.370. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit LAIKA ergibt sich eine Unterdeckung des Nutzungswerts im Vergleich zum Buchwert erst bei einer negativen Planabweichung von 15 Prozent in Höhe von T€ 1.092. Bei allen anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wäre auch bei diesem Szenario keine Indikation für eine Abwertung vorhanden.

## 2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung von unverändert 44,6 Prozent an der EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Wertheim, ausgewiesen.

Das assoziierte Unternehmen hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 3.598 (Vorjahr T€ 3.768) und langfristige Vermögenswerte von T€ 17.885 (Vorjahr T€ 18.099). Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf T€ 8.827 (Vorjahr T€ 8.175) und die langfristigen Schulden betragen T€ 10.330 (Vorjahr T€ 11.341). Im Geschäftsjahr 2010/2011 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 25.946 (Vorjahr T€ 25.034) und Aufwendungen von T€ 25.970 (Vorjahr T€ 25.090) aus. Der Jahresfehlbetrag des assoziierten Unternehmens beträgt T€ 24 (Vorjahr T€ 56).

Die EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH dient dem gemeinsamen Vertrieb für die Marken HYMER, Bürstner, LAIKA, Niesmann+Bischoff, Carado, Movera sowie Dethleffs, Sunlight, LMC und TEC.

### 3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Beteiligungen	1.527	2.502
Finanzforderungen	4.460	5.827
	<b>5.987</b>	<b>8.329</b>

Die Finanzforderungen enthalten Liefer- und Leistungsforderungen in Höhe von T€ 395 (Vorjahr T€ 1.108).

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund gesunkener Ertragserwartungen auf eine Beteiligung eine Abwertung in Höhe von T€ 1.000 vorgenommen.

### 4. Vorräte

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.151	55.484
Unfertige Erzeugnisse	10.043	8.122
Fertige Erzeugnisse und Waren	82.543	66.548
Geleistete Anzahlungen	1	2
	<b>152.738</b>	<b>130.156</b>

Der Wertminderungsaufwand im Hinblick auf das Vorratsvermögen betrug im Geschäftsjahr 2010/2011 T€ 3.699 (Vorjahr T€ 3.700).

### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Forderungen gegen Vertragshändler. Im Forderungsbestand sind Wechselforderungen in Höhe von T€ 9.736 (Vorjahr T€ 10.150) enthalten. Wechselforderungen sind durch Wechselkunden verbrieft. Beim Verkauf von Wechselforderungen haftet der Veräußerer gesamtschuldnerisch mit dem Aussteller für die Erfüllung der Forderung.

Die Wechselforderungen waren nicht wertgemindert und nicht überfällig. Wertberichtigungen auf Wechselforderungen wurden nicht vorgenommen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Wechsel akzeptiert wurden:



in T€	2011	2010
Stand der Wertberichtigungen am 1. September	8.317	13.382
Zuführungen	3.259	3.517
Verbrauch	-2.578	-8.279
Auflösungen	-1.296	-303
<b>Stand der Wertberichtigungen am 31. August</b>	<b>7.702</b>	<b>8.317</b>

Der entsprechende Forderungsbestand (einschließlich der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) kann wie folgt aufgliedert werden.

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Bruttowert der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.183	16.179
Buchwert nach Wertberichtigung	62.980	63.695
vor Wertberichtigung	70.682	72.012
Weder wertgemindert noch überfällig	47.478	46.113
Nicht wertgemindert und überfällig seit		
1 bis 30 Tagen	3.348	2.107
31 bis 60 Tagen	3.904	2.720
61 bis 360 Tagen	4.155	4.550
mehr als 360 Tagen	614	343

Die Forderungen, welche überfällig, aber nicht wertberichtigt sind, sind größtenteils durch Fahrzeuge abgesichert, deren Wert teilweise den Forderungsbetrag aufgrund bereits erbrachter Tilgungsleistungen übersteigt.

Die vom Konzern verkauften Fahrzeuge unterliegen in der Regel einem Eigentumsvorbehalt. Die Zurückbehaltung der Fahrzeugpapiere bis zur Bezahlung stellt dessen Durchsetzung im Fall des teilweisen oder vollständigen Forderungsausfalls sicher. In diesen Fällen werden die verkauften Fahrzeuge zurückgefordert und anderweitig veräußert. Erfahrungsgemäß kann der Gegenwert von ausgefallenen Forderungen auf diesem Weg realisiert werden. Der geschätzte Zeitwert der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Fahrzeuge beträgt zum Bilanzstichtag T€ 65.378 (Vorjahr T€ 65.391).

Zur Verbesserung der Liquidität bestehen Factoring-Verträge mit Factoringinstituten über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 31. August 2011 sind im Rahmen dieser Verträge rechtswirksam verkaufte Forderungen in Höhe von insgesamt T€ 19.836 (Vorjahr T€ 21.607) nicht mehr im Jahresabschluss ausgewiesen. Darin beinhaltet sind Forderungen in Höhe von ursprünglich T€ 5.708, die im Rahmen eines anhaltenden Engagements gemäß IAS 39 in Höhe von T€ 150 weiterhin unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bilanz ausgewiesen werden. Korrespondierend hierzu wurde eine kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit in gleicher Höhe eingebucht.

## 6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Darlehen	982	1.051
Forderungen gegen Versicherungen	878	1.238
Debitorische Kreditoren	5.799	2.063
Boni	11.063	7.713
Sonstige Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	857
Geleistete Anzahlungen	257	210
Übrige	634	903
	<b>19.613</b>	<b>14.035</b>

### Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte:

in T€	2011	2010
Stand der Wertberichtigungen am 1. September	1.322	0
Zuführungen	394	1.322
<b>Stand der Wertberichtigungen am 31. August</b>	<b>1.716</b>	<b>1.322</b>

Die nicht wertberichtigten sonstigen finanziellen Vermögenswerte (T€ 18.813; Vorjahr T€ 13.035) sind nicht wertgemindert und nicht überfällig.

## 7. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Sonstige Steuern	8.475	5.015
Forderungen gegen Arbeitsamt (Altersteilzeit und Kurzarbeitergeld)	83	303
Forderungen gegen Mitarbeiter	340	993
Forderungen gegen die öffentliche Hand	0	84
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.035	4.884
Übrige	1.181	290
	<b>12.114</b>	<b>11.569</b>

## 8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HYMER Aktiengesellschaft ist seit dem Stichtag der IFRS-Eröffnungsbilanz unverändert. Es beträgt zum 31. August 2011 € 12.000.000,00 und ist in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Rechnerisch entfällt auf jede Stückaktie ein Grundkapitalbetrag von € 3,00. Ausführungen zum genehmigten Kapital sowie zu wesentlichen Beteiligungen am Kapital sind im Konzern-Lagebericht für 2010/2011 wiedergegeben.

## 9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Sie unterliegt den Restriktionen des § 150 AktG.

## 10. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital und dem übrigen kumulierten Eigenkapital zusammen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital erfolgte außerdem die Verrechnung der Bewertungsunterschiede aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die Berücksichtigung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. September 2004 erstkonsolidierten Tochterunternehmen.

Das übrige kumulierte Eigenkapital betrifft ausschließlich die nach IAS 19 erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie der darauf ruhenden latenten Steuerwirkungen.

## 11. Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des HYMER-Konzerns verfolgt vorrangig das Ziel, eine stabile Eigenkapitalquote auf hohem Niveau sicherzustellen, um den Fortbestand der Geschäftsaktivitäten durch eine starke Eigenkapitalbasis zu unterstützen und den Nutzen der Anteilseigner zu bewahren. Zur Ermittlung der Eigenkapitalquote wird das bilanzielle Eigenkapital herangezogen. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 42,5 Prozent (Vorjahr 37,9 Prozent).

## 12. Langfristige finanzielle Schulden

Die langfristigen finanziellen Schulden setzen sich ausschließlich aus Bankschulden zusammen.

Angaben zu den Kreditverhältnissen des HYMER-Konzerns sind unter den sonstigen Angaben im Abschnitt „5. Finanzinstrumente Liquiditätsrisiko“ enthalten.

### 13. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete und ehemalige Mitarbeiter des HYMER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf der Grundlage leistungsorientierter Versorgungspläne. Beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen mit Ausnahme der gesetzlichen Rentenversicherung nicht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erbringen. Die Versorgungszusagen der HYMER Aktiengesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind überwiegend rückstellungsfinanziert. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden darüber hinaus fondsfinanzierte Versorgungszusagen, welche kongruent rückgedeckt sind, abgeschlossen. Die Rückdeckungsversicherung erfüllt die Kriterien eines Planvermögens nach IAS 19.7. Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs wird mit dem Barwert der Altersversorgungszusage saldiert. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wurde als hypothetischer Marktpreis ermittelt, indem die Rückdeckungsversicherungen wie die Leistungen der Pensionszusagen bewertet wurden.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen notwendig sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam:

in Prozent	31.8.2011	31.8.2010
Abzinsungsfaktor	5,2	4,3
Lohn- bzw. Gehaltstrend	1,0	2,0
Rentendynamik	1,0	1,5
Fluktuation	0,0	2,0

Der Lohn- und Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns jährlich abgeschätzt werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Ursache solcher Gewinne und Verluste können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, insbesondere des Abzinsungsfaktors, und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen sein.

Der Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen entspricht dem Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche abzüglich des Barwerts entsprechender Planvermögen.

Die aus den leistungsorientierten Versorgungssystemen resultierenden und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen lassen sich wie folgt aufteilen. Dabei werden die Aufwendungen für die verdienten Pensionsansprüche unter den Personalaufwendungen ausgewiesen und die Aufwendungen aus der Aufzinsung als Zinsaufwand.

in T€	2010/2011	2009/2010
Aufwendungen für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	629	1.012
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	240	260
<b>Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen</b>	<b>869</b>	<b>1.272</b>

Unter Berücksichtigung der Berechnungsgrundlagen nach IAS 19 resultiert folgender Finanzierungstatus der Pensionszusagen:

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Barwert der rückstellungsfinanzierten Verpflichtungen	8.004	8.900
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	160	0
Barwert Gesamtverpflichtung	8.164	8.900
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	160	0
<b>Bilanzwert (entspricht Unterdeckung)</b>	<b>8.004</b>	<b>8.900</b>

In den Vorjahren entsprach der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen dem Bilanzausweis.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
Verpflichtung zum 1. September	8.900	7.383	7.897	8.699	7.459
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	869	1.272	495	598	1.886
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-967	1.221	-21	-722	-223
Geleistete Rentenzahlungen	-638	-594	-988	-678	-423
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-382	0	0	0
<b>Verpflichtung zum 31. August</b>	<b>8.164</b>	<b>8.900</b>	<b>7.383</b>	<b>7.897</b>	<b>8.699</b>

Die erfahrungsbedingten Anpassungen, die aus den Unterschieden zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Verhältnissen resultieren, haben die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

in T€	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-326	-208	-24	-8

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2010/2011
Planvermögen zum 1. September	0
Arbeitgeberbeiträge	371
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-211
Planvermögen zum 31. August	160

Erfahrungsbedingte Anpassungen sind beim Planvermögen im Geschäftsjahr 2010/2011 nicht angefallen.

#### 14. Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Absatzbereich	Personalbereich	Übrige	Summe
1. September 2010	3.126	3.408	141	6.675
Verbrauch	-75	-425	0	-500
Auflösung	0	-503	0	-503
Aufzinsung	78	47	0	125
Zuführung	366	0	6	372
<b>31. August 2011</b>	<b>3.495</b>	<b>2.527</b>	<b>147</b>	<b>6.169</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen.

Für zukünftige interne und externe Aufwendungen aus Garantieverpflichtungen werden für bereits fakturierte Lieferungen und Leistungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Garantierückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Auslieferung und Aufwandsanfall sowie auf die Höhe der künftigen Belastungen beziehen. Hinsichtlich der Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen erfolgt die Inanspruchnahme des Konzerns schwerpunktmäßig innerhalb einer zweijährigen Gewährleistungsfrist.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse. Sie haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag.

## 15. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

in T€	31.08.2011	31.8.2010
Bankschulden	140.037	70.354
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	900	1.847
Kreditorische Debitoren	221	1.076
Erhaltene Anzahlungen	746	169
Übrige	998	779
	<b>142.902</b>	<b>74.225</b>

Unter den kurzfristigen Bankschulden werden die im folgenden Geschäftsjahr fälligen Tilgungsverpflichtungen der langfristigen Darlehen ausgewiesen. Im Übrigen werden in dieser Position die Verbindlichkeiten aus der kurzfristigen Finanzierung erfasst.

## 16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.08.2011	31.8.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	16.030	11.482
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.083	1.081
Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	0	302
Rechnungsabgrenzung	183	362
Verbindlichkeiten Finanzamt	1.327	1.073
Übrige	572	1.169
	<b>19.195</b>	<b>15.469</b>

## 17. Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Absatzbereich	Personalbereich	Übrige	Summe
1. September 2010	5.013	2.144	1.152	8.309
Verbrauch	-4.780	-1.706	-477	-6.963
Auflösung	-240	-319	-68	-627
Zuführung	6.630	1.960	1.383	9.973
<b>31. August 2011</b>	<b>6.623</b>	<b>2.079</b>	<b>1.990</b>	<b>10.692</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse, geleistete Überstunden und Abfindungen. Unter der Spalte „Übrige“ sind unter anderem Rückstellungen für Rechtskosten und Drohverluste erfasst.

## 18. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des HYMER-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der flüssigen Mittel bestehen nicht.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen, also direkt, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht immer mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde die Hymer France S.A.S. entkonsolidiert. Die nicht zahlungswirksamen Effekte aus der Entkonsolidierung sowie der Abgang der Zahlungsmittel der Hymer France S.A.S. wurden in der Kapitalflussrechnung separat dargestellt. Die nicht zahlungswirksamen Effekte betreffen insbesondere den Abgang von Anlagevermögen (T€ 3.061) und Vorratsvermögen (T€ 5.282) der Hymer France S.A.S. Durch den Wegfall von Passiva ergab sich nur ein unwesentlicher zahlungsunwirksamer Effekt, da die HYMER Aktiengesellschaft für einen Großteil der Verbindlichkeiten der Hymer France S.A.S. aufzukommen hatte.



## Sonstige Angaben

### 1. Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Bürgschaften	5.100	6.416

Die Bürgschaft für Verbindlichkeiten der CAPRON GmbH im Nominalbetrag von bis zu T€ 7.000 wurde im Geschäftsjahr zurückgegeben. Für Darlehensverbindlichkeiten der EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH hat der HYMER-Konzern Bürgschaften im Nominalbetrag von unverändert bis zu T€ 6.431 (valutiert per 31. August 2011 mit T€ 5.059) übernommen. Weitere Bürgschaften bestehen in Höhe von T€ 41.

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Es bestehen Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Finanzinstituten in Höhe von	62.973	68.684

Soweit der HYMER-Konzern Rücknahmeverpflichtungen tatsächlich erfüllen muss, ergibt sich hieraus stets ein Anspruch des Konzerns auf Rückgabe der zugrunde liegenden Fahrzeuge. Deren Zeitwert erreichte in der Vergangenheit in den meisten Fällen die geleisteten Rücknahmepreise. Es bestehen keine Anhaltspunkte für eine in Zukunft veränderte Situation.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen, aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

in T€	31.8.2011	31.8.2010
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträgen		
fällig innerhalb eines Jahres	2.516	2.304
fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.924	4.309
fällig nach mehr als fünf Jahren	454	452
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	495	150

Die Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträge betreffen insbesondere Betriebsgebäude, Fahrzeuge, EDV-Ausstattung sowie Abstellflächen. Untermietverhältnisse mit konzernfremden Unternehmen bestehen nicht.

### 3. Rechtsstreitigkeiten

Die HYMER Aktiengesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HYMER-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben. Für wahrscheinliche finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- und Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

### 4. Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des HYMER-Konzerns gemäß den Vorgaben des IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Die interne Organisations- und Führungsstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden dabei die Grundlage. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Bei der Segmentierung werden Marken und Freizeitartikel unterschieden. Das Geschäft des Segments „Movera Freizeitartikel“ besteht im Handel mit Freizeitartikeln und Campingzubehör. Die übrigen Segmente fertigen und vertreiben Reisemobile und Caravans.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Im Unterschied zum Konzernabschluss wird ein „Außerordentliches Ergebnis“ separat ausgewiesen. Dabei handelt es sich um eine interne Ausweiskategorie, die in IFRS nicht vorgesehen ist und in Abstimmung mit den Konsortialbanken festgelegt wurde. Das außerordentliche Ergebnis enthält aufgrund der Vorgaben der Banken im laufenden Geschäftsjahr lediglich noch die Auflösung von Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Konsortialfinanzierung in Höhe von T€ 1.344 (Vorjahr T€ 1.044 beim Segment HYMER, T€ 123 beim Segment Bürstner, T€ 3 beim Segment Capron sowie T€ 68 beim Segment Movera). Im Vorjahr wurden darüber hinaus noch Wertminderungen auf Forderungen (Vorjahr T€ 1.424 beim Segment HYMER sowie T€ 176 beim Segment Niesmann+Bischoff), Einmaleffekte aus Restrukturierungen (2010/2011 mit T€ 0; Vorjahr Ertrag von T€ 2.241) sowie Aufwendungen aus der Insolvenz der Hymer France S.A.S. (2010/2011 mit T€ 0; Vorjahr T€ 10.445) im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Die wesentlichen als außerordentliches Ergebnis dargestellten Aufwendungen und Erträge sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 1.344; Vorjahr T€ 13.332), unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (T€ 0; Vorjahr T€ 1.696) sowie unter den Personalaufwendungen (T€ 0; Vorjahr T€ -937) ausgewiesen.

Die Spalte „Konsolidierung“ enthält Effekte aus Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie aus der Zwischenergebniseliminierung.

(Vorjahreszahlen in Klammern)

in T€	HYMER	Niesmann+ Bischoff	Carado	Bürstner	LAIKA	Movera Freizeit- artikel	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatz	267.665 (231.524)	37.725 (33.381)	50.292 (36.138)	328.978 (299.933)	67.276 (56.571)	40.553 (37.530)		792.489 (695.077)
Umsätze mit anderen Segmenten	45 (31)			13 (2)		2.719 (2.147)	-2.777 (-2.180)	0 (0)
Umsätze gesamt	267.710 (231.555)	37.725 (33.381)	50.292 (36.138)	328.991 (299.935)	67.276 (56.571)	43.272 (39.677)	-2.777 (-2.180)	792.489 (695.077)
EBIT *	25.200 (-12.843)	-1.128 (67)	3.749 (2.365)	4.058 (14.845)	1.759 (-1.862)	2.615 (1.639)	-4.444 (-465)	31.809 (3.746)
davon außer- ordentliches Ergebnis	-889 (-12.753)	-140 (-176)	-140	-115 (1.955)		-60 (-68)		-1.344 (-11.042)
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7 (-15)			-4 (-10)				-11 (-25)
davon Ergebnis aus Beteiligungen	21.239 (10)			-18.425			-3.804	-990 (10)
Sonstige Finanzerträge	308 (679)	46 (100)	61 (101)	1.313 (492)	126 (92)	5 (8)	-833 (-258)	1.026 (1.214)
Sonstige Finanz- aufwendungen	7.911 (6.343)	982 (934)	1.173 (817)	1.823 (1.505)	678 (638)	584 (428)	-833 (-258)	12.318 (10.407)
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.597 (-18.507)	-2.064 (-767)	2.637 (1.649)	3.548 (13.832)	1.207 (-2.408)	2.036 (1.219)	-4.444 (-465)	20.517 (-5.447)
Ertragsteuern	4.540 (-4.695)			494 (3.634)	981 (165)	593 (359)	-181 (-33)	6.427 (-570)
Ergebnis nach Steuern	13.630 (-12.930)			3.054 (10.198)	226 (-2.573)	1.443 (860)	-4.263 (-432)	14.090 (-4.877)
Segment-Aktiva	278.117 (292.050)			123.096 (131.887)	58.373 (55.779)	12.993 (12.180)	-64.747 (-74.032)	407.832 (417.864)
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	474 (480)			297 (301)				771 (781)
Segment- Schulden	161.111 (193.193)			50.004 (62.358)	37.005 (34.637)	7.546 (7.677)	-21.068 (-38.564)	234.598 (259.301)
Investitionen	4.784 (3.549)	950 (810)	3 (3)	8.574 (5.939)	2.333 (2.655)	248 (185)		16.892 (13.141)
Planmäßige Abschreibungen	9.839 (10.051)	1.139 (1.116)	19 (22)	7.875 (9.002)	1.354 (1.138)	194 (181)		20.420 (21.510)
Wertminderungen	1.416				(2.000)			1.416 (2.000)

\* EBIT: Operatives Ergebnis zuzüglich Ergebnis aus Beteiligungen / Ergebnisabführung und Ergebnis aus assoziierten Unternehmen.

Die bilanzbezogenen Informationen der Segmente Niesmann+Bischoff und Carado werden zusammen mit dem Segment HYMER berichtet.

Die Umsätze nach Regionen werden nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im HYMER-Konzern gibt es unverändert keinen externen Kunden, mit dem 10 Prozent oder mehr des Gesamtumsatzes erzielt werden.

in T€	2010/2011	2009/2010
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>		
Inland	333.089	275.356
EU-Ausland	391.047	370.085
Übriges Ausland	68.353	49.636
	<b>792.489</b>	<b>695.077</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen nach Regionen</b>		
Inland	98.596	107.027
EU-Ausland	22.776	21.743
	<b>121.372</b>	<b>128.770</b>

## 5. Finanzinstrumente

### Risikomanagement

Der HYMER-Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit insbesondere Zinsrisiken im Finanzierungsbereich und Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt.

Ziel des Risikomanagementsystems ist die Absicherung gegen nachteilige Folgen für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns. Dabei werden marktübliche Instrumente eingesetzt.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Zinsrisikopositionen des HYMER-Konzerns berichtet.

### Zinsänderungsrisiko

Zur Finanzierung des Konzerns geht der HYMER-Konzern Kreditvereinbarungen mit teilweise variablen Zinssätzen ein. Dabei sollen Chancen zur Reduzierung der Finanzierungskosten im Falle sinkender Fremdkapitalzinsen genutzt werden. Der HYMER-Konzern unterliegt somit einem zinsbedingten Cashflow-Risiko.

Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten bestehen zum Bilanzstichtag keine Zinssicherungsgeschäfte.

Eine Veränderung der Marktzinssätze für variabel verzinsten Darlehen um 0,1 Prozentpunkte (Vorjahr 0,1 Prozentpunkte) hätte im Geschäftsjahr 2010/2011 das Finanzergebnis mit T€ 224 (Vorjahr T€ 167) beeinflusst.

### Währungsrisiko

Dem Währungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere im Absatzraum Großbritannien. Wäre der Wechselkurs des Britischen Pfund zum Euro im Geschäftsjahr 2010/2011 um 10 Prozent vom tatsächlichen Durchschnittskurs nach oben oder unten abgewichen, hätte der Effekt die Umsatzerlöse und das Ergebnis des HYMER-Konzerns um 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) verändert.

### Ausfallrisiko

Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen werden laufend überwacht. Der HYMER-Konzern finanziert verschiedene Händler durch die Gewährung längerfristiger Zahlungsziele. Zur Absicherung des Ausfallrisikos werden die zur Fahrzeugzulassung erforderlichen Dokumente bis zur Begleichung der Forderungen in Verwahrung gehalten. Mitarbeiter des HYMER-Konzerns führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen bei den Händlern durch. Im Auslandsgeschäft wirken diese Sicherungsmaßnahmen nur eingeschränkt.

Soweit Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Fahrzeugen durch Händler an Endverbraucher von Händlern nicht zum Ausgleich der Forderungen des HYMER-Konzerns verwendet (oder unterschlagen) werden, ergibt sich für den Konzern ein besonderes Ausfallrisiko, da in diesem Fall die Rückholung und Verwertung der Fahrzeuge nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund ist ein Forderungsmanagement mit strikter Überwachung der Kunden für den HYMER-Konzern von zentraler Bedeutung.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden sämtliche Finanzgeschäfte im Rahmen festgelegter Limits getätigt.

Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und finanzielle Vermögenswerte umfassen, besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 3.259 (Vorjahr T€ 3.517).

Der Vorstand geht davon aus, dass die Ausfallrisiken insgesamt ausreichend abgedeckt sind.

### Liquiditätsrisiko

Am 22. April 2010 haben die HYMER Aktiengesellschaft und die Bürstner GmbH als Kreditnehmer mit der Deutsche Bank AG (Arrangeur und Sicherheitsagent), der Deutsche Bank Luxembourg S.A. (Agent) und weiteren Banken (Kreditgeber) einen Konsortialkreditvertrag über einen Rahmen von insgesamt 215 Millionen Euro abgeschlossen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden von diesem Rahmen insgesamt 52 Millionen Euro zurückgeführt. Zum 31. August 2011 ist der verbleibende Rahmen in Höhe von 96,3 Millionen Euro in Anspruch genommen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 31. August 2012. Für einen Teilbetrag des Darlehens sind während der Laufzeit regelmäßige Tilgungen zu erbringen. Die Verzinsung richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer von Nettoverschuldung und EBITDA abhängigen Marge. Die Marge kann Werte zwischen 2,50 Prozent und 5,65 Prozent annehmen.

Es wurden Finanzrelationen vereinbart, bei deren Nichterfüllung es zu Änderungen des Zinssatzes kommen kann. Darüber hinaus erwächst den Kreditgebern in diesem Fall ein Kündigungsrecht aus wichtigem Grund. Die Einhaltung der Finanzrelationen wird vom Konzern laufend überwacht und war bislang nicht gefährdet. Der Vorstand geht davon aus, dass sich daran auch in Zukunft nichts ändert.

Als Sicherheiten dienen Grundschulden mit Nominalbeträgen von insgesamt T€ 88.480 (Vorjahr T€ 88.480). Der Buchwert des zugrunde liegenden Grundvermögens beträgt T€ 52.596. Ferner sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Konsortialvertrag durch Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers und des beweglichen Sachanlagevermögens mit Anschlusszession sowie durch Zession der Rückgewähransprüche und der Übererlöse gegen alle gegenwärtigen und künftigen Factoringgesellschaften gesichert. Hiervon wird das Vermögen der HYMER Aktiengesellschaft, der Bürstner GmbH sowie der Movera GmbH erfasst. Ein Teil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist durch Zession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesichert.

Zusätzlich zum Konsortialkredit bestehen weitere Darlehensschulden. Sie sind überwiegend kurzfristiger Natur.

Die Fälligkeitsstruktur der Tilgungs- und Zinszahlungen für die finanziellen Schulden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

in T€	Buchwert zum 31.8.2011		Cashflows		
	Gesamt	Davon: kurzfristig	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.306	140.037	147.305	12.942	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.865	2.865	2.983	0	0
in T€	Buchwert zum 31.8.2010		Cashflows		
	Gesamt	Davon: kurzfristig	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.867	70.354	78.563	128.974	763
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.871	3.871	4.031	0	0

Der in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Anteil wird bei den kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

### Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich unter Bezugnahme auf Marktpreise.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für die beizulegenden Zeitwerte bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Im HYMER-Konzern gibt es keine finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die der Stufe 1 oder 3 zugeordnet werden.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden approximieren aufgrund der kurzen Laufzeiten die Zeitwerte.

Da die beizulegenden Zeitwerte für die Anteile an Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, erfolgt der Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert aufgrund marktgerechter Verzinsung entspricht.

Aktiva in T€	31.8.2011		31.8.2010	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Finanzforderungen (Kredite und Forderungen)	23.678	23.678	18.754	18.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Kredite und Forderungen), ohne Wechselforderungen	62.980	62.980	63.695	63.695
Wechselforderungen aus Lieferungen und Leistungen (Kredite und Forderungen)	9.736	9.736	10.150	10.150
Anteile an Beteiligungsunternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	1.527	1.527	2.502	2.502
Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	0	0	-13	-13
Flüssige Mittel (Kredite und Forderungen)	15.166	15.166	37.774	37.774



Passiva in T€	31.8.2011		31.8.2010	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	152.306	152.306	186.867	186.867
Finanzverbindlichkeiten (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	2.865	2.865	3.871	3.871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert)	30.641	30.641	22.116	22.116
<b>Nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>				
Kredite und Forderungen	111.560	111.560	130.373	130.164
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.527	1.527	2.502	2.502
Handelsbestand	0	0	-13	-13
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	185.812	185.812	212.854	212.854

**Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien**

<b>2010/2011</b>				
in T€	Zinsen	Wertminderungen	Sonstige Nettogewinne und -verluste	Gesamte Nettogewinne und -verluste
Kredite und Forderungen	1.026	-3.653	1.296	-1.331
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	-1.000	10	-990
Handelsbestand	0	0	13	13
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	11.953	0	0	11.953
<b>2009/2010</b>				
in T€	Zinsen	Wertminderungen	Sonstige Nettogewinne und -verluste	Gesamte Nettogewinne und -verluste
Kredite und Forderungen	1.214	-4.839	303	-3.322
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	0	10	10
Handelsbestand	0	0	64	64
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	9.860	0	0	9.860

Die Wertminderungen auf Kredite und Forderungen enthalten die Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die sonstigen Nettogewinne enthalten Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet) betrifft die Abwertung auf den Beteiligungsansatz der Eriba-Hymer Nederland B.V., die sonstigen Nettogewinne in dieser Kategorie betreffen Dividendenerträge von Beteiligungsunternehmen.

## Derivative Finanzinstrumente

in T€	Nominalbetrag des Grundgeschäfts	Markt- werte  Gesamt	Marktwerte mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>31.8.2011</b>					
Zinssicherungskontrakte	0	0	0	0	0
<b>31.8.2010</b>					
Zinssicherungskontrakte					
Passiv	388	-13	0	-13	0

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen ferner nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden. Das Risikomanagement der derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage der Marktwerte.

Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten bestehen zum Bilanzstichtag keine Zinssicherungsgeschäfte.

## 6. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden T€ 832 (Vorjahr T€ 953) an Zuwendungen der öffentlichen Hand vereinnahmt. Hiervon musste nichts zurückbezahlt werden (Vorjahr Rückzahlung in Höhe von T€ 106). Zuschüsse für Altersteilzeitverträge und Kurzarbeit werden unter der Position Personalaufwand erfasst. Investitionszuschüsse sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, deren Rückzahlung wird unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die Beträge teilen sich wie folgt auf:

in T€	2010/2011	2009/2010
Ertragszuschüsse aus Altersteilzeitverträgen	386	351
Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld	0	480
Arbeitsentgeltzuschüsse	324	0
Investitionszuschüsse	0	-106
Investitionszulagen	122	122

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand ergaben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010/2011 die nachfolgenden Vorgänge:

### **Freiwilliges Erwerbsangebot:**

Die Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG hat am 9. September 2011 gemäß § 14 Abs. 2 und 3 des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ("WpÜG") die Angebotsunterlage im Sinne von § 11 WpÜG für ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot an die Aktionäre der HYMER Aktiengesellschaft veröffentlicht.

Gegenstand des Angebots ist der Erwerb von bis zu 807.588 Stück auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stammaktien an der HYMER Aktiengesellschaft zu einem Preis von € 45,50 je HYMER-Aktie. Der Vorstand der HYMER Aktiengesellschaft hat die Angebotsunterlage am 9. September 2011 erhalten und unverzüglich an den Aufsichtsrat und die zuständigen Betriebsratsgremien der HYMER Aktiengesellschaft weitergeleitet.

Als Reaktion auf dieses Angebot haben Vorstand und Aufsichtsrat eine gemeinsame Stellungnahme gemäß § 27 WpÜG ausgearbeitet und am 23. September 2011 auf der HYMER-Homepage bekannt gegeben sowie in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich eingehend mit der Frage der Angemessenheit der Höhe der angebotenen Gegenleistung befasst. Unter Berücksichtigung der Gesamtumstände des Angebots halten Vorstand und Aufsichtsrat die von der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG angebotene Gegenleistung für angemessen. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen das Angebot und haben dementsprechend den HYMER-Aktionären empfohlen, das Angebot anzunehmen.

Der Zeitraum für die Annahme des Angebots begann am 9. September und endete am 14. Oktober. Gemäß letzter Mitteilung vom 2. November 2011 betrug die Zahl der von der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG gehaltenen Stimmrechte 3.917.257 (das entspricht 97,93 Prozent des gezeichneten Kapitals).

**Konzernfinanzierung:**

Aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns wird aktuell intensiv daran gearbeitet, gemeinsam mit den Konsortialbanken den bestehenden Konsortialvertrag vorzeitig abzulösen und durch einen neuen Konsortialvertrag mit verbesserten Konditionen und einer längeren Laufzeit zu ersetzen. Die Konditionen konnten bereits fixiert werden und mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat sich der Konzern auch ein langfristig ausreichendes Finanzierungsvolumen gesichert. Der Vertrag soll um die Jahreswende des Kalenderjahres 2011 unterzeichnet werden.

Es ergaben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010/2011 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Nachhinein eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfordert hätten.

Es ereigneten sich auch darüber hinaus nach Schluss des Geschäftsjahres im Konzern keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

**8. Honorare der Abschlussprüfer**

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der HYMER Aktiengesellschaft wurden folgende Honorare im Konzernaufwand erfasst:

in T€	2010/2011	2009/2010
Ernst & Young GmbH		
Abschlussprüfungsleistungen	228	245
Andere Bestätigungsleistungen	40	0
Steuerberatungsleistungen	17	10
Sonstige Leistungen	33	59

Für die übrigen im HYMER-Konzern tätigen Abschlussprüfer haben sich folgende Honorare im Konzernaufwand niedergeschlagen:

in T€	2010/2011	2009/2010
Abschlussprüfungsleistungen	95	84
Andere Bestätigungsleistungen	3	0
Steuerberatungsleistungen	8	3
Sonstige Leistungen	0	14

## 9. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können, insoweit angegeben werden, als diese Unternehmen nicht bereits in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Als nahestehende Personen des HYMER-Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Unternehmen in Betracht, an denen die HYMER Aktiengesellschaft beteiligt ist. Hierunter fallen zusätzlich die von Herrn Erwin Hymer, dem Mehrheitsaktionär, und seinen Familienangehörigen unmittelbar oder mittelbar beherrschten Gesellschaften außerhalb des HYMER-Konzerns.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für gruppeninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HYMER Aktiengesellschaft hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Wie im Vorjahr waren in der Berichtsperiode keine Forderungen gegen nahestehende Personen zweifelhaft oder uneinbringlich.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit Beteiligungsunternehmen

#### **Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee**

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.03.1997 wurden T€ 10 (Vorjahr T€ 10) an den HYMER-Konzern abgeführt. Danach ergibt sich eine Verbindlichkeit des HYMER-Konzerns gegenüber der Niesmann+Bischoff GmbH in Höhe von T€ 52 (Vorjahr T€ 52).

Ferner existiert mit der Niesmann+Bischoff GmbH ein Betriebsführungsvertrag, der eine jährliche Vergütung in Höhe von T€ 5 vorsieht.

#### **Eriba-Hymer Nederland B.V., Papendrecht, Niederlande**

Von der Eriba-Hymer Nederland B.V. wurden dem HYMER-Konzern T€ 630 (Vorjahr T€ 630) Verkaufsprovisionen, T€ 256 (Vorjahr T€ 252) sonstige Kosten und T€ 9 (Vorjahr T€ 5) für Serienmaterial- und Ersatzteillieferungen in Rechnung gestellt.

Der HYMER-Konzern hat an die Eriba-Hymer Nederland B.V. insgesamt T€ 165 (Vorjahr T€ 227) fakturiert.

#### **Hymer Loisirs France S.A.R.L., Cernay, Frankreich**

Die Vertriebsgesellschaft Hymer Loisirs France S.A.R.L. stellte dem HYMER-Konzern T€ 640 (Vorjahr T€ 315) Verkaufsprovisionen in Rechnung. Zum Geschäftsjahresende bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 66 (Vorjahr T€ 49).

#### **Bürstner B.V., Hoogeveen, Niederlande**

Von der Bürstner B.V. wurden dem HYMER-Konzern T€ 156 an Tätigkeitsvergütungen und T€ 48 sonstige Kosten in Rechnung gestellt.

#### **Bürstner AG in Liquidation, Reinach, Schweiz**

Von der Bürstner AG wurden dem HYMER-Konzern T€ 12 an Tätigkeitsvergütungen in Rechnung gestellt.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit assoziierten Unternehmen

#### **EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Wertheim:**

Mit der EXPOCAMP wurden Umsätze in Höhe von T€ 8.382 (Vorjahr T€ 5.567) getätigt und sonstige Erlöse in Höhe von T€ 65 (Vorjahr T€ 93) erzielt. Zum Geschäftsjahresende bestehen Forderungen in Höhe von T€ 448 (Vorjahr T€ 554). Ferner bestand gegen die EXPOCAMP eine Darlehensforderung, die bereits zu Beginn des Berichtsjahres komplett getilgt wurde.

Im Gegenzug wurden von der EXPOCAMP T€ 367 (Vorjahr T€ 807) berechnet, es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 102).

Bezüglich der vom HYMER-Konzern gewährten Bürgschaft verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „1. Eventualverbindlichkeiten“.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit von Herrn Erwin Hymer und dessen Familienangehörigen beherrschten Unternehmen

#### **CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee**

Im Berichtsjahr wurde kein Umsatz (Vorjahr T€ 4) mit der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG erzielt.

Von der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG wurden T€ 49 (Vorjahr T€ 27) berechnet.

#### **Dethleffs GmbH & Co. KG, Isny**

Im Berichtsjahr wurden von der Dethleffs GmbH & Co. KG insgesamt T€ 614 (Vorjahr T€ 701) an den HYMER-Konzern berechnet. Die Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende betragen T€ 1.037 (Vorjahr T€ 1.159). Das dem HYMER-Konzern zur Verfügung gestellte Darlehen hat zum Geschäftsjahresende einen Stand von T€ 899 (Vorjahr T€ 1.420), der darauf entfallende Zinsaufwand im HYMER-Konzern beläuft sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf T€ 144 (Vorjahr T€ 174).

Der HYMER-Konzern hat mit der Dethleffs GmbH & Co. KG Erlöse in Höhe von T€ 106 (Vorjahr T€ 336) erzielt. Zum Geschäftsjahresende bestehen Forderungen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr T€ 70).

#### **Dethleffs Nederland BV**

Im Berichtsjahr wurden von der Dethleffs Nederland BV Kosten in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 2) an den HYMER-Konzern berechnet.

#### **Sunlight GmbH**

Der HYMER-Konzern hat im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 23.589 (Vorjahr 16.207) mit der Sunlight GmbH erzielt. Zum Geschäftsjahresende bestehen Forderungen in Höhe von T€ 854 (Vorjahr T€ 457).

Von der Sunlight GmbH wurden T€ 96 (Vorjahr 90) für Materiallieferungen berechnet.

**Hymer Erbbaurecht Polch GbR, Bad Waldsee**

Die im Wege des Erbbaurechts errichteten Produktions- und Verwaltungsgebäude des Werkes Polch im Gewerbe- und Industriepark "Im Goll" wurden von der Hymer Erbbaurecht Polch GbR angemietet. Der Mietzins belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 627 (Vorjahr T€ 627) zzgl. Umsatzsteuer und gesondert abzurechnender Nebenkosten. Die Höhe des Mietzinses basiert auf dem von einem Sachverständigen gutachterlich festgestellten Mietwert.

**hymer idc GMBH + CO. KG, Pforzheim**

Im Berichtsjahr wurden von der hymer idc GMBH + CO. KG T€ 23 (Vorjahr T€ 11) für Entwicklungsprojekte an den HYMER-Konzern fakturiert. Die Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende betragen T€ 3 (Vorjahr T€ 7).

Der HYMER-Konzern hat im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 2) mit der hymer idc GMBH + CO. KG getätigt.

**Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG, Wangen**

Mit der Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG bestehen Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft hat an den HYMER-Konzern - im Wettbewerb mit anderen Lieferanten - im Berichtsjahr Lieferungen im Gesamtumfang von T€ 4.640 (Vorjahr T€ 3.415) getätigt. Aufträge werden nur erteilt, wenn das Preis-/Leistungsverhältnis, welches sich im Markt bildet, dies zulässt.

An die Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG wurden T€ 1 berechnet (Vorjahr Gutschrift T€ 3).

**LMC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg**

An die LMC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 33 (Vorjahr T€ 119) berechnet. Es handelt sich hauptsächlich um verauslagte Kosten für gemeinsame EDV-Projekte wie PDM/ERP/IGS/Firewall. Zum Geschäftsjahresende bestehen Forderungen in Höhe von T€ 10 (Vorjahr T€ 29).

Die LMC Caravan GmbH & Co. KG stellte dem HYMER-Konzern insgesamt T€ 17 (Vorjahr T€ 277) in Rechnung.

**T.E.C. Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg**

An die T.E.C. Caravan GmbH & Co. KG wurden im Berichtsjahr T€ 3 berechnet (Vorjahr T€ 17).



## Beziehungen der HYMER Aktiengesellschaft mit ihren Organen

### Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat:

Stück	31.8.2011	31.8.2010
Vorstand gesamt	0	0
Aufsichtsrat gesamt	0	0

### Laufende Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

in T€	2010/2011	2009/2010
Aufsichtsratsbezüge	244	187
Vorstandsbezüge	799	899
davon variabel	28	384
Bezüge früherer Vorstandsmitglieder	1.310	215
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	1.548	1.525
Gesamte Altersversorgungsbezüge früherer Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	130	130

Die HYMER Aktiengesellschaft nimmt hinsichtlich der Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB (individualisierte Angaben bezüglich der Vorstandsbezüge) auf der Grundlage des zum 31. August 2011 gültigen Hauptversammlungsbeschlusses vom 24. Februar 2011 die Regelung des § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB in Anspruch.

## 10. Anteilsbesitz zum 31. August 2011

in Prozent	Anteil am Kapital
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	
Bürstner GmbH, Kehl <sup>1)</sup>	100,00
Burstner S.A., Wissembourg, Frankreich	100,00
LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle, Italien	100,00
MOREVA S.A.R.L., Etrelles, Frankreich	100,00
Movera GmbH, Bad Waldsee	60,83
Caramobil GmbH, Stockach	100,00
Rall Freizeitfahrzeuge GmbH, Dettingen u. Teck	60,00
<b>Zusätzliche Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 HGB</b>	
Bürstner AG in Liquidation, Reinach, Schweiz	100,00
Bürstner B.V., Hoogeveen, Niederlande	100,00
Carado GmbH, Bad Waldsee	100,00
Eriba-Hymer Nederland B.V., Papendrecht, Niederlande	100,00
HYMER-ERIBA GmbH, Bad Waldsee	100,00
Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee	100,00
Hymer France S.A.S., Cernay, Frankreich <sup>2)</sup>	98,00
SCI Alsace, Cernay, Frankreich <sup>2)</sup>	98,00
Hymer Loisirs France S.A.R.L., Cernay, Frankreich	100,00
<b>Quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen</b>	
<b>Inland</b>	
CAPRON GmbH, Neustadt i. Sa.	50,00
<b>At-Equity einbezogene Unternehmen</b>	
<b>Inland</b>	
EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Wertheim	44,60

1) Die Gesellschaft ist von der Offenlegungspflicht gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit.

2) Die Gesellschaft wurde im Rahmen eines Insolvenzverfahrens liquidiert, ist jedoch noch nicht gelöscht.

## 11. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands zum Corporate Governance Kodex mit Erläuterungen zu den Abweichungen haben wir auf der Internet-Homepage der Gesellschaft „[www.hymer.com](http://www.hymer.com)“ veröffentlicht.

## 12. Organe

### Aufsichtsrat

#### **Professor Dr. Bernd Gottschalk – Vorsitzender – (bis 24.02.2011)**

- Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH, Frankfurt am Main
- Mitglied des Gesellschafter-Ausschusses und des Aufsichtsrats der Voith AG, Heidenheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Plastic Omnium S.A., Paris (Frankreich)
- Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und des Personalausschusses der Fuchs Petrolub AG, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Roche Deutschland Holding GmbH, Grenzach-Whylen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Roche Diagnostics GmbH, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Schaeffler GmbH, Herzogenaurach
- Chairman Macquarie Capital Germany, Frankfurt

#### **Dr. Dipl.-Ing. Gerhard Gross – stellvertretender Vorsitzender – (bis 24.02.2011)**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kögel Fahrzeugwerke AG, Ulm
- Mitglied des Beirats der Office Concept GmbH, Stuttgart

#### **Dipl.-Kfm. Uwe Holy (bis 24.02.2011)**

- Präsident des Verwaltungsrats der Strellson AG, Kreuzlingen (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Engelhorn KGaA, Mannheim

#### **Dipl.-Volkswirt Michael Horn (bis 24.02.2011)**

- Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistik AG, Weingarten
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz
- Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der MMV Leasing GmbH, Koblenz
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg (Luxemburg)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Bank CZ a.s., Prag (Tschechische Republik)
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz (Österreich)
- Mitglied des Verwaltungsrats der LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Stuttgart/Karlsruhe

#### **Brigitte Macleod (bis 24.02.2011)**

- Arbeitnehmervertreterin, Monteurin, HYMER Aktiengesellschaft

#### **Andreas Post (bis 24.02.2011)**

- Arbeitnehmervertreter, Technischer Angestellter, HYMER Aktiengesellschaft

**Dr. Dipl.-Physiker Josef Spichtig – Vorsitzender –**

(vom 24.02. bis 17.05.2011, Amt ruht gem. § 105 Abs. 2 AktG)

- Inhaber der MCC Dr. J. Spichtig Management Consulting + Coaching, Schaffhausen (Schweiz)
- Mitglied des Verwaltungsrats der SIAS AG, Hombrechtikon (Schweiz)

**Dipl.-Betriebswirt (FH) Johannes Stegmaier – stellv. Vorsitzender – (seit 24.02.2011)**

- Geschäftsführender Gesellschafter der Münster Stegmaier Rombach Family Office GmbH, Bad Waldsee
- Mitglied des Vorstands der Erwin Hymer Vermögensverwaltungs AG, Bad Waldsee
- Beiratsvorsitzender der CMC Caravan GmbH Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee
- Beiratsmitglied der Venta Luftwäscher GmbH, Weingarten

**Dr. Dipl.-Ing. Walter Körmer (seit 24.02.2011)**

- Geschäftsführer der Senoplast Klepsch & Co. GmbH, Piesendorf (Österreich)

**Dr. Dipl.-Verw. Wiss. Sebastian Zieger (seit 24.02.2011)**

- Geschäftsführender Gesellschafter der E.P. Elektro Projekt GmbH + Co. KG, Weingarten
- Mitglied des Wirtschaftsbeirates der Kreissparkasse Ravensburg, Ravensburg

**Raymond Hof (seit 24.02.2011)**

- Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender, Bürstner GmbH, Kehl

**Thomas Heidt (seit 24.02.2011)**

- Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Bürstner GmbH, Kehl

## Vorstand

**Hermann Pfaff**

Vertrieb und Marketing

**Frank Mallet (bis 17.05.2011)**

Finanzen, Personal, IT und Kommunikation

**Markus Korsten (bis 30.06.2011)**

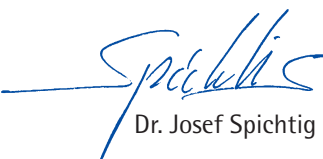
Produktion, Technik und Einkauf

**Dr. Josef Spichtig (seit 17.05.2011) – Vorsitzender –**

Finanzen, Personal, IT und Kommunikation, Produktion, Technik und Einkauf

Bad Waldsee, 23. November 2011

Der Vorstand



Dr. Josef Spichtig



Hermann Pfaff

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den von der HYMER Aktiengesellschaft, Bad Waldsee, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2010 bis 31. August 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Ravensburg, 23. November 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Nover  
Wirtschaftsprüfer

  
Bürkle  
Wirtschaftsprüfer

## Erklärung des Vorstands der HYMER Aktiengesellschaft


Der Vorstand der HYMER Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden gemäß § 315a HGB die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage des Konzerns enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den vorstehend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand



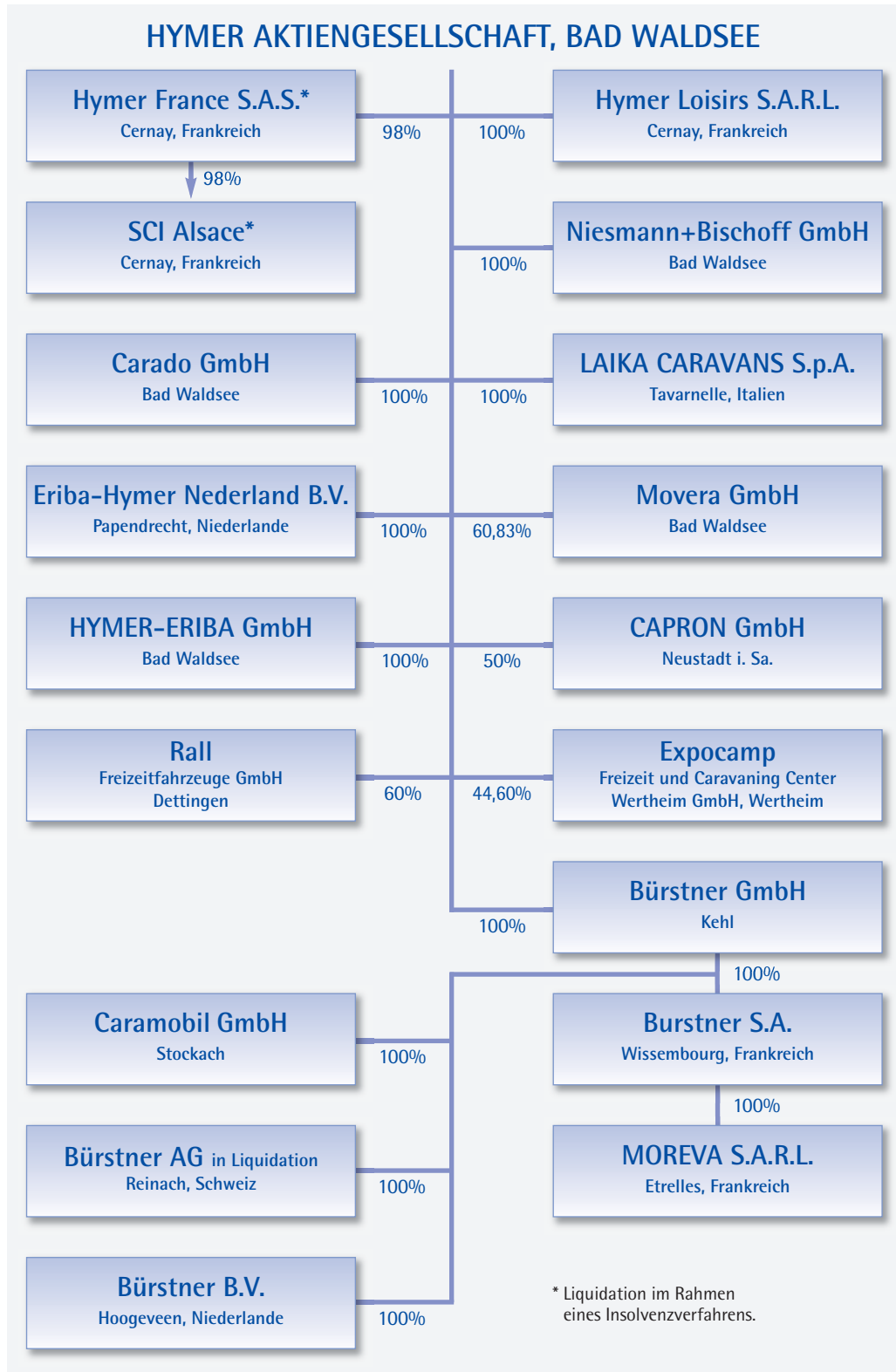
Dr. Josef Spichtig



Hermann Pfaff

## Der Konzern im Überblick

Zum Konzern gehören folgende in- und ausländische Unternehmen:





HYMER AG  
Postfach 1140  
88330 Bad Waldsee  
Fon +49 (0) 7524-999-0  
Fax +49 (0) 7524-999-480  
[www.hymer.com](http://www.hymer.com)